



# Der Landkreis Görlitz stellt sich vor

Informationen · Zahlen · Fakten

Zug Tram BUS **Für alle,  
die auf regionale  
Vielfalt abfahren.**

Mit den ZVON-Tickets die Region erkunden.

20  
Jahre  
ZVON



Ein gutes Netz attraktiver Verbindungen von Bahn, Bus und Straßenbahn, dazu ein gut abgestimmter Takt und günstige Preise: Der ZVON macht es Ihnen kinderleicht, eine der schönsten Regionen Sachsens zu entdecken! Mehr Informationen unter [www.zvon.de](http://www.zvon.de) oder kostenfrei über das ZVON-INFO-Telefon (0800) 9866-4636.



**Wir sind mehr als eine Bank.  
Wir sind die Sparkasse für alle Menschen im Dreiländereck.**

Der  
Unterschied  
beginnt beim  
Namen

Wir sind den Menschen verpflichtet.  
50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen  
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern  
erklären Sie so, dass jeder Sie versteht. Da wo unsere Kunden  
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht  
nur Sicherheit  
für es sind, sondern  
Unterstützung für die ganze Region.  
Als Finanzierungspartner! Wir fördern wir das Wachstum des  
Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen  
in Deutschland. Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln  
die Lösungen  
von morgen, weil wir  
an Sie und die Zukunft glauben. Schon heute haben wir  
zum Beispiel die meistgenutzte Finanz-App. Erleben  
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und  
auf [www.sparkasse.de](http://www.sparkasse.de)  
Wenn's um Geld geht - Sparkasse

Telefon 03583 603-0  
[www.spk-on.de](http://www.spk-on.de)  
[info@spk-on.de](mailto:info@spk-on.de)  
[facebook.com/SparkasseON](https://facebook.com/SparkasseON)  
[blog.spk-on.de](http://blog.spk-on.de)



Wenn's um Geld geht  
**Sparkasse**  
Oberlausitz-Niederschlesien

## Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Gäste des Landkreises Görlitz,

als Landrat des Landkreises Görlitz grüße ich Sie ganz herzlich und freue mich, dass Sie diese Informationsbroschüre zur Hand genommen haben und wir Ihnen unsere Heimat und auch die Landkreisverwaltung vorstellen dürfen.

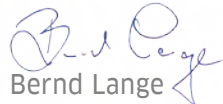
Der Landkreis Görlitz ist der drittgrößte der zehn sächsischen Landkreise und mit Sicherheit einer der interessantesten. Gelegen im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien zeichnet er sich aus durch eine wunderschöne Landschaft, geschichtsträchtige Städte und Dörfer und Menschen, die jahrhundertalte Traditionen und Bräuche pflegen.

Der Sitz des Landratsamtes ist in Görlitz mit Außenstellen in Zittau, Löbau, Niesky und Weißwasser. In dieser Broschüre finden Sie einen umfassenden Wegweiser für den Landkreis und das Landratsamt mit Ansprechpartnern sowie Daten und Fakten aus den unterschiedlichsten Bereichen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes stehen Ihnen bei der Bearbeitung Ihrer Angelegenheiten oder für fachliche Auskünfte gern zur Verfügung.

Vorgestellt werden ebenso der Kreistag als höchstes Organ des Landkreises, Städte und Gemeinden, Gesellschaften des Landkreises und Partner in Wirtschaft, Kultur und im Sozialbereich. Ein kleiner Exkurs über Lage, Landschaft, Ausflugsziele und einzigartige Sehenswürdigkeiten stimmen ein auf den südöstlichsten Landkreis Sachsens.

Aktuelle Informationen zu Landkreis und Verwaltung finden Sie jederzeit auf unserer Internetseite unter [www.kreis-goerlitz.de](http://www.kreis-goerlitz.de) oder [www.facebook.com/landkreis.gr](https://facebook.com/landkreis.gr).

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Durchblättern und Lesen der Broschüre.

  
Bernd Lange  
Landrat



## Inhaltsverzeichnis

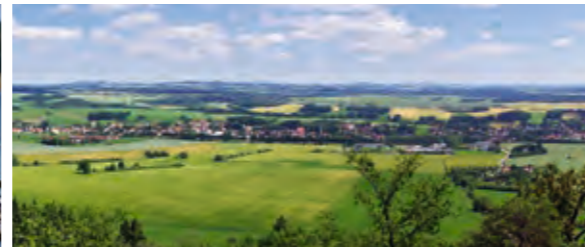
- 01 Vorwort des Landrates
- 02 Inhaltsverzeichnis
- 04 Wappen und Logo
- 05 Der Landkreis in Zahlen und Fakten



- 23 Wie funktioniert der Landkreis?
- 27 Das Landratsamt Görlitz
- 28 Verteilung der Ämter
- 30 Struktur des Landratsamtes



- 11 Aus der Geschichte
- 13 Einzigartiger Landkreis
- 16 Wirtschaft im Landkreis
- 22 Abgeordnete des Landkreises



- 31 Beteiligungsgesellschaften des Landkreises
- 34 Nachgeordnete Einrichtungen – Schulen
- 36 Städte und Gemeinden
- 116 Jährlich wiederkehrende Großveranstaltungen
- 120 Wichtige Behörden und Einrichtungen

- 36 Bad Muskau
- 37 Beiersdorf
- 38 Bernstadt a. d. Eigen
- 39 Bertsdorf-Hörnitz
- 40 Boxberg/O.L.
- 41 Dürrhennersdorf
- 42 Ebersbach-Neugersdorf
- 43 Gablenz
- 44 Görlitz
- 46 Groß Düben
- 47 Großschönau
- 48 Großschweidnitz
- 49 Hähnichen
- 50 Hainewalde
- 51 Herrnhut
- 52 Hohendubrau
- 54 Horka
- 55 Jonsdorf
- 56 Kodersdorf
- 58 Königshain
- 59 Kottmar
- 60 Krauschwitz
- 62 Kreba-Neudorf
- 64 Lawalde
- 65 Leutersdorf
- 66 Löbau
- 68 Markersdorf
- 69 Mittelherwigsdorf
- 70 Mücka
- 71 Neißeau
- 72 Neusalza-Spremberg
- 73 Niesky
- 76 Oderwitz
- 78 Olbersdorf
- 79 Oppach
- 80 Ostritz
- 81 Oybin
- 82 Quitzdorf am See
- 83 Reichenbach/O.L.
- 84 Rietschen
- 86 Rosenbach
- 87 Rothenburg/O.L.
- 88 Schleife
- 89 Schönau-Berzdorf a. d. Eigen
- 90 Schönbach
- 91 Schöpstal
- 92 Seifhennersdorf
- 93 Trebendorf
- 94 Vierkirchen
- 95 Waldhufen
- 96 Weißkeißel
- 97 Weißwasser/O.L.
- 100 Zittau
- 102 Übersicht Städte & Gemeinden

### Impressum:

**Herausgeber:**  
Landratsamt Landkreis Görlitz  
Bahnhofstraße 24, 02826 Görlitz  
Telefon: 03581 663-0  
E-Mail: [info@kreis-gr.de](mailto:info@kreis-gr.de)  
Internet: [www.kreis-goerlitz.de](http://www.kreis-goerlitz.de)  
[www.facebook.com/landkreis.gr](https://www.facebook.com/landkreis.gr)  
[https://twitter.com/lk\\_gr](https://twitter.com/lk_gr)

**Druck:**  
Gustav Winter  
Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH  
Gewerbestraße 2, 02747 Herrnhut  
Telefon: 035873 418-0  
Internet: [www.gustavwinter.de](http://www.gustavwinter.de)

**Auflage:** 7.000 Stück

**Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:**  
MARKETINGFIRMA Ebermann & Rast GbR  
Königshainer Straße 5, 02906 Niesky  
Telefon: 03588 29 44 345  
E-Mail: [info@marketingfirma.de](mailto:info@marketingfirma.de)  
Internet: [www.marketingfirma.de](http://www.marketingfirma.de)

**Satz:**  
SEBORA-DESIGN, S. Rast  
Königshainer Straße 5, 02906 Niesky  
Telefon: 03588 29 45 174  
Mobil: 0173 57 55 316

**Kartographie:**  
Sachsen-Kartographie GmbH Dresden  
Heinrich-Zille-Straße 8  
01471 Radeburg  
Telefon: 035208 34 19 01  
Internet: [www.sachsen-kartographie.de](http://www.sachsen-kartographie.de)  
Stand topografische Karte: 06|2015

**Redaktionsschluss:** Juli 2016

**Fotos | Urheberangaben:** siehe S. 115

Alle enthaltenen Informationen und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck, auch nur auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft.

## Wappen und Logo

### Wappen

Am 28. Januar 2009 hat der Kreistag das Wappen für den Landkreis Görlitz beschlossen, am 21. April 2009 erteilte die Landesdirektion Dresden die Genehmigung. Wappen haben einen Schutz im Rechtsverkehr. Deshalb muss für die Nutzung eine Erlaubnis durch den Landkreis erteilt werden.



Die im Wappen enthaltenen Symbole spiegeln die Geschichte der Region wider.

Das Kreisgebiet gehört zum Territorium der Oberlausitz. Deshalb wurde dem Kreiswappen die dreigezinte Mauer in goldener Farbe zugrunde gelegt. Die Mauer wurde dem Wappen der Oberlausitz entlehnt.

Der dreiblättrige Lindenzweig auf der Mauer steht für die sorbische Bevölkerung des Landkreises – die Linde ist ein in der sorbischen Mythologie und Tradition tief verwurzelt Symbol.

Die obere Teilung des Wappenschildes in Blau und Rot symbolisiert die Verbindung zur Oberlausitzer Mauer und zum Böhmischem Löwen. Der Böhmischem Löwe repräsentiert die lange und wechselnde Zugehörigkeit zum Königreich Böhmen.

Der Niederschlesische Adler verkörpert die Identifikation eines Teils der Landkreiseinwohner mit Schlesien.

### Logo

„Der Landkreis Görlitz - Mein Zuhause“:  
Unter diesem Motto wendet sich der Landkreis Görlitz seit Juli 2011 an Einwohner und Besucher.



Garant für einen hohen Wiedererkennungseffekt ist der „Fußabdruck“ in Form der geografischen Fläche des Landkreises.

Das Markenzeichen ist damit absolut einzigartig, kein anderer Landkreis in Deutschland hat diese Form. Es steht für Spuren hinterlassen, Zugehörigkeit, Geborgenheit und Bodenständigkeit.

Das Logo setzt auf die Stärken und Alleinstellungsmerkmale des Landkreises Görlitz:

Verlässlichkeit trotz eines schwierigen wirtschaftlichen Umfelds, Vorreiterrolle im Umgang mit demografischem Wandel und begrenzter finanzieller Ausstattung, Menschen mit Ideen, Tatkraft und Begeisterung für Neues, grünes, kulturell attraktives Umfeld, hohe Lebensqualität.

Kurz: Eine lebenswerte Heimat, ein gutes Zuhause.

## Der Landkreis in Zahlen und Fakten

### Allgemeines

Der Landkreis Görlitz liegt im östlichsten Teil des Freistaates Sachsen – im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien – und gehört verwaltungsmäßig zur Landesdirektion Sachsen. Er entstand in Folge der sächsischen Kreisgebiets- und Funktionalreform am 1. August 2008 aus dem ehemaligen Niederschlesischen Oberlausitzkreis, dem Landkreis Löbau-Zittau und der bis dahin Kreisfreien Stadt Görlitz. Kreisstadt ist die Stadt Görlitz.

Der Landkreis nimmt eine Fläche von 2.106 Quadratkilometern ein, dies entspricht 11,4 Prozent der Fläche des Freistaates Sachsen. Ungefähr 14 Prozent der Fläche entfallen auf Siedlungs- und Verkehrsflächen, 45 Prozent auf Landwirtschafts-, 35 Prozent auf Wald- und 6 Prozent auf sonstige Flächen.

Neben der Lausitzer Neiße im Osten und der Spree im Westen durchziehen die Mandau, das Löbauer Wasser sowie der Weiße und der Schwarze Schöps den Landkreis. Mit dem Bärwalder See, der Talsperre Quitzdorf sowie dem Berzdorfer See liegen einige der größten Standgewässer Sachsens im Landkreis Görlitz.

Das nördlichste Dorf ist Köbeln bei Bad Muskau, südlichster Punkt der auf der Staatsstraße S132 gelegene Grenzübergang zu Tschechien in Lückendorf. Der östlichste Punkt befindet sich in Zentendorf, während der westlichste Ort Drehna ist. Der niedrigste Punkt liegt im Braunkohletagebau (34,90 Meter) des Lausitzer Reviers, den höchsten Punkt bildet die Lausche im Zittauer Gebirge (793 Meter).

<b>Einwohner:</b>	260.000 (Stand: 31.12.2015)
<b>Gemeinden:</b>	53, darunter 14 Städte
<b>Nord-Süd-Mittel:</b>	ca. 86 km
<b>Ost-West-Mittel:</b>	ca. 36 km
<b>Staatsgrenze</b>	
zur Republik Polen:	ca. 123 km
zur Tschechischen Republik:	ca. 65 km

### Partnerlandkreise

Nach der politischen Wende knüpften viele sächsische Kreise für den Verwaltungsaufbau Kontakte zu Landkreisen in den Altbundesländern, auch die Vorgängerkreise des Landkreises Görlitz. Es wurden Partnerschaftsvereinbarungen geschlossen, die zum Ziel hatten, die Menschen einander näher zu bringen und Kontakte auf wirtschaftlichem, kulturellem, sportlichem und touristischem Gebiet zu knüpfen. Diese Partnerschaften werden über die Verwaltung, Vereine und persönliche Freundschaften gepflegt. Außerdem wurden freundschaftliche Beziehungen zu den Nachbarländern Polen und Tschechien aufgebaut und durch Partnerschaftsverträge untersetzt.

Folgende Partnerschaftsvereinbarungen bestehen:

- Landkreis Göppingen (Baden-Württemberg)
- Landkreis Neustadt an der Waldnaab (Bayern)
- Landkreis Schwandorf (Bayern)
- Neckar-Odenwald-Kreis (Baden-Württemberg)
- Gorizia/ Nova Gorica (Italien/Slowenien)
- Kreis Lubań/ Lauban (Republik Polen)
- Kreis Zary/ Sorau (Republik Polen)
- Kreis Zgorzelec (Republik Polen)

**Bildung**

- 12 Förderschulen
- 60 Grundschulen
- 27 Oberschulen
- 9 Gymnasien
- 1 Waldorfschule
- 4 Berufliche Schulzentren
- 15 Berufsbildende Schulen
- 3 Hochschulen
- 2 Volkshochschulen

**Soziale Einrichtungen**

- ca. 200 Kindertageseinrichtungen
- ca. 630 Ärzte und ca. 240 Zahnärzte
- 7 Krankenhäuser
- 63 öffentliche Apotheken
- 88 stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen
- 84 ambulante Pflegedienste

**Sport**

Das Sportangebot im Landkreis ist sehr vielfältig. Der kreisweit tätige Oberlausitzer Kreissportbund betreut 461 Sportvereine. 40.942 Sportler nehmen am Vereins-, Trainings- und Wettkampfleben teil.  
www.oberlausitzer-ksb.de

**Kultur**

Der Landkreis Görlitz bildet gemeinsam mit dem Landkreis Bautzen den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien, dessen Vorsitz durch den Görlitzer Landrat Bernd Lange ausgeübt wird.



**Sächsische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie**  
Chemnitz • Dresden • Görlitz

**Diplom-/Bachelor-Abendstudium**  
mit und ohne Abi

Wirtschaft • Verwaltung • Informatik  
Management • Public Sector Management

**Berufsbegleitende Fortbildung**  
Finanz- u. Rechnungswesen  
Controlling • gepr. Bilanzbuchhalter  
Verwaltungsfachwirt/ -angestellter  
Kommunikations- /Kulturmanagement  
Betriebsinformatik • Personalmanagement  
Marketing/ Vertrieb • Immobilienwirtschaft  
Pflege- /Sozialmanagement • Heimleitung

**www.s-vwa.de**  
mail@s-vwa.de  
0351 47045 17 • 03581 671 1204

Der Kulturraum wird über den Freistaat Sachsen sowie eine Kulturumlage der Mitglieder und Sitzgemeindeanteile finanziert. Seine Hauptaufgabe besteht in der finanziellen Unterstützung der Träger regional bedeutsamer kultureller Einrichtungen und Maßnahmen. Dazu gehören Heimat- und Musikpflege, Museen, Darstellende und Bildende Künste, Soziokultur, Bibliotheken/Literatur, Musikschulen, Tiergärten, historische Schlossgärten und Landschaftsparks.  
www.kulturraum-oberlausitz-niederschlesien.de

Im kulturellen Bereich verfügt der Landkreis über eine eigene Gesellschaft: Die Kultur- und Weiterbildungsgesellschaft mbH mit Sitz in Löbau wurde bereits 2004 vom Landkreis Löbau-Zittau mit dem Ziel einer Bündelung kultureller Ressourcen gegründet. (siehe S. 35)  
www.ku-weit.de



**Verkehr**

Der öffentliche Personennahverkehr wird im Wesentlichen durch den Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien (ZVON) realisiert, der die Aufgaben des Landkreises umsetzt. Der ZVON ist ein Zusammenschluss der Landkreise Bautzen und Görlitz sowie der Stadt Görlitz.

Die Anbindung des überörtlichen Verkehrs erfolgt über die Autobahn A4. Von Bautzen aus kommend führt die A4 (Europastraße 40) in östliche Richtung durch den Landkreis nach Görlitz. Von Görlitz aus führt sie über die deutsch-polnische Grenze hinweg nach Zgorzelec und schließt dort an die polnische Autostrada 4 an und führt weiter bis ins polnische Breslau. Nördlich der A4 verläuft der Großteil der B115 sowie die B156.

Im südlichen Teil des Landkreises ist die B178 eine Verbindung zwischen der A4 und Zittau. Die Straße ist eine der Hauptschlagadern des grenzüberschreitenden Verkehrs im Dreiländereck. Der Ausbau der B178 bis zur tschechischen Schnellstraße R35 ist

deshalb das wichtigste Bauvorhaben im Landkreis. Wichtige Verbindungen sind außerdem die B6, B96 und die B99.

Überregional bedeutende Bahnlinien sind die Strecken Cottbus-Görlitz-Zittau, Dresden-Zittau, Dresden-Görlitz-Breslau, Zittau-Liberec und die momentan im Ausbau befindliche Strecke Hoyerswerda-Horka-Görlitz.

In Rothenburg/O.L. und Görlitz gibt es Verkehrslandeplätze mit regionaler Bedeutung. Die nächsten Flughäfen sind in Dresden, Prag und Breslau.

**Verkehrswege im Landkreis:**

Bundesautobahn	33,5 km
Bundesstraßen	239,4 km
Staatsstraßen	486,7 km
Kreisstraßen	494,7 km
Grenzübergänge nach Tschechien	19
Grenzübergänge nach Polen	11

### Natur- und Landschaftsschutz

Der Landkreis bietet eine äußerst vielfältige Landschaft: Zittauer Gebirge, Oberlausitzer Bergland, Oberlausitzer Hügelland, Oberlausitzer Gefilde, Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft, Muskauer Heide, verbunden durch die Neiße.

Zum Schutz und zur Bewahrung der heimischen Tiere und Pflanzen sowie ökologisch wertvoller Lebensräume sind im Landkreis 33 Flora-Fauna-Habitat-Gebiete, 8 Vogelschutzgebiete, 22 Naturschutzgebiete, 170 Flächennaturdenkmale, 280 punktuelle Naturdenkmale und 17 Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen. Auf 27 Naturlehrpfaden kann diese einzigartige Tier- und Pflanzenwelt entdeckt werden.

Die außergewöhnliche Bedeutung der Natur- und naturnahen Kulturlandschaft des Landkreises spiegelt sich in der UNESCO-Anerkennung des Biosphärenreservates „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ 1996 wider. 135 Quadratkilometer davon, das sind 45 Prozent, liegen im Landkreis Görlitz, der Rest im Landkreis Bautzen.



2006 wurde der Muskauer Faltenbogen, eine hufeisenförmige Landschaftsformation, deren Erscheinungsbild in der Elster-Eiszeit vor rund 400.000 Jahren geprägt wurde, als nationaler und seit 2011 als europäischer Geopark anerkannt. Er ist einer von 120 UNESCO-Geoparks weltweit und darf diesen Titel bis zur nächsten Überprüfung 2019 tragen.

2008 wurde zudem der 133 Quadratkilometer große Naturpark Zittauer Gebirge gegründet – der hundertste Naturpark Deutschlands.

### Tourismus

Der Landkreis Görlitz ist aufgrund seiner vielfältigen Naturlandschaft, seiner historischen Bauten und Kulturdenkmäler, den verschiedensten, nur hier zu findenden, touristischen Angeboten und nicht zuletzt wegen seiner Menschen immer eine Reise wert.

Über 1.100 Kilometer ausgebaute Radwanderwege, 1.600 Kilometer Wanderwege und rund 40 Kilometer Skiwanderwege laden zur Erholung und sportlichen Betätigung ein.



Den Kreis prägen insbesondere drei touristische Hauptattraktionen:

Während der Norden vor allem für Radwandern und Erholung in zahlreichen Park- und Schlossanlagen steht, zeichnet sich der Süden durch eine reizvolle Mittelgebirgslandschaft mit dem Naturpark Zittauer Gebirge und die ortsbildprägende Oberlausitzer Umgebendehausarchitektur aus.

Die Stadt Görlitz wiederum lockt mit ihren fast 4.000 Baudenkmälern vor allem Städtetouristen aus aller Welt an.

Die für den Landkreis 2015 entwickelte Tourismuskonzeption formuliert die Leitidee „Grenzenlos entdecken: Kulturschätze und aktive Freizeit- und Naturerlebnisse im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien“.

Sie bildet die Orientierung für breit gefächerte touristische Aktivitäten. Die Themen „Kultur“ und „Aktiv in der Natur“ bestimmen das touristische Angebot.



Kultur wird dabei maßgeblich durch die Themenbereiche „Städte, Schlösser, Parks und Gärten“ unteretzt.

Die Themenbereiche „Radfahren“ und „Wandern“ stehen für aktive Erholung in der abwechslungsreichen Natur und Landschaft.

Die touristischen Aushängeschilder sind das „Stadterlebnis Görlitz“, der Fürst-Pückler-Park als UNESCO-Welterbe, Burg und Kloster Berg Oybin, Oder-Neiße-Radweg und Spreeradweg sowie der Oberlausitzer Bergweg als Qualitätsweg „Wanderbares Deutschland“.

Die seit 2011 bestehende Kooperation zwischen der Touristischen Gebietsgemeinschaft NEISSELAND e. V., der Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH und der Touristischen Gebietsgemeinschaft Naturpark Zittauer Gebirge/Oberlausitz e. V. unterstreicht das gemeinschaftliche Handeln im Landkreis Görlitz und für die Oberlausitz.

#### **Ansprechpartner:**

Touristische Gebietsgemeinschaft NEISSELAND e. V.  
Elisabethstraße 40, 02826 Görlitz  
Telefon: 03581 32901-21  
E-Mail: [info@neisseland.de](mailto:info@neisseland.de)  
[www.neisseland.de](http://www.neisseland.de)

Touristische Gebietsgemeinschaft Naturpark  
Zittauer Gebirge/Oberlausitz e. V.  
Markt 1, 02763 Zittau  
Telefon: 03583 752139  
E-Mail: [info@zittauer-gebirge.com](mailto:info@zittauer-gebirge.com)  
[www.zittauer-gebirge.com](http://www.zittauer-gebirge.com)

Europastadt GörlitzZgorzelec GmbH  
Fleischerstraße 19, 02826 Görlitz  
Telefon: 03581 4757-0  
E-Mail: [willkommen@europastadt-goerlitz.de](mailto:willkommen@europastadt-goerlitz.de)  
[www.goerlitz.de](http://www.goerlitz.de)

## Aus der Geschichte

Eine erste dauerhafte Besiedlung des heutigen Kreisgebietes erfolgte in der Bronzezeit, vereinzelte Funde weisen aber bereits auf eine jungsteinzeitliche Besiedlung hin. Nach einer kurzzeitigen germanischen Besiedlung im 2./3. Jahrhundert wanderten slawische Stämme ein. Um Bautzen entstand der Gau Milzane, um die Landeskrone der Gau Besunzane und an der südlichen Neiße der Gau Zagost, auf diese geht die heutige sorbische Bevölkerung zurück.

Deutsche Ritterheere unterwarfen im 10. Jahrhundert die heutige Oberlausitz. Das Gebiet gelangte im Jahr 1076 unter böhmische, später brandenburgische und wiederum böhmische Herrschaft. Im 11. und 12. Jahrhundert ließen sich fränkische und thüringische Siedler nieder. Sie lebten meist in enger, friedlicher Nachbarschaft mit den Slawen, das zeigen heute noch die Ortsnamen.

Ähnlich der Hanse schlossen sich 1346 die Städte Bautzen, Görlitz, Kamenz, Lauban, Löbau und Zittau zum Oberlausitzer Sechsstädtebund zusammen. Dieses von Kaiser Karl IV anerkannte Schutz- und Trutzbündnis brachte der Oberlausitz wirtschaftlichen Aufschwung und politisches Ansehen. Das Bündnis währte bis 1815. Im Juni 1991 wurde es erneut gegründet.

Im Ergebnis des Prager Friedens fiel die bislang zu Böhmen gehörende Oberlausitz 1635 an den Kurfürsten von Sachsen. Infolge der Gegenreformation kamen zahlreiche Exulanten ins Land, unter anderem Anfang des 18. Jahrhunderts protestantische Glaubensflüchtlinge aus Böhmen und Mähren auf

das Gut von Nikolaus Ludwig Reichsgraf von Zinzendorf in Berthelsdorf. Er gründete 1722 Herrnhut, wo danach die Herrnhuter Brüdergemeine entstand. Besonders einschneidend war die Teilung der Oberlausitz infolge der Napoleonischen Kriege nach dem Wiener Kongress 1815 in einen sächsischen und einen preußischen Teil, der verwaltungsrechtlich zu Schlesien und dessen Regierungspräsidium Liegnitz (Niederschlesien) gehörte. Das beeinflusst den Landkreis Görlitz bis heute.

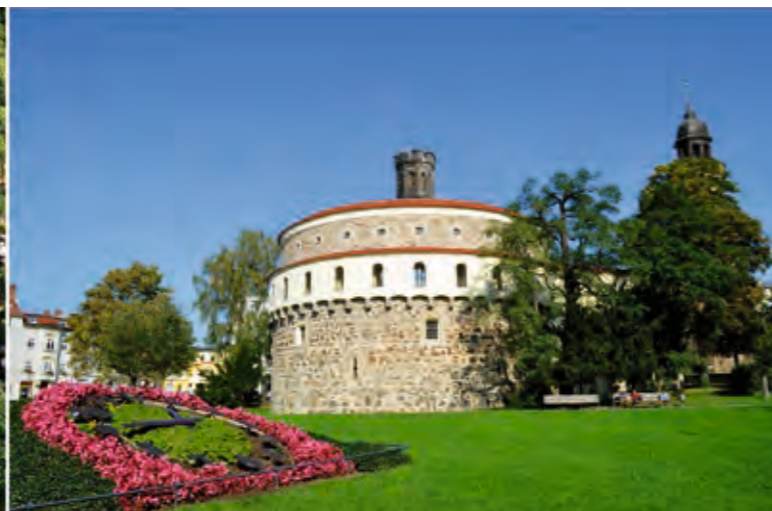
Erst unter der nationalsozialistischen Herrschaft wurden die Landstände der sächsischen und der preußischen Oberlausitz aufgelöst.

Durch die wachsende Industrie im 19. und 20. Jahrhundert gehörte die südliche Oberlausitz bald zu den am dichtesten besiedelten Gebieten in Sachsen. Handel und Wandel über die Grenze hinweg nach Böhmen florierten.

Eine jähe Wende brachte das Ende des Zweiten Weltkrieges. Das vorher zu Sachsen gehörende Gebiet der Amtshauptmannschaft Zittau östlich der Neiße kam nach dem Potsdamer Abkommen unter polnische Verwaltung, ebenso die Gebiete der ehemals preußischen Oberlausitz nördlich davon.

Die Neiße wurde zum Grenzfluss. Die ehemaligen deutschen Bewohner mussten ihre Heimat verlassen und blieben vielfach bei ihren Verwandten in der Region. In den Gebieten jenseits der Neiße wurden Vertriebene aus Ostpolen angesiedelt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die vorher zu Preußen gehörenden Gebiete der Oberlausitz westlich der Neiße von den sowjetischen Besatzern



dem „Land Sachsen“ zugeordnet. 1952 wurde Sachsen wie alle Bundesländer in der DDR aufgelöst und in Bezirke gegliedert. Der heutige Landkreis Görlitz gehörte mit den Kreisen Zittau, Löbau, Görlitz, Niesky und der Kreisfreien Stadt Görlitz zum Bezirk Dresden, der Kreis Weißwasser zum Bezirk Cottbus.

Erst durch die am 3. Oktober 1990 vollzogene deutsche Einheit wurde an die historisch gewachsene Einheit der Oberlausitz im Freistaat Sachsen angeknüpft. Der Kreis Weißwasser entschied sich im Frühjahr 1990 mit einer Bürgerbefragung und einem Kreistagsbeschluss für Sachsen. Die beiden ehemaligen Kreise Zittau und Löbau sowie Teile des Landkreises Görlitz wurden nach der Kreisreform des Freistaates 1994 zum Landkreis Löbau-Zittau vereint, Weißwasser, Niesky und Teile des Landkreises Görlitz zum Niederschlesischen Oberlausitzkreis und diese wiederum aufgrund einer erneuten Kreisreform mit der bis dahin Kreisfreien Stadt Görlitz im August 2008 zum Landkreis Görlitz zusammengeschlossen.

Seit 2014 wird am 21. August der „Tag der Oberlausitz“ in den Landkreisen Görlitz und Bautzen begangen.

### Menschen

Kultur und Brauchtum der Menschen im Landkreis Görlitz sind untrennbar mit der Geschichte der Oberlausitz verbunden. Die Bewohner des südlichen Landkreises werden bei den Gästen geliebt wegen ihrer Herzlichkeit und ihres Dialekts mit dem rollenden R, das vom „Road´l a dr Gurg´l“ herrührt und mitunter woanders nicht mehr gebräuchlichen Wörtern.

Eine Besonderheit sind im nördlichen Landkreis die hauptsächlich im Kirchspiel Schleife lebenden evangelischen Sorben, eine nationale Minderheit mit eigener sorbischer Sprache und lebendigem Brauchtum. Vogelhochzeit, Zampern, Ostereierverzierern, Ostersingen, Osterwasserholen, Waleien, Hexenbrennen, Maibaum und das Christkind gehören zu den wichtigsten sorbischen Bräuchen im Laufe des Jahres. Die Zweisprachigkeit ist für alle sichtbar bei Ortsschildern, Straßennamen, Einrichtungen, Geschäften und hörbar bei den Gesprächen der sorbischen Bewohner. Bei Festlichkeiten weht die sorbische Fahne in den Farben blau-rot-weiß.

Auch schlesische Kultur, Traditionen und so manche Mundart werden im Landkreis Görlitz gepflegt. Hauptsächlich das Schlesische Museum zu Görlitz bewahrt dieses geschichtliche Erbe.

## Einzigartiger Landkreis

Die Lage im einzigen Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien, hochrangige Kulturschätze, traditionsbewusste, geschichtsträchtige Städte und Dörfer, eine wunderschöne Landschaft – das sind Markenzeichen des Landkreises Görlitz.

Der Landkreis kann mit einigen Superlativen aufwarten. Hier schlägt nicht nur Deutschland die Stunde! Denn die Stadt Görlitz ist die einzige Stadt Deutschlands, die exakt auf dem 15. Längengrad östlich von Greenwich liegt. Dies ist der Meridian für die Bestimmung der Mitteleuropäischen Zeit.

Der Landkreis ist reich an Kultur und Geschichte, einige Kulturschätze zeugen vom meisterhaften Können ihrer Erbauer und Gestalter. Besonders beeindruckend sind Schloss und Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören; die Stadt Görlitz ist mit ihren original erhaltenen Bauwerken aus Gotik, Renaissance, Barock, Gründerzeit und Jugendstil eines der wichtigsten Kulturdenkmäler Deutschlands; die Burg- und Klosterruine auf dem Oybin ist eines der ältesten Bauwerke der Oberlausitz.

Der in Europa einzigartige Findlingspark in Nochten und der Rhododendronpark Kromlau locken Besucher aus nah und fern.

Die Altstadt von Zittau ist eine der „13 Stadtschönheiten Sachsen“. Das Große Zittauer Fastentuch von 1472 ist einzigartig in Deutschland und eine Rarität in Europa, ebenso das Kleine Fastentuch von 1573.

Löbau ist bekannt durch den einzigen gusseisernen Aussichtsturm Europas auf dem Löbauer Berg und das als Zeugnis für modernes Bauen geltende Haus Schminke.

Brauchtum, handwerkliche Tradition und Spiritualität sind im Landkreis Görlitz lebendig und erlebbar. Die einzigartigen Oberlausitzer Umgebendehäuser, eine Verbindung von fränkischer und slawischer Bauweise, sind nirgendwo sonst in einer solchen Vielzahl erhalten geblieben.





Die Erlichthofsiedlung in Rietschen mit ihren Schrotholzhäusern, in denen Kunsthandwerker ihre Angebote machen, ist ein Zeugnis der im Norden des Landkreises einstmals üblichen Volksarchitektur. Im Kontaktbüro und Museum „Wolfsregion Lautitz“ werden Fragen rund um die nach Deutschland zurückgekehrten Wölfe beantwortet.

Im Deutschen Damast- und Frottiermuseum in Großschönau, in der Landskronbrauerei Görlitz und in zahlreichen Töpfereien kann bis heute alte Handwerkskunst bestaunt werden.

In Herrnhut, dem Stammsitz und geistigen Zentrum der Brüdergemeine, kann in einer Schauwerkstatt die Fertigung der weltweit bekannten Herrnhuter Sterne beobachtet werden.

Das 1234 von Böhmenkönigin Kunigundis gestiftete Kloster St. Marienthal in Ostritz ist das älteste unentwegt besiedelte Zisterzienserinnenkloster in Deutschland.

Das Heilige Grab in Görlitz ist eine detailgetreue Nachbildung des Heiligen Grabes in Jerusalem.

Der Naturraum wartet mit einem großen Kontrastreichtum auf: Oberlausitzer Bergland und Naturpark Zittauer Gebirge im Süden, die Königshainer Berge in der Mitte und die Heide- und Teichlandschaft im Norden des Landkreises können über ein bestens ausgebautes Netz an Wander-, Reit- und Radwanderwegen erschlossen werden.

Die aus ehemaligen Tagebauen entstandenen Seen – der Olbersdorfer See bei Zittau und der Bärwalder See bei Boxberg – haben sich bereits als Sport- und Freizeitoasen etabliert, der Berzdorfer See vor den Toren der Stadt Görlitz ist auf dem besten Wege dazu. Hier kann geradelt, geskated, gewandert, gebadet, gecampt, Wassersport betrieben und technische Denkmale besichtigt werden.

Die geschichtsträchtige Zittauer Schmalspurbahn sowie die Waldeisenbahn Muskau locken Eisenbahnfreunde aus der ganzen Welt an.

Die Kulturinsel Einsiedel in Zentendorf mit den urigen Holzkonstruktionen und Spielplätzen ist längst zum Begriff für ein ganz besonderes Abenteuer-Freizeit-Vergnügen geworden. Hier ist auch Deutschlands erstes Baumhaushotel zu finden. Auf dem Grenzfluss Neiße kann gepaddelt werden.

Weitere Highlights sind der Trixi Ferienpark in Großschönau – Sachsens größter Ferienpark – sowie der Kurort Jonsdorf mit Eishalle und Schmetterlingshaus.

Auch kulturell hat der Landkreis Görlitz einiges zu bieten. Das traditionsreiche Gerhart-Hauptmann-Theater in Görlitz und Zittau ist bekannt für hervorragende Inszenierungen und Konzertveranstaltungen.



Das internationale Straßentheaterfestival ViaThea in Görlitz, Konzerte im Pückler-Park in Bad Muskau in herausragender Kulisse oder die HISTORIC MOBIL mit dem Lückendorfer Bergrennen faszinieren Jung und Alt. Der Messe- und Veranstaltungspark Löbau ist das ganze Jahr über Gastgeber für Konzerte, Messen und Ausstellungen.

Der Landkreis Görlitz ist außerdem ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge zu den polnischen und tschechischen Nachbarn. Iser- und Riesengebirge liegen fast vor der Tür.

Breslau (Wroclaw) ist von Görlitz aus in reichlich einer (Auto-) Stunde erreichbar, Prag von Zittau aus über Reichenberg (Liberec) in knapp anderthalb Stunden. Stippvisiten nach Bautzen und die Landeshauptstadt Dresden bieten sich an.



### Ein Stern, der in die Herzen leuchtet ...

Es ist die Weihnachtsgeschichte, welcher der Herrnhuter Stern seine überragende Bedeutung verdankt: symbolisiert er doch den Stern von Bethlehem und verkündet seine Botschaft weltweit.

Erleben Sie in unserer modernen Schauwerkstatt die traditionelle Herstellung des Herrnhuter Sterns. In unserer umfangreichen Ausstellung begeben Sie sich auf Entdeckungsreise und tauchen ein in die Geschichte des Herrnhuter Sterns und seinen Platz in der Herrnhuter Brüdergemeine.

LASSEN SIE EINEN UNVERGESSLICHEN BESUCH IM CAFÉ »BEI STERNS« AUSKLINGEN.



**HERRNHUTER SCHAUWERKSTATT**  
Güterwitzer Straße 8 · D-02747 Herrnhut/Sachsen  
Telefon +49 35873 2640 · Fax +49 35873 26435  
info@herrnhuter-sterne.de  
Montag – Freitag 9 – 18 Uhr · Samstag 10 – 17 Uhr  
(außer Sonn- und feiertags)

**LADENGEWÄRT**  
Löbauer Straße 21 · D-02747 Herrnhut/Sachsen  
Telefon +49 35873 2834  
Montag – Freitag 8 – 19 Uhr · Samstag 8 – 12 Uhr

[www.herrnhuter-sterne.de](http://www.herrnhuter-sterne.de)



## Wirtschaft im Landkreis

Besonders durch die Erweiterung der EU im Jahr 2001 entwickelt sich der Landkreis Görlitz zu einer Drehscheibe der Wirtschaft im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien. Vor allem in den Schlüsselbranchen Metallbau, Kunststoffindustrie, Glasindustrie und erneuerbare Energien wird daran gearbeitet, einen gemeinsamen trinationalen Wirtschaftsraum zu entwickeln.

Eine starke, mittelständisch geprägte Unternehmerschaft garantiert auch in Zukunft stabile Kooperationsbeziehungen. Sonderkonditionen bei der Förderung im Förderzeitraum 2014 bis 2020, vollständig erschlossene, teilweise großflächige Gewerbegebiete mit guter Verkehrsanbindung und das hohe Innovationspotenzial durch die gute Ausstattung mit Berufs-, Fach- und Hochschulen sowie Forschungseinrichtungen machen die Region interessant.

Die wichtigsten Branchen:

- > Energiewirtschaft / Bergbau
- > Stahl- und Maschinenbau
- > Automobilzulieferindustrie
- > Lebensmittelindustrie
- > Textil-, Kunststoffindustrie
- > Informations-, Kommunikations- und Biotechnologie

Hinzu kommen leistungsstarke landwirtschaftliche Betriebe: Rund 150 Betriebe bewirtschaften 90 Prozent der Fläche.

### Wirtschaftsförderung

Das Amt für Kreisentwicklung bietet Unternehmen „Lotsendienste“ bei allen Genehmigungsverfahren des Landratsamtes an. Auch die strategische Entwicklung des Landkreises wird durch das Amt fachlich begleitet.

Die Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH gibt Existenzgründern, Klein- und Mittelständischen Unternehmen sowie Vereinen Unterstützung bei Fragen in den Bereichen Fördermittel, Technologie- und Innovationstransfer, Ansiedlungsinformationen, Unternehmensnachfolge und ist Servicestelle für ausländische Fachkräfte.

### Partner der Wirtschaft

Landratsamt Görlitz  
 Amt für Kreisentwicklung  
 Bahnhofstr. 24  
 02826 Görlitz  
 Telefon: 03581 663-3301  
 E-Mail: kreisentwicklung@kreis-gr.de

Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH  
 Elisabethstraße 40  
 02826 Görlitz  
 Telefon: 03581 32901-0  
 E-Mail: info@wirtschaft-goerlitz.de

Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH  
 Elisabethstraße 40 • 02826 Görlitz  
 Telefon: +49 (0) 3581 - 3 29 01-0 • Telefax: +49 (0) 3581 - 3 29 01-10  
 info@wirtschaft-goerlitz.de • www.wirtschaft-goerlitz.de







»»» **Entwickeln, fördern, begleiten.**

## IHK – Partner der Wirtschaft

Die Industrie- und Handelskammern sind Interessenvertreter, Dienstleister für ihre Mitglieder und nehmen hoheitliche Aufgaben wahr. Das Spektrum der Tätigkeitsfelder ist breit und reicht von der Beratung der öffentlichen Verwaltung und der gesetzgebenden Körperschaften bis zu Gutachten für Gerichte, von der Zuständigkeit für die kaufmännische und gewerbliche Berufsausbildung sowie die Weiterbildung bis zur individuellen Firmenbetreuung. Als Selbstverwaltungsorgan der Wirtschaft hält die IHK für ihre Mitglieder ein umfangreiches Dienstleistungsangebot vor. Die Mitgliedsunternehmen nutzen die umfangreichen Beratungsangebote von der Existenzgründung und Existenzsicherung bis hin zur Unternehmensnachfolge und Fördermittelberatung.

Die IHK Dresden verfügt neben ihrem Hauptsitz über vier Geschäftsstellen im Kammerbezirk: Görlitz, Zittau, Bautzen und Riesa-Großenhain.

Die IHK-Geschäftsstellen Görlitz und Zittau sind Ansprechpartner für etwa 14.000 Unternehmen im Landkreis Görlitz.

Ein Schwerpunktfeld der Beratungstätigkeit IHK-Geschäftsstellen Görlitz und Zittau ist seit vielen Jahren die deutsch-tschechisch-polnische Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet. Mit der Gründung der IHK-Kontaktzentren für Sächsisch-Tschechische und Sächsisch-Polnische Wirtschaftskooperation im Jahre 2000 etablierten sich die IHK-Geschäftsstellen in Zittau und Görlitz als der Anlaufpunkt für Unternehmer, die sich für Kooperationen mit dem tschechischen und polnischen Nachbarn interessieren. Informationsvermittlung und Kooperationsanbahnung stehen im Mittelpunkt der Arbeit vor Ort. Unternehmen erhalten Informationen zu wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie steuerlichen Aspekten der grenzüberschreitenden Arbeit. Dabei können sie auf umfangreiche Erfahrungen der Mitarbeiter in den Kontaktzentren zurückgreifen.

### Ansprechpartner:

Kontaktzentrum für Sächsisch-Polnische Wirtschaftskooperation:  
Zygmunt Waroch | Telefon: 03581 421222 | Fax: 0351 28027410  
E-Mail: waroch.zygmunt@dresden.ihk.de

Kontaktzentrum für Sächsisch-Tschechische Wirtschaftskooperation:  
Jiri Zahradnik | Telefon: 03583 502234 | Fax: 0351 2802-7429  
E-Mail: zahradnik.jiri@dresden.ihk.de



## Aktiv für Wirtschaft und Region

Firmen, Existenzgründer und Ausbildungsinteressierte finden in den IHK-Geschäftsstellen in Görlitz und Zittau kompetente Beratung und umfangreiche Leistungen:

- Beratung zu Existenzgründung und Existenzsicherung
- Beratung zu Fördermitteln und IHK-Börsen
- Aus- und Weiterbildungsberatung
- Allgemeine und grenzüberschreitende Wirtschafts-  
informationen und Kooperationen



### Industrie- und Handelskammer Dresden

IHK-Geschäftsstelle Görlitz | Jakobstr. 14 | 02826 Görlitz | Tel.: 03581 4212-00 | Fax: -15 | service.goerlitz@dresden.ihk.de  
IHK-Geschäftsstelle Zittau | Bahnhofstr. 30 | 02763 Zittau | Tel.: 03583 5022-30 | Fax: -40 | service.zittau@dresden.ihk.de

www.dresden.ihk.de

## Partner der Wirtschaft

### Industrie- und Handelskammer Dresden

Geschäftsstelle Görlitz  
Jakobstr. 14  
02826 Görlitz  
Telefon: 03581 421200  
E-Mail: service.goerlitz@dresden.ihk.de

Kontaktzentrum für Sächsisch-Polnische  
Wirtschaftskooperation  
Telefon: 03581 421222

Geschäftsstelle Zittau  
Bahnhofstr. 30  
02763 Zittau  
Telefon: 03583 502230  
E-Mail: service.zittau@dresden.ihk.de

Kontaktzentrum für Sächsisch-Tschechische  
Wirtschaftskooperation  
Telefon: 03583 502234

### Kreishandwerkerschaft Görlitz

Geschäftsstelle Görlitz  
Melanchthonstraße 19  
02826 Görlitz  
Telefon: 03581 877-450  
E-Mail: goerlitz@khs-goerlitz.de

Außenstelle Zittau  
Heinrich-Heine-Platz 4  
02763 Zittau  
Telefon: 03583 512-407  
E-Mail: zittau@khs-goerlitz.de

Kommunale Wirtschafts-  
förderer, weitere Verbände  
und Vereine finden Sie  
im Internet.



WWW.HWK-DRESDEN.DE WWW.KHS-GOERLITZ.DE

**Der Landkreis  
Görlitz ist schön.  
Wir machen  
ihn noch schöner.**



**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

### Ein Landkreis voller Energie

Das Thema Energie spielt seit jeher eine bedeutende Rolle im Landkreis Görlitz. Dafür stehen die Hochschule Zittau-Görlitz sowie die Tagebaue Nochten und Reichwalde sowie das Kraftwerk Boxberg. Neben fossilen Energieträgern steht der Einsatz erneuerbarer Energieträger im Fokus von Projekten und Initiativen.

Mit dem European Energy Award (eea) beteiligte sich der Landkreis Görlitz als erster Landkreis in Ostdeutschland an der europäischen Zertifizierung für Energieeffizienz und Umweltorientierung in Verwaltungen.

Dabei wurden Gebäude und Verwaltungsprozesse analysiert und Handlungsmaßnahmen zur energetischen Verbesserung abgeleitet und eingeführt.

2010 wurde der Landkreis als erster in Ostdeutschland mit dem eea ausgezeichnet und hat ihn 2013 als erster in Ostdeutschland erfolgreich verteidigt. Zudem ist der Landkreis Görlitz der Landkreis mit der höchsten Dichte an eea-Kommunen in Sachsen.

Mit der jährlich im April in Löbau stattfindenden KONVENT'A als regionale Wirtschafts- und Gewerbesmesse wird auch hier mit Energie gezeigt, welches Potenzial in den Unternehmen und Tourismuseinrichtungen des Landkreises Görlitz steckt.

Außerdem hat sich die Ausbildungsmesse INSIDER-TREFF zu einem zentralen Anlaufpunkt für Ausbildungsbetriebe und künftige Auszubildende entwickelt.



**ENSO.**  
**Mit Energie für Sie da.**

Sie haben Fragen rund um Strom, Gas, Wärme oder Energiedienstleistungen für Ihr Haus? Bei ENSO sind wir für Sie da!

Service-Telefon  
**0800 6686868** (kostenfrei)

Kontakt per E-Mail  
**service@enso.de**

Nutzen Sie unseren Direkt-Service!  
**www.enso.de**

Störungsrufnummern der ENSO NETZ GmbH

Gas  
**0351 50178880**

Strom  
**0351 50178881**

ENSO Energie Sachsen Ost AG  
01064 Dresden

**ENSO**  
Einfach. Naheliegend.



**Krautz**  
VIELFALT IN BETON

Krautz Beton-Stein GmbH & Co. KG  
www.krautz-beton.de



**Alles wieder im Fluss**

Der Weiße Schöps, ein Flusslauf am Tagebau Reichwalde, erhielt ein neues, naturnah gestaltetes Bett und bietet der Tier- und Pflanzenwelt beste Entwicklungsmöglichkeiten. Entstanden ist eine Flusslandschaft, die Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten ist und in der die Natur fortan wieder selbst Regie führen kann.

**www.vattenfall.de**

**VATTENFALL**

**BAUGESCHÄFT PETER VOIGT** GmbH

**Hohe Straße 9 · 02829 Markersdorf OT Holtendorf** (direkt an der Bundesstr. 6)

- Schlüsselfertiges Bauen von Ein- und Mehrfamilienhäusern
- Bau von Gewerbeobjekten
- Sanierung von Wohn- und Gewerbeobjekten
- komplette Bauleistung von der Planung bis zur Übergabe!

1990 **25 Jahre** 2015

Qualität und Kompetenz im Bauhandwerk

0 35 81/ 74 24-0 · Fax 74 24-13 · Internet: www.voigt-bau.de · E-Mail: info@voigt-bau.de

## Abgeordnete des Landkreises

### Deutscher Bundestag

Bundestagsabgeordneter 2013 - 2017, direkt gewählt

**Michael Kretschmer**  
 CDU-Wahlkreisbüro  
 Dresdener Str. 6, 02826 Görlitz  
 Telefon: 03581 877690  
 E-Mail: michael.kretschmer@bundestag.de

über Liste gewählt: Thomas Jurk (SPD)

### Sächsischer Landtag

Landtagsabgeordnete 2014 - 2018, direkt gewählt

**Wahlkreis 57: Lothar Bienst**  
 Wahlkreisbüro der CDU  
 Puschkinstraße 4, 02943 Weißwasser  
 Telefon: 03576 207738  
 E-Mail: Wahlkreisbuero@lothar-bienst.de

**Wahlkreis 59: Heinz Lehmann**  
 Wahlkreisbüro der CDU  
 Görlitzer Straße 6, 02708 Löbau  
 Telefon: 03585 861832  
 E-Mail: lehmann-loebau@t-online.de

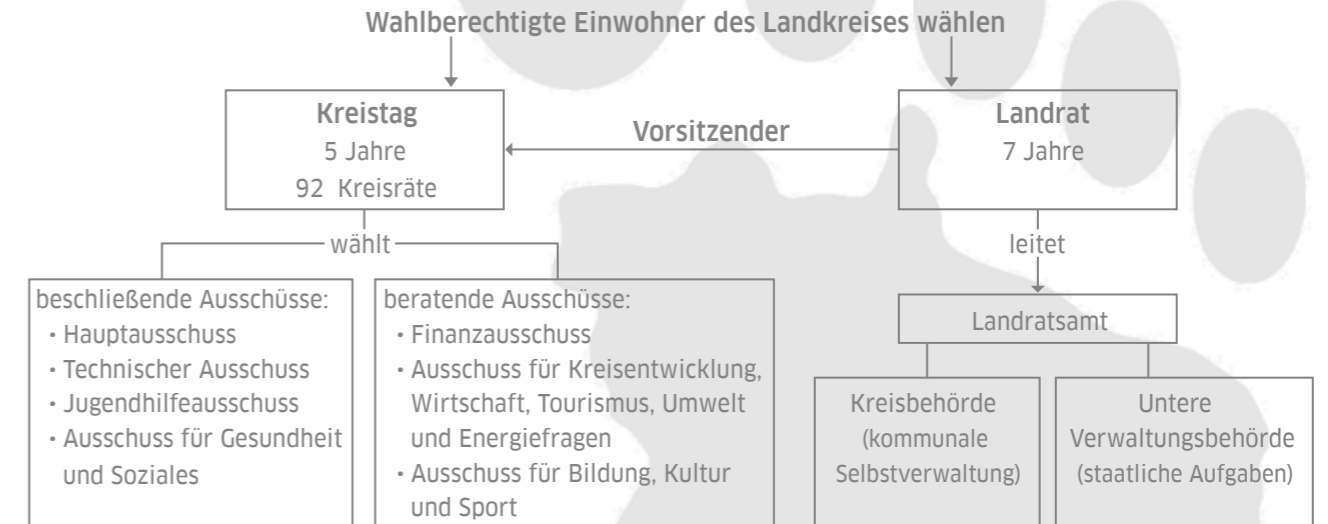
über Liste gewählt: Thomas Baum (SPD)  
 Kathrin Kagelmann (DIE LINKE)  
 Mirko Schultze (DIE LINKE)

**Wahlkreis 58: Octavian Ursu**  
 Wahlkreisbüro der CDU  
 Dresdener Straße 6, 02826 Görlitz  
 Telefon: 03581 8798051  
 E-Mail: wahlkreis@octavian-ursu.de

**Wahlkreis 60: Dr. Stephan Meyer**  
 Wahlkreisbüro der CDU  
 Bautzner Str. 2, 02763 Zittau  
 Telefon: 03583 790140  
 E-Mail: stmeyer.zittau@t-online.de

Silke Grimm (AfD)  
 Sebastian Wippel (AfD)  
 Franziska Schubert (Bündnis 90/Die Grünen)

## Wie funktioniert der Landkreis?



### Organe des Landkreises

Wie der Mensch braucht der Kreis lebenswichtige Organe, das sind der Kreistag und der Landrat.

#### Der Landrat

Bernd Lange (CDU) wurde im Juni 2008 zum ersten Landrat des neuen Landkreises Görlitz gewählt. Mit der Landratswahl am 7. Juni 2015 wurde er in seinem Amt bestätigt.

Der Landrat ist der gesetzliche Vertreter des Landkreises, Vorsitzender des Kreistages und Leiter der Verwaltung des Landratsamtes.

Seine Amtszeit beträgt sieben Jahre, die Wiederwahl ist möglich. Der Landrat wird direkt von den Bürgern gewählt. Er vollzieht die Beschlüsse des Kreistages und seiner Ausschüsse.

Die Geschäfte der Verwaltung und die ihm durch Rechtsvorschrift oder dem Kreistag übertragenen Aufgaben erledigt er in eigener Zuständigkeit. Der Landrat hat innerhalb der Verwaltung zwei Stellvertreter, die Beigeordneten, die durch den Kreistag bestellt werden.

Der Kreistag wählt zudem aus seiner Mitte zwei weitere ehrenamtliche Stellvertreter des Landrates. Sie vertreten den Landrat im Falle seiner Verhinderung, wenn auch die Beigeordneten verhindert sind.

### Der Kreistag

Im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland wird bestimmt, dass in Ländern, Kreisen und Gemeinden das Volk eine Vertretung haben muss. Der Kreistag ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan des Landkreises. Er besteht aus dem Landrat als Vorsitzenden und den ehrenamtlichen Mitgliedern, den Kreisräten.

Der Kreistag Görlitz hat 92 Kreisräte. Die Kreisräte werden von den Landkreiseinwohnern für fünf Jahre gewählt. Sie entscheiden im Rahmen der Gesetze nach ihrer freien, nur durch das öffentliche Wohl bestimmten Überzeugung.

Der Kreistag legt die Grundsätze für die Verwaltung des Landkreises fest und entscheidet über alle Angelegenheiten des Landkreises, soweit der Landrat nicht kraft Gesetzes zuständig ist oder ihm der Kreistag bestimmte Angelegenheiten überträgt.

Der Kreistag überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse und sorgt beim Auftreten von Missständen in der Kreisverwaltung für deren Beseitigung durch den Landrat.

Die Sitzungen des Kreistages sind öffentlich. Nicht öffentlich tagt er dann, wenn das öffentliche Wohl oder berechtigte Interessen Einzelner es erfordern.



### Ergebnisse der Wahl zum Kreistag des Landkreises Görlitz für die Wahlperiode 2014 – 2019:

37 Kreisräte	CDU
14 Kreisräte	DIE LINKE
12 Kreisräte	Freie Wähler e. V.
7 Kreisräte	SPD
7 Kreisräte	AfD
4 Kreisräte	NPD
4 Kreisräte	Bündnis 90/Die Grünen
3 Kreisräte	FDP
2 Kreisräte	Kinder und Jugend im Kreistag
1 Kreisrat	Zittau kann mehr e. V.
1 Kreisrat	Bürger für Görlitz e. V.

### Die Ausschüsse des Kreistages

Da der Kreistag nur relativ selten zusammentritt, jedoch vergleichsweise viele Mitglieder hat und sich mit vielen Problemstellungen befassen muss, bildet er beschließende und beratende Ausschüsse.

Die **beschließenden Ausschüsse** entscheiden im Rahmen ihrer Zuständigkeit an Stelle des Kreistages. Angelegenheiten, über die der Kreistag entscheidet, sollen in den zuständigen Ausschüssen vorberaten werden. Die Sitzungen sind öffentlich, soweit sie nicht der Vorberatung des Kreistages dienen. Vorsitzender der beschließenden Ausschüsse ist der Landrat, er kann einem Beigeordneten diese Aufgabe übertragen.

**Beratende Ausschüsse** werden zur Vorberatung von Fachthemen gebildet, in deren Ergebnis dem Kreistag Empfehlungen für Beschlüsse gegeben werden. Die Sitzungen sind nicht öffentlich. Sachkundige Einwohner können vom Kreistag als Mitglieder in beratende Ausschüsse berufen werden. Die Vorsitzenden der beratenden Ausschüsse werden vom jeweiligen Ausschuss gewählt, wobei diese Kreisräte sein müssen.

### Räte und Beiräte

Der Kreistag bzw. der Landrat haben zur Unterstützung der Arbeit des Kreistages und der Kreisverwaltung nachfolgend benannte, ehrenamtliche Räte und Beiräte.

Zur Wahrung der Belange der im Landkreis lebenden sorbischen Bürger bestellt der Kreistag einen „**Beirat für Sorbenfragen**“. Der Beirat besteht aus vier Kreisräten. Er unterstützt die Kreisverwaltung bei der Erfüllung ihrer Aufgaben und bietet den Gemeinden im sorbischen Siedlungsgebiet fachliche und politische Beratungen an.

Die Bildung eines „**kriminalpräventiven Rates**“ hat der Kreistag beschlossen, um Institutionen und Personen für eine erfolgreiche Präventionsarbeit zu vernetzen.

Weitere Informationen zu Räten, Beiräten und Beauftragten finden Sie im Internet.



## IBH

Ingenieurbetrieb Henke GmbH

Attendorf Nr. 9, D-02906 Waldhufen

**Vorrichtungen  
Transportanlagen  
Sondermaschinenbau**



Tel.: +49 (0) 35827 7402-0  
Fax: +49 (0) 35827 7402-8  
info@ingenieurbetrieb-henke.de

weitere Leistungen unter: [www.ingenieurbetrieb-henke.de](http://www.ingenieurbetrieb-henke.de)

Zur Wahrung der Belange der im Landkreis lebenden Menschen mit Behinderungen bestellt der Kreistag einen „Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen“. Dieser soll die Rahmenbedingungen auf Kreisebene dahingehend befördern, die Gleichberechtigung und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu verbessern (beispielsweise Mobilität, Infrastruktur, Erziehung und Bildung, Teilnahme am Arbeitsleben, Teilhabe an Freizeitangeboten, Gesundheit, Öffentlichkeitsarbeit, Wohnen).

Im Beirat arbeiten maximal zehn Vertreter aus den im Landkreis wirkenden Verbänden, Vereinen und Organisationen, die mit Behindertenarbeit beschäftigt sind sowie aus dem Kreistag.

### Beauftragte

Zur Verwirklichung des Grundrechtes der Gleichberechtigung von Mann und Frau bestellt der Kreistag eine hauptamtliche **Gleichstellungsbeauftragte**, zur Wahrung der Belange der im Landkreis lebenden Ausländer eine hauptamtliche **Ausländerbeauftragte**, zur Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderungen eine hauptamtliche **Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen** und für die im Landkreis lebenden sorbischen Bürger einen hauptamtlichen **Beauftragten für sorbische Angelegenheiten**. Zudem bestellt der Kreistag zur Wahrung der Belange der im Landkreis lebenden Senioren einen ehrenamtlichen **Seniorenbeauftragten**.

Die Mitglieder des „**Kreissenioresrates im Landkreis Görlitz**“ werden durch den Landrat berufen. Diese Arbeitsgemeinschaft versteht sich als Koordinator der vielfältigen Seniorenarbeit sowie als Ansprechpartner gegenüber Landrat und Kreistag. Zu diesem Zweck werden staatliche und kommunale Behörden, kirchliche Stellen, Verbände der freien Wohlfahrtspflege und die Öffentlichkeit auf die Probleme älterer Menschen aufmerksam gemacht. Die Seniorenvertretungen sind regionale Vertretungen für die Gebiete des ehemaligen Niederschlesischen Oberlausitzkreises, des ehemaligen Landkreises Löbau-Zittau und der Stadt Görlitz.

## Das Landratsamt Görlitz



**Hausanschrift:**  
Landratsamt Görlitz, (Amt),  
Bahnhofstraße 24, 02826 Görlitz

**Postanschrift:**  
Landratsamt Görlitz, (Amt),  
PF 30 01 52, 02806 Görlitz

**Online:**  
E-Mail: [info@kreis-gr.de](mailto:info@kreis-gr.de)  
Internet: [www.kreis-goerlitz.de](http://www.kreis-goerlitz.de)  
Facebook:  
[www.facebook.com/landkreis.gr](http://www.facebook.com/landkreis.gr)

### Vermittlungen (Übersicht der Ämter S. 28/29):

Görlitz 03581 663-0 → für alle Standorte – Görlitz, Löbau,  
Niesky, Weißwasser, Zittau  
Niesky 03588 2233-0 → für Ämter in Niesky  
Zittau 03583 72-0 → für Ämter in Löbau und Zittau

### Allgemeine Öffnungszeiten:

Montag	8.30 - 12 Uhr (nur Kfz-Zulassung, Fahrerlaubnisbehörde, Abfallwirtschaft)	Mittwoch	8.30 - 12 Uhr (nur Kfz-Zulassung, Abfallwirtschaft)
Dienstag	8.30 - 12 Uhr, 13.30 - 18 Uhr	Donnerstag	8.30 - 12 Uhr, 13.30 - 18 Uhr
		Freitag	8.30 - 12 Uhr



**dipl.-ing. (fh) andreas schlegel**  
öffentlich bestellter vermessungsingenieur  
beratender ingenieur

spremberger straße 3 a, 02906 niesky

fon 03588 201194      info@vermessung-schlegel.de  
fax 03588 201110      www.vermessung-schlegel.de





## MEHR ZEIT FÜR DIE SCHÖNEN DINGE IM LEBEN?

Connex macht es möglich! Wir übernehmen gerne Ihren lästigen Papierkram und sorgen mit unserem Connex-Prinzip für mehr Spaß am Unternehmersein.

Wo Sie uns finden? Zum Beispiel in Zittau, Görlitz, Niesky und Löbau. Darüber hinaus an mehr als 25 weiteren Standorten in Mitteldeutschland.

Erfahren Sie mehr auf [www.connex-stb.de](http://www.connex-stb.de).





Steuer- und Wirtschaftsberatung

## Verteilung der Ämter in den Häusern des Landratsamtes

### Görlitz, Bahnhofstraße 24 (Hauptsitz)

- Amt für Brandschutz/Kat.-schutz/Rettungswesen
- Amt für Hoch- und Tiefbau
- Amt für Kreisentwicklung
- Beauftragte
- Büro Landrat
- Finanzverwaltung
- Hauptamt
- Jobcenter
- Jugendamt
- Kommunalamt
- Kulturamt/Kultursekretariat
- Landrat
- Leitung Dezernate I, II, III, IV
- Personalamt
- Personalrat
- Rechnungsprüfungsamt
- Rechtsamt/Geschäftsstelle Kreistag
- Schul- und Sportamt
- Sozialamt
- Straßenverkehrsamt

### Görlitz, Lunitz 10

- Jobcenter

### Görlitz, Otto-Müller-Straße 7

- Gesundheitsamt
- Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
- Ordnungsamt

### Görlitz, Reichertstraße 112

- Amt für Brandschutz/Kat.-schutz/Rettungswesen
- Gesundheitsamt

### Löbau, Georgewitzer Straße 42

- Amt für Vermessungswesen und Flurneuordnung
- Hauptamt
- Sozialamt

### Löbau, Georgewitzer Straße 52

- Kreisforstamt
- Umweltamt

### Löbau, Georgewitzer Straße 56

- Jobcenter

### Löbau, Georgewitzer Straße 58

- Gesundheitsamt
- Jugendamt
- Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt

### Niesky, Robert-Koch-Straße 1

- Amt für Hoch- und Tiefbau
- Bauaufsichtsamt
- Finanzverwaltung (Vollstreckung)
- Gesundheitsamt
- Hauptamt
- Jobcenter
- Jugendamt
- Kreisarchiv
- Kreisforstamt
- Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
- Ordnungsamt
- Sozialamt
- Straßenverkehrsamt

### Rietschen, Am Erlichthof 15

- Kreisforstamt (Kontaktbüro Wolfsregion Lausitz)

### Weißwasser, Am Braunsteich 6a, Naturschutzstation

- Kreisforstamt
- Umweltamt

### Weißwasser, Straße der Einheit 2

- Amt für Hoch- und Tiefbau
- Gesundheitsamt
- Jobcenter
- Jugendamt
- Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt

### Zittau, Hochwaldstraße 29

- Amt für Brandschutz/Kat.-schutz/Rettungswesen
- Bauaufsichtsamt
- Finanzverwaltung (Vollstreckung)
- Gesundheitsamt
- Hauptamt
- Jobcenter
- Jugendamt
- Kreisforstamt
- Ordnungsamt
- Schul- und Sportamt
- Sozialamt
- Straßenverkehrsamt

### Zittau, Lisa-Tetzner-Straße 11

- Kreisarchiv

<b>Bernd Giesel</b>	Dipl.-Ing. (FH) Fachplaner für technische Brandschutzanlagen (EPOS)
<b>Ingenieurbüro</b>	<b>Heizung ✦ Lüftung ✦ Sanitär</b>
<b>Beratung Planung Fachbauleitung</b>	Cottbuser Straße 19 02906 Niesky Tel. (0 35 88) 20 17 50 Fax (0 35 88) 20 17 53 Internet: <a href="http://www.ibgiesel.de">www.ibgiesel.de</a>

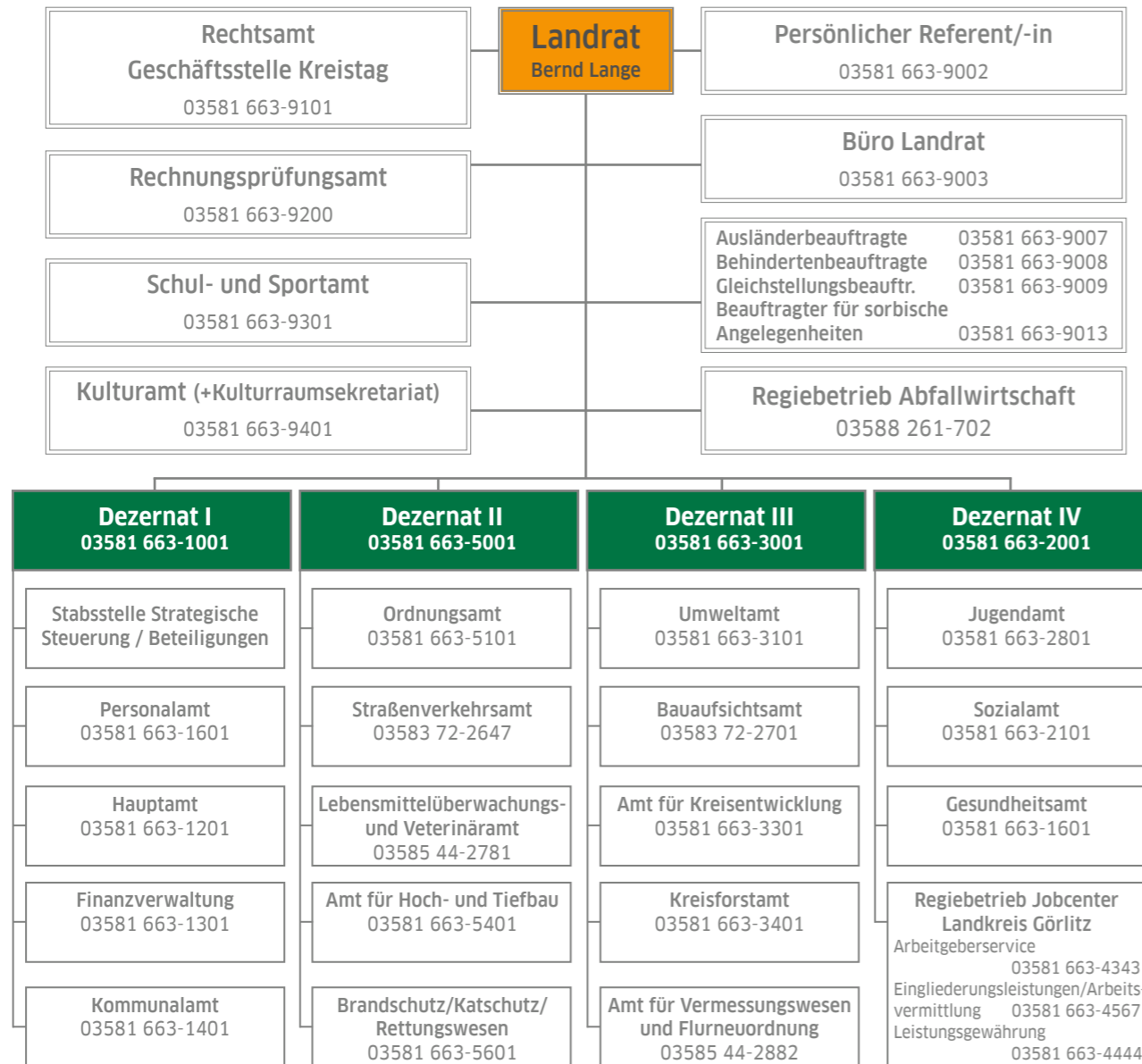
<b>PLANUNGS- UND INGENIEURBÜRO MATHIAS HENNIG · FREIER ARCHITEKT</b>
Muskauer Straße 51 02906 Niesky
Tel.: +49 3588 222 910 Fax: +49 3588 222 9111 web: <a href="http://www.ibh-niesky.de">www.ibh-niesky.de</a>
Dipl.-Ing. (FH) <b>Mathias Hennig</b> Architekt
Tel.: +49 3588 222 9112 Funk: +49 171 757 7574 <a href="mailto:mathias.hennig@ibh-niesky.de">mathias.hennig@ibh-niesky.de</a>

Die Verteilung der Ämter des Landratsamtes finden Sie auch im Internet.





## Struktur des Landratsamtes



## Beteiligungsgesellschaften des Landkreises

Landkreise dürfen zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftliche Unternehmen verschiedener Rechtsformen nur gründen, übernehmen, wesentlich verändern, unterhalten oder sich daran beteiligen wenn der öffentliche Zweck dies rechtfertigt, das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises steht und der Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt werden kann. Der Landkreis Görlitz ist an folgenden Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt:

- 1 Beteiligungsgesellschaft des Landkreises Görlitz mbH**  
Erwerb, Halten und Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen
- 1.1 Entsorgungsgesellschaft Görlitz-Löbau-Zittau mbH**  
Abfallentsorgung
- 1.2 Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH**  
Betrieb eines Mehrspartentheaters mit Orchester - Standorte in Görlitz und Zittau
- 1.2.1 Theater-Servicegesellschaft mbH**  
Anbieten theaterspezifischer, nichtkünstlerischer Dienstleistungen
- 1.3 Kultur- und Weiterbildungsgesellschaft mbH (siehe S. 35)**  
Kreismusikschule Dreiländereck, Volkshochschule Dreiländereck, Christian-Weise-Bibliothek Zittau, Medienpädagogisches Zentrum Löbau, Jugend-Beruf-Start und Mehrgenerationenhaus Görlitz, Wohnheime für Berufsschüler, Gesamtmanagement Salzhaus Zittau
- 1.4 Naturschutzzentrum „Zittauer Gebirge“ gGmbH**  
Umsetzung der Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- 1.5 Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH**  
Betrieb, Bewirtschaftung der Schmalspurbahn im Zittauer Gebirge
- 1.6 TRIXI-Park GmbH**  
Betrieb eines Freizeitbades und Feriendorfes in Großschönau
- 1.7 Zittauer Bildungsgesellschaft gGmbH**  
Bildungsarbeit im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- 2 Beteiligungsgesellschaft der Gesundheitszentren des Landkreises Görlitz mbH**  
Erwerb, Halten und Verwaltung von Unternehmensbeteiligungen
- 2.1 Managementgesellschaft Gesundheitszentrum des Landkreises Görlitz mbH**  
Erbringung von Verwaltungsleistungen gegenüber Tochtergesellschaften

**EGLZ mbH**  
Entsorgungsgesellschaft  
Görlitz-Löbau-Zittau mbH  
Streitfelder Str. 2  
02708 Lawalde  
Tel.: 03585 / 41 69 0  
Fax: 03585 / 41 69 69  
info@abfall-eglz.de  
www.abfall-eglz.de



Als vom Landkreis Görlitz beauftragter Dritter sind wir im Bereich des Altkreises Löbau-Zittau und der Stadt Görlitz

#### IHR ANSPRECHPARTNER ZU:

- Fragen der öffentlichen Abfallentsorgung (Entsorgung von Restabfällen, Bioabfällen, sperrigen Abfällen, elektrischen und elektronischen Haushaltgeräten, Problemabfällen und Altpapier)
- Betrieb von drei Wertstoffhöfen (am Betriebssitz in Lawalde, in Zittau, Max-Müller-Str. 23 und in Görlitz, Heilige-Grab-Str. 69)
- Recycling von Elektro- und Elektronikaltgeräten

## Regiebetrieb Abfallwirtschaft



#### Unsere Dienstleistungen:

- Abfallberatung, Auskünfte
- An-, Ab- und Änderungsmeldungen
- Erstellung von Abfallgebührenbescheiden
- Beratung zur öffentlich-rechtlichen Entsorgung
- Behälterdienst für alle zugelassenen Behälter
- Restmülltonne, Braune Tonne, Blaue Tonne
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Verkauf von Restabfallsäcken - 70 l
- Verkauf von Laubsäcken - 120 l
- Online - Formulare Service ([www.kreis-goerlitz.de](http://www.kreis-goerlitz.de))

#### Standort:

Muskauer Straße 51, 02906 Niesky

Telefon: 03588/261-702

Fax: 03588/261-750

eMail: [info@aw-goerlitz.de](mailto:info@aw-goerlitz.de)

Internet: [www.kreis-goerlitz.de](http://www.kreis-goerlitz.de)

#### Sprechzeiten:

Montag 08.30-12.00 Uhr

Dienstag 08.30-12.00 u. 13.30-18.00 Uhr

Mittwoch 08.30-12.00 Uhr

Donnerstag 08.30-12.00 u. 13.30-18.00 Uhr

Freitag 08.30-12.00 Uhr



Ihr Dienstleister  
für die Entsorgung von  
**Abfällen**  
jeglicher Art



Entsorgungsfachbetrieb  
zertifiziert nach § 52 KrW-/AbfG

- Ankauf von Wertstoffen
- Containerdienst
- Straßenreinigung
- Beräumungen
- Asbestsanierung
- Sonderabfallentsorgung

Niederschlesische Entsorgungsgesellschaft mbH, Heinrich-Heine-Straße 75  
02943 Weißwasser, Telefon: 03576 / 2 12 90-0, Telefax: 03576 / 2 12 90-9

#### Annahmestellen

Kompostanlage Weißwasser (1.+3. Sa/Monat)  
Muskauer Straße 136, 02943 Weißwasser  
Telefon: 03576 / 20 70 04

Abfallhof Niesky (2.+4. Sa/Monat)  
Am langen Haag, 02906 Niesky  
Telefon: 03588 / 20 56 33

	September bis April	Mai bis August
Mo - Fr	06.30 - 17.00 Uhr	06.30 - 18.00 Uhr
Samstag	09.00 - 12.00 Uhr	09.00 - 12.00 Uhr
Ankauf Schrott/Altpapier: Mo - Fr	10.00 - 17.00 Uhr	10.00 - 17.00 Uhr

[www.negw.de](http://www.negw.de) • [info@negw.de](mailto:info@negw.de)

- |         |  |    |   |
|---------|--|----|---|
| 2.1.1   | Klinikum Oberlausitzer Bergland<br>gemeinnützige GmbH<br>Krankenhaus der Regelversorgung   | 5  | <b>Marketing-Gesellschaft<br/>Oberlausitz - Niederschlesien mbH</b><br>Vermarktung der Wirtschafts- und Ferien-<br>region Oberlausitz-Niederschlesien     |
| 2.1.1.1 | MVZ Löbau GmbH<br>Betreibung eines Medizinischen<br>Versorgungszentrums  | 6  | <b>Niederschlesische Entsorgungs-<br/>gesellschaft mbH</b><br>Abfallentsorgung  |
| 2.1.2   | Krankenhausservicegesellschaft<br>Löbau-Zittau mbH<br>Erbringung von nichtmedizinischen<br>Dienstleistungen  | 7  | <b>Niederschlesische Verkehrs-<br/>gesellschaft mbH</b><br>Einrichtung und Durchführung von<br>Leistungen der Personenbeförderung                         |
| 2.1.3   | Kreiskrankenhaus Weißwasser gGmbH<br>Krankenhaus der Regelversorgung   | 8  | <b>Schlesisch-Oberlausitzer Museumsver-<br/>bund gGmbH</b><br>Unterhaltung Museen   |
| 2.1.3.1 | Servicegesellschaft des Krankenhauses<br>Weißwasser mbH<br>Erbringung von nichtmedizinischen<br>Dienstleistungen   | 9  | <b>Technologiebetreuungs- und Gründerzent-<br/>rum Oberlausitz-Niederschlesien GmbH</b><br>Betreibung eines Technologiebetreuungs-<br>und Gründerzentrums |
| 2.1.3.2 | Medizinische Versorgungszentren des<br>Krankenhauses Weißwasser gGmbH<br>Betreibung eines Medizinischen<br>Versorgungszentrums                             | 10 | <b>WEM Gesellschaft zur Betreibung der<br/>Waldeisenbahn Muskau mbH</b><br>Betreibung und Bewirtschaftung der<br>Waldeisenbahn Muskau                     |
| 3       | <b>Entwicklungsgesellschaft Niederschlesi-<br/>sche Oberlausitz mbH</b><br>Förderung der Wirtschaft, Umsetzung von<br>Marketingschwerpunkten und Tourismus |    |   |
| 4       | <b>Feriengesellschaft Stausee Quitzdorf mbH</b><br>Betrieb und Unterhaltung der Ferienstand-<br>orte am Stausee Quitzdorf, Verpachtung                     |    |   |

## Nachgeordnete Einrichtungen des Landkreises – Schulen

### Schulen in Trägerschaft des Landkreises

Der Landkreis Görlitz hat auf der Grundlage des sächsischen Schulgesetzes die Trägerschaft über einige allgemeinbildende und berufsbildende Schulen:

- Christian-Weise-Gymnasium Zittau
- Landau-Gymnasium Weißwasser
- Friedrich-Schleiermacher-Gymnasium Niesky
- Geschwister-Scholl-Gymnasium Löbau
- Oberland-Gymnasium Seifhennersdorf
- Lisa-Tetzner-Schule,  
Förderschule für geistig Behinderte, Zittau
- Schule zur Lernförderung „Friedrich Fröbel“,  
Olbersdorf
- Förderschulzentrum Oberland, Ebersbach Sa.
- Astrid-Lindgren-Schule,  
Schule für geistig Behinderte, Weißwasser
- Brüder-Grimm-Schule,  
Schule zur Lernförderung, Weißwasser
- Hans-Fallada-Schule,  
Schule für Erziehungshilfe, Rietschen
- Gutenbergschule,  
Schule zur Lernförderung, Niesky
- Berufliches Schulzentrum Weißwasser
- Berufl. Schulzentrum „Christoph Lüders“ Görlitz
- Berufliches Schulzentrum Zittau
- Berufliches Schulzentrum Löbau
- Fachschule für Landwirtschaft Löbau



Weitere Informationen  
finden Sie im Internet.

### Ausbildungsarten an den Beruflichen Schulzentren

An den berufsbildenden Schulen in Trägerschaft des Landkreises Görlitz erfolgt die Ausbildung ohne Schulgeld.

#### Berufliches Schulzentrum „Christoph Lüders“ Görlitz

Carl-von-Ossietzky-Straße 13-16 | 02826 Görlitz  
Telefon: 03581 485200, info@bszgoerlitz.de  
www.bszgoerlitz.de

Berufsschule | Berufsfachschule | Fachoberschule |  
Berufliches Gymnasium | Fachschule

#### Berufliches Schulzentrum Löbau

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 9 | 02708 Löbau  
Telefon: 03585 4136120, bsz.loebau-sl@t-online.de  
www.bszloebau.de

Berufsschule | Berufliches Gymnasium | Fachschule |  
Berufsbildende Förderschule

#### Berufliches Schulzentrum Weißwasser

Jahnstraße 55, 02943 Weißwasser/O.L.  
Telefon: 03576 28880, mail@bsz-weisswasser.de  
www.bsz-weisswasser.de

Berufsschule | Berufsfachschule | Fachoberschule |  
Fachschule

#### Berufliches Schulzentrum Zittau

Hochwaldstraße 21 a, 02763 Zittau  
Telefon: 03583 68830, info@bsz-zittau.de  
www.bsz-zittau.de

Berufsschule | Berufsfachschule | Fachoberschule

**KULTUR-UND WEITERBILDUNGS-GESELLSCHAFT mbH**  
*stark in der Region*

**Weißwasser/OL**  
vhs, Volkshochschule Dreiländereck, Kreis, MUSIKSCHULE DREILÄNDERECK, WPH WÜRTHEN

**Niesky**  
vhs, Volkshochschule Dreiländereck, Kreis, MUSIKSCHULE DREILÄNDERECK

**Görlitz**  
Maler, Genesissamen, HEUTE GÖRLITZ, Jubest

**Reichenbach/OL**  
Christoph Weisk, Bibliothek, Kreis, MUSIKSCHULE DREILÄNDERECK

**Löbau**  
vhs, Volkshochschule Dreiländereck, Kreis, KREIS DER KULTUR UND WEITERBILDUNG, WPH WÜRTHEN, MPZ, Kreis, MUSIKSCHULE DREILÄNDERECK

**Ebersbach/Sa.**  
vhs, Volkshochschule Dreiländereck, Kreis, MUSIKSCHULE DREILÄNDERECK

**Herrnhut und Ostritz**  
Kreis, MUSIKSCHULE DREILÄNDERECK

**Zittau**  
vhs, Volkshochschule Dreiländereck, Kreis, MUSIKSCHULE DREILÄNDERECK, SALZHAUS ZITTAU, Christian Weisk, Bibliothek, WPH WÜRTHEN

**Map Labels:** Weißwasser/OL, Niesky, Reichenbach/OL, Löbau, Ebersbach/Sa., Herrnhut, Ostritz, Zittau, Görlitz, Fahrbibliothek



## Bad Muskau (sorbisch: Mužakow)

Die 1253 erstmals erwähnte Park- und Kurstadt liegt in einer Talau der Lausitzer Neiße, in direkter Nachbarschaft zu Polen und Brandenburg. Im Jahre 1823 begann in Muskau der Kur- und Badebetrieb. Mit einer zeitweiligen Unterbrechung wurde der Stadt 1961 der Kurortstatus wieder zuerkannt. Seitdem trägt sie den Namen „Bad Muskau“. 2005 wurde ihr das staatliche Prädikat „Ort mit Moorkurbetrieb“ verliehen. Das „Kulturhotel Fürst Pückler Park“ am Markt bietet ambulante Badekuren, zertifizierte Wellness- und Präventionsangebote, Privatkuren, Gesundheits- und Wellnesswochen, Wochenendangebote und Verwöhntage mit den natürlichen Heilmitteln Moor und Sole direkt aus Bad Muskau.

Bad Muskau wurde wesentlich durch das Wirken ihres wohl bekanntesten Sohnes, des Fürsten Pückler, geprägt. Hermann Ludwig Heinrich von Pückler-Muskau schuf von 1815 bis 1845 den einzigartigen, weltweit bekannten Landschaftspark. Der Park im englischen Stil begeistert durch beeindruckende Diagonal- und Fernsichten, große Parkwiesen, alte

und seltene Baumbestände und belebende Wasserläufe. Er umfasst ca. 830 Hektar und ist beidseits der Neiße angelegt, wobei der größere Teil in Polen liegt. Seit 2003 sind beide Parkteile durch die Doppelbrücke wieder miteinander verbunden. 2004 wurde der Muskauer Park durch die UNESCO zum Welterbe erklärt. Im „Neuen Schloss“, dessen Wiederaufbau im September 2013 abgeschlossen wurde, kann die Ausstellung „Pückler! Pückler? Einfach nicht zu fassen!“ besucht und ein Blick vom Schlossturm genossen werden. Seit Oktober 2011 lädt die wieder aufgebaute Englische Brücke im nördlichen Teil des Schlossparkes zu längeren Rundgängen im Park ein.

Eine besondere Attraktion ist eine Fahrt mit der Waldeisenbahn Muskau, die teilweise durch den „UNESCO-Geopark Muskauer Faltenbogen“ führt. So erreichen Besucher über Weißwasser die Parkanlagen in Bad Muskau und Kromlau. Außerdem locken zahlreiche Rad- und Wanderwege zu Ausflügen in die herrliche Natur mit einer Vielzahl an touristisch interessanten Zielen.

[www.badmuskau.de](http://www.badmuskau.de)



## Beiersdorf

Beiersdorf liegt im Landschaftsschutzgebiet „Oberlausitzer Bergland“, eingebettet von einem der schönsten Berge des Oberlausitzer Berglandes, dem „Bieleboh“ mit seiner Bergkette und den „Steinklunsen“.

Der Ort erstreckt sich von Südwesten nach Nordosten im Tal des „Beiersdorfer Wassers“ und hat eine Länge von 3,5 Kilometern mit einem Höhenunterschied von 320 bis 405 Metern.

Die Entwicklung hat mit zwei Rittergütern begonnen. Die Hausweberei kam im 17. Jahrhundert auf und war um 1850 die Hauptbeschäftigung. Durch das saubere Wasser entstanden Färbereien und Bleichereien, davon hielt sich eine bis 1979.

Von den vier Mühlen, die mit der Wasserkraft des Dorfbaches betrieben wurden, ist keine mehr vollständig erhalten. Sie waren eine bedeutende Grundlage für die industrielle Entwicklung: So bildete die „Obere Mühle“ als Pochwerk den Grundstock für eine

Eisengießerei, die „Mittelmühle“ war der Anfang einer Maschinenfabrik (heute Zimmereibetrieb), die „Niedermühle“ war Säge- und Mahlmühle mit Bäckerei (heute restauriertes Wohnhaus mit Mühlrad) und die „Grenzmühle“ eine Sägemühle. Heute findet man noch Teile einer Mühle auf dem „Haderberg“ im Ortsteil Schmieden.

Der Tourismus war stets bedeutend für Beiersdorf. Ein reger Fremdenverkehr begann mit der Inbetriebnahme der Kleinbahn (1892-1945).

Der Bahnkörper wird heute als Rad- und Wanderweg genutzt. Durch Beiersdorf führen vier überregionale Wanderwege. Gaststätten mit Hotelbetrieb, Café und Dienstleistungseinrichtungen stehen zur Verfügung. Die Grenzregion zum Böhmischem Mittelgebirge und dem „Schluckenauer Zipfel“ bietet den Touristen eine geschichtlich interessante Umgebung.

[www.beiersdorf-ol.de](http://www.beiersdorf-ol.de)



## Bernstadt auf dem Eigen – Stadt der Erdachse

Bernstadt wurde 1234 erstmals in einer Urkunde des Bischofs von Meißen genannt. Innerhalb des um 1200 von frühdeutschen Siedlern im Pließnitztal angelegten Waldhufendorfes Bernhardisdorf wurde um 1250 der obere Teil dieser Ansiedlung nach regelmäßigem Plan erbaut und zur Stadt erhoben. Noch heute ist der Charakter frühdeutscher Gründung in der Stadtanlage sichtbar: der relativ große Markt, die davon rechtwinklig abgehenden Straßen und Gassen, die dem Markt unmittelbar benachbarte Kirche mit ihrer Wehrmauer.

Erste Grundherren waren Friedrich von Schönburg-Glauchau und die Brüder Bernhard und Otto von Kamenz. Sie besaßen auch die Dörfer Altbernsdorf, Schönau, Berzdorf, Dittersbach und Kiesdorf. Diese Besitzungen nannten sie ihr „Eigen“. Deshalb ist dieses Gebiet, zu dem später Kunnersdorf und Neundorf hinzukamen, als „Eigenscher Kreis“ bekannt. Bereits im Laufe des 13. Jahrhunderts veräußerten die Besitzer Bernstadt und die Dörfer des „Eigens“ an das Zisterzienserinnenkloster St. Marienstern.

Die Stadt gelangte frühzeitig zu Marktrechten und anderen Privilegien.

Das Innungswesen wurde gefördert und reges Handwerksleben entwickelte sich. Leinenweberei, Töpferei, Bierbrauerei, Pfefferkücherei, besonders aber die Tuchmacherei prägten das Wirtschaftsleben.

Nach vorübergehendem Niedergang im 30-jährigen Krieg kam das Tuchmacherhandwerk im 17. und 18. Jahrhundert zu neuer Blüte.

Der Einzug mechanischer Spinn- und Webmaschinen im 19. Jahrhundert verdrängte das Tuchmacherhandwerk. Fabriken entstanden, die Baumwoll- und Grobgarnverarbeitung prägte bis zur Wende 1989/90 das Profil der Stadt.

1990 wurde mit der Produktion von Gesundheitsschuhen in der ehemaligen Baumwollspinnerei ein neuer Industriezweig ansässig.

In Bernstadt sind heute ca. 213 Gewerbebetriebe und Handeltreibende angesiedelt.

[www.bernstadt.info](http://www.bernstadt.info)

## Bertsdorf-Hörnitz

Bertsdorf-Hörnitz liegt vor den Toren der Stadt Zittau. Seit Jahrhunderten ist hier die Textilindustrie ansässig. Besonders die Hausweberei prägte die Ortsbilder. So hat auch Bertsdorf-Hörnitz eine hohe Besiedlungsdichte sowie einen beachtlichen Bestand an traditioneller Bebauung, vor allem an Umgebendehäusern. Bertsdorf und Hörnitz haben unterschiedliche Entstehungs- und Entwicklungsgeschichten.

Bertsdorf ist ein typisches Waldhufendorf, angelegt im 13. Jahrhundert. Seine über 3,5 Kilometer langgestreckte bandartige Dorfstruktur ist geprägt durch bäuerliche Drei- und Vierseithöfe sowie die relative Gebäudedichte der Dorfaue ohne industriellen Ansiedlungen. Hier wurde der Charakter des Südlautitzer Bauern- und Weberdorfes am besten bewahrt. In Bertsdorf ist zudem eine landwirtschaftlich geprägte Mischnutzung erhalten geblieben bzw. hat sich neu herausgebildet, wobei die Wohnnutzung heute den Vorrang hat.

Hörnitz ist eine slawische Gründung. Der große Bauernhof ist kaum vorhanden. Interessante bauliche Ensembles sind das Althörnitzer Schloss, ein Renaissancebau von 1654, jetzt Schlosshotel, sowie das jetzt leer stehende „Neuhörnitzer Schlösschen“. Das Schlosshotel, eingebettet in dem von einem Pücklerschüler angelegten Park mit Schlossteich, ist Ausgangspunkt für Exkursionen zu den großen landwirtschaftlichen und baulichen Sehens-, Erlebnis- und Liebenswertigkeiten dreier abendländischer Kulturnationen der Region. Die Stadtnähe zu Zittau brachte es mit sich, dass in Hörnitz relativ zeitig auch reine Wohnsiedlungen entstanden.

Am 1. März 1994 erfolgte der Zusammenschluss beider Orte zur Gemeinde Bertsdorf-Hörnitz. Die Gemeinde erhielt bereits mehrere Auszeichnungen:

2003	Schönstes Dorf Sachsens, Goldplakette im Bundeswettbewerb
2004	Europäischer Dorferneuerungspreis
2005	Goldmedaille im Europäischen Wettbewerb

[www.bertsdorf-hoernitz.de](http://www.bertsdorf-hoernitz.de)





## Boxberg/O.L. (sorbisch: Hamor)

Die Gemeinde Boxberg/O.L. mit ihren achtzehn Ortsteilen ist die größte kreisangehörige Gemeinde in Sachsen. Die zweisprachige Gemeinde inmitten der Lausitzer Heide ist umgeben von den Tagebauen Nochten im Norden, Reichwalde im Osten, dem Bärwalder See im Süden sowie dem UNESCO-Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“ im Westen.

Jede einzelne Ortschaft hat ihr eigenes Flair mit vielen großen und kleinen Besonderheiten, Kulturgütern und Sehenswürdigkeiten. Sehenswert ist unter anderem die ohne einen einzigen Nagel errichtete Schrotholzkapelle in Sprey aus dem Jahre 1780 mit einem aus Holz geschnitzten Fünffiguren-Schrein oder das Schloss in Uhyst mit seiner barocken Parkanlage.

Der aus einem stillgelegten Braunkohletagebau entstandene Bärwalder See, größter See Sachsens, hat sich zu einem Touristenmagneten entwickelt.

Mit dem Hafen in Klitten und den Bootsanlegestellen in Boxberg/O.L. und Uhyst finden die Wassersportler ideale Bedingungen vor. Unter den Surfern ist der See ein absoluter Insidertipp.

In Boxberg/O.L., Uhyst und Klitten sind wunderschöne Sandstrände entstanden. Ein rund 22 Kilometer langer, asphaltierter und kilometrierter Rundweg ist ein Eldorado für Skater und Radfahrer. Ein riesiges begehrtes Ohr aus Sandmassen modelliert, mit einer Wegeföhrung über 1.000 Meter und einer wunderschönen Aussicht über den Bärwalder See, mit einem Amphitheater in der Ohrmuschel, ist ein weiterer Höhepunkt. Touristen werden im Tourismuszentrumszentrum TIZ begrüßt, Gäste können auf den beiden Campingplätzen an der Boxberger und Klittener Seite übernachten.

Im Ortsteil Nochten lädt der in Europa einzigartige Lausitzer Findlingspark alle Naturliebhaber ein. Rund 7.000 Findlinge - 600 bis 1.000 Millionen Jahre alt - sind auf einer Fläche von 20 Hektar mit verschiedenen Heidekräutern, Kakteen, vielen seltenen Pflanzen und Edelhölzern zu einer fantastischen Gartenlandschaft gestaltet worden. Das große Informations- und Besucherzentrum wird für Konferenzen und Veranstaltungen genutzt.

[www.boxberg-ol.de](http://www.boxberg-ol.de) | [www.baerwalder-see.eu](http://www.baerwalder-see.eu)



## Dürrhennersdorf

Dürrhennersdorf erstreckt sich im Tal des Groöschweidnitzer Wassers, etwa sechs Kilometer südlich von Löbau am Nordrand des Lausitzer Berglandes zwischen dem Kuhberg (433,6 Meter), dem Seidelberg (424,7 Meter), dem Hutberg (422,5 Meter) und dem Hölleberg (347,1 Meter).

Die Bundesstraße 96 und die Grenze zur Tschechischen Republik verlaufen südlich des Gemeindegebietes. Nordöstlich des Dorfes beginnt der Höllgrund, ein enges Tal des Groöschweidnitzer Wassers.

Dürrhennersdorf wurde 1306, wie die meisten Dörfer in der Umgebung, unter das Obergericht Löbau gestellt, damals Heinrichsdorpp geschrieben, was auf einen Lokator Heinrich hinweist. Dieses Jahr gilt auch als erste urkundliche Erwähnung des Ortes. Im Jahre 1631 im Dreißigjährigen Krieg wurde Dürrhennersdorf geplündert.

Am Ende des Zweiten Weltkrieges, nach der Sprengung des Bahnviaduktes und der Kleinbahnbrücke, wurde Dürrhennersdorf zwangsweise zur vorläufigen Endstation für zahlreiche Vertriebene und Flüchtlinge aus dem Sudetenland und Schlesien.

Prägend für das Ortsbild von Dürrhennersdorf ist der Baustil der Umgebendehäuser.

Den größten Gebäudekomplex im Ort bildet das ehemalige Rittergut. Im Park zwischen Herrenhaus und Kirche wachsen stattliche Winterlinden, Rotbuchen, Stieleichen und Platanen.

Die Entwicklung dieses Areals zum Ortszentrum ist Aufgabenschwerpunkt in der Gemeinde. Hier haben verschiedene Vereine und der Jugendclub sein Domizil. Freiluftveranstaltungen und Ausstellungen finden statt.

Seit April 2015 ist dort außerdem das ehrenamtlich geföhrte Sächsische Rassekaninchenmuseum eingerichtet, in dem 600 historische Dokumente und Exponate zur Kaninchenzucht gezeigt werden.





## Ebersbach-Neugersdorf

Im Süden des Landkreises Görlitz, direkt an der Grenze zu Tschechien, liegt die noch junge Spreequellstadt Ebersbach-Neugersdorf. 2011 hatten sich die Städte Ebersbach und Neugersdorf zusammengeschlossen.

Bei Besuchern und Einwohnern beliebt sind die zwei im Stadtgebiet befindlichen Quellen der Spree. Diese bilden den Anfang des Spreeradweges, welcher bis in die Hauptstadt Berlin führt.

Die Architektur des Stadtgebietes spiegelt den wirtschaftlichen Aufschwung der Region durch die Textilindustrie ab dem 17. Jahrhundert wider. Mit über 700 Umgebendhäusern im Stadtgebiet kann eine Vielzahl dieser besonderen Fachwerkkonstruktionen besichtigt werden. Egal ob die Alte Mangel, der Grünsteinhof, das Kaffeemuseum oder das Stammhaus als Sitz der „Stiftung Umgebendehaus“. Dies sind nur einige Beispiele der Nachnutzung und liebevollen Restaurierung dieser einzigartigen Bauten.

Welchen Stellenwert die Stadt während der Industrialisierung im 19. und 20. Jahrhundert entwickelte, lässt sich heute durch die hohe Anzahl ganz individuell gebauter Villen erahnen.

Die Neugestaltung alter Fabriken sowie Revitalisierungen von Brachflächen haben das Stadtbild stetig aufgewertet, beispielsweise das „Kultur- und Bildungszentrum“, welches sich in einem restaurierten Wasserturm mit angrenzendem Gerätehaus befindet. Die „Bienenweide“ sowie der Eiskellerberg sind weitere sehenswerte Beispiele einer Nachnutzung längst vergangener Zeitzeugen.

Eine Vielzahl von Wander- und Radwegen, Freizeitmöglichkeiten sowie der Jacobi- und Ruprechtmarkt lassen für Familien garantiert keine lange Weile aufkommen.

[www.ebersbach-neugersdorf.de](http://www.ebersbach-neugersdorf.de)

## Gablenz (sorbisch: Jabłońc)

Gablenz wurde erstmals im Jahr 1268 urkundlich erwähnt.

Der wendische Ortsname ist von „jablon“, Apfelbaum, abgeleitet und bedeutet Apfelbaumort. Gablenz hat sich nach 1945 zu einem beliebten Wohnstandort entwickelt. Seit 1989 sind mehr als 120 Eigenheime entstanden, mehrere mittelständische Unternehmen sind hier ansässig. Sehenswert sind die im 18. Jahrhundert erbaute Kirche und die unter Denkmalschutz stehenden Schrotholz Häuser. Der neu eingerichtete Fürst-Pückler-Rad- und Kutschweg führt direkt durch Gablenz.



Ein Ortsteil der Gemeinde Gablenz ist Kromlau. Hier schuf der Gutsherr Herrmann Friedrich Röttschke um 1844 einen idyllischen, rund 200 Hektar großen Landschaftspark, in den der spätere Besitzer Graf von und zu Egloffstein hunderte Rhododendren und Freilandazaleen einfügte.



So entstand einer der bedeutendsten Rhododendronparks in Deutschland. Ungewöhnlich und unverwechselbar ist die in zehnjähriger Bauzeit entstandene Bogenbrücke über den Rakotzsee. Alljährlich wird in Kromlau das Park- und Blütenfest zu Pfingsten gefeiert.

[www.gablenz-online.de](http://www.gablenz-online.de) | [www.kromlau-online.de](http://www.kromlau-online.de)





## Görlitz - Große Kreisstadt

Die Stadt Görlitz entstand 1071 am Schnittpunkt zweier bedeutender europäischer Handelsstraßen. Eine davon war die Via Regia, die von Kiew bis nach Santiago de Compostela führte. Durch sie florierten Handel und Wissenschaften in Görlitz. Sie brachte vor allem den Tuchmachern großen Reichtum, wovon heute noch die prächtigen Hallenhäuser zeugen. Im Spätmittelalter erlebte der Ort Blütezeiten als Handelsstadt und kulturelle Metropole der Region. 1873 erlangte Görlitz die Kreisfreiheit. 1945 wurde die Stadt im Rahmen des Potsdamer Abkommens in einen polnischen Teil (Zgorzelec) und einen deutschen Teil getrennt. Am 1. August 2008 wurde Görlitz im Zuge der sächsischen Kreisgebietsreform Kreisstadt des neuen Landkreises Görlitz, gab die Kreisfreiheit auf und erhielt den Titel Große Kreisstadt.

Auf wenigen hundert Metern lassen sich in Görlitz Schätze aus mehr als einem halben Jahrtausend Architekturgeschichte entdecken. Mit Bauwerken der Spätgotik, der Renaissance, des Barocks und des Jugendstils gilt die Stadt heute als städtebauliches Gesamtkunstwerk.

Nirgends in Deutschland ist eine solche Dichte aufwendig restaurierter Baudenkmäler zu finden. Dabei kommt der Stadt zugute, dass sie im Zweiten Weltkrieg komplett erhalten blieb. Insbesondere die Häuser in der Altstadt faszinieren mit ihren reich verzierten Fassaden, kunstvollen Gewölben und bemalten Decken aus den verschiedenen Epochen.

Zu den bemerkenswertesten Gebäuden zählt das Biblische Haus mit seiner pittoresken Fassade, die Szenen aus dem Alten und dem Neuen Testament darstellt. In unmittelbarer Nachbarschaft ist eine der ältesten Bibliotheken Sachsens, die Oberlausitzische Bibliothek der Wissenschaften, beheimatet. Weiterhin sehenswert sind unter anderem der Untermarkt im Herzen der Altstadt, der Postplatz mit dem Kunstbrunnen „Muschelminna“, die Peterskirche und das Heilige Grab, das als originalgetreueste Kopie des Heiligen Grabes von Jerusalem gilt.

Seit der Erweiterung der Europäischen Union im Jahre 2004 ist die Stadt in die Mitte des Kontinents gerückt. Gemeinsam mit Zgorzelec hat sich Görlitz 1998 zur Europastadt erklärt und zeigt täglich, wie

die Menschen zweier Nationen Grenzen überwinden können. Mit der Lage im Dreiländereck und der Kooperation mit der polnischen Zwillingsstadt Zgorzelec erfüllt die Stadt eine besondere Brückenfunktion.

Renommierete industrielle Arbeitgeber, mittelständische Unternehmen, Handwerksbetriebe und ein florierender Tourismus prägen den Wirtschaftsstandort Görlitz. Die Hochschule Zittau/Görlitz bietet eine Vielzahl von Studiengängen und pflegt ein internationales Netzwerk zu Hochschulen und Wirtschaftsunternehmen.

Im Süden von Görlitz direkt vor den Toren der Stadt liegt der Berzdorfer See, ein beeindruckendes Natur- und Naherholungsresort. Neben schon vorhandenen Badestränden, Möglichkeiten zum Surfen, Segeln, Skaten und Radfahren sowie einem gastronomischen Angebot sollen dort Hotels, Restaurants, Camping- und Caravanplätze entstehen.

Garten- und Landschaftsgestaltung  
**Baumschule**  
**RIßMANN**

Königshainer Weg 48 Tel.: 03581-310638, Fax: 03581-766670  
02829 Schöpstal/ Mobil: 0170-5476531  
OT Ebersbach e-mail: info@bs-rissmann.de

In den letzten Jahren diente Görlitz regelmäßig als Kulisse für nationale und internationale Kino- und Fernsehproduktionen. So wurden in „GÖRLIWOOD“ u.a. „Der Vorleser“ oder „Inglourious Basterds“ gedreht. Das prachtvolle Jugendstilkaufhaus verwandelte sich zum „The Grand Budapest Hotel“ – der Film wurde 2015 gleich mit vier Oscars ausgezeichnet.

[www.goerlitz.de](http://www.goerlitz.de)

Vermittlung & Verwaltung  
**IMMOBILIENBÜRO**  
**Andreas Lauer**  
Telefon 03581 - 30 70 47

Wenn's ums Wohnen geht.  
**BRÜCKE-Immobilien e.K.**  
Telefon 03581 - 31 80 20

Demianiplatz 55 · 02826 Görlitz  
[WWW.WOHNEN-IN-GOERLITZ.DE](http://WWW.WOHNEN-IN-GOERLITZ.DE)

[www.gustavwinter.de](http://www.gustavwinter.de) | [post@gustavwinter.de](mailto:post@gustavwinter.de)

Seit 1833 drucken wir  
für kirchliche Auftraggeber,  
für Agenturen, Betriebe, Verbände,  
Ämter und Behörden  
und gern auch für Sie!

**Gustav Winter**  
*Drucken für Gott und die Welt.*





## Groß Düben (sorbisch: Džěwin)

Groß Düben liegt im Norden des Landkreises, nahe der Grenze zu Brandenburg im Siedlungsgebiet der Sorben und wird noch heute durch Zweisprachigkeit geprägt. Zum 1. Januar 1999 schlossen sich Groß Düben und Halbendorf zusammen.

**Groß Düben** wurde erstmals 1464 urkundlich erwähnt. Der Ort lag immer an der Grenze zwischen dem Königreich Sachsen, Schlesien oder brandenburg-preußischen Hoheiten.

Die einstigen Besitzer der Standesherrschaft Muskau nutzten den Ort mit seinem reichen Forst als Vorwerk und Jagdgebiet. An der Grenze zur Niedrigen Handelsstraße Sorau – Muskau – Spremberg gelegen, wurde das Dorf als Zollstation eingerichtet.

Heute ist Groß Düben eine moderne Gemeinde mit einer beliebten Erholungszone, dem idyllisch gelegenen Waldsee.



**Halbendorf** wurde 1597 erstmals urkundlich erwähnt. Der sorbische Ortsname Brězowka wird von Breza, Birke, abgeleitet.

Im Dreißigjährigen Krieg brannte der Ort völlig nieder und wurde später am heutigen Standort, aber nur zur Hälfte, wieder aufgebaut. Darauf ist wohl auch der Name Halbendorf zurückzuführen.

Heute ist Halbendorf bekannt durch seinen zwei Kilometer langen und 500 Meter breiten Badesee, der aus einem Braunkohlentagebau der 1960-er Jahre entstanden ist.

Der Halbendorfer See mit Campingplatz, Gaststätte, Wakeboard- und Wasserskianlage, Riesenrutsche, Minigolf, Bootsverleih, Surfschule, FKK-Zeltplatz und Badestrand ist ein touristischer Anziehungspunkt für Jung und Alt.

[www.gross-dueben.de](http://www.gross-dueben.de)



## Großschönau

Seit 2003 bildet das Textildorf Großschönau eine Einheitsgemeinde mit dem staatlich anerkannten Erholungsort Waltersdorf.

Großschönau wurde erstmals 1352 urkundlich erwähnt. Hier liegt die Wiege der über 350-jährigen deutschen Damast- und Frottierindustrie. In keinem anderen Ort Deutschlands wurde so viel und so lange echter Damast gewebt. Das Ortsbild prägen über 660 gepflegte Umgebendhäuser, imposante Villen und moderne Fabriken, welche die erfolgreiche Entwicklung als Textilstandort zeigen, ohne dass der dörflich-idyllische Charakter verloren ging. Ein Spaziergang durch den historischen Ortskern führt entlang des Flüsschens Mandau zum Deutschen Damast- und Frottierrmuseum mit seiner Schauwerkstatt, wo die einzigartige Textilgeschichte aus über drei Jahrhunderten erzählt wird. In der Ortsmitte befindet sich die spätbarocke evangelische Kirche.

Waltersdorf – das Dorf am Walde – entstand wahrscheinlich in der Mitte des 13. Jahrhunderts, erste schriftliche Überlieferungen stammen von 1355.

Erwähnenswert ist die Waltersdorfer Kirche, in der sich die letzte erhaltene Tamitusorgel von 1766 befindet. Das Naturparkhaus gleich nebenan bietet in seiner Erlebnisausstellung auf spielerische Weise interessante Einblicke in die Lebensräume des Naturparks Zittauer Gebirge. Diese können auch im nahe gelegenen Naturparkgarten entdeckt werden. Der höchste Punkt der Gemeinde und des Zittauer Gebirges ist die 793 Meter hohe Lausche. Der Abfahrtshang an der Lausche sowie die umliegenden Hochlagen sind für den Wintersport geeignet.

Tourismus ist seit der Wende der Hauptwirtschaftszweig des Ortes. Das spiegelt sich in den Angeboten wider: In den Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen und -häusern ist für jeden Anspruch das Richtige dabei. Auch authentischer Urlaub im Umgebendhaus ist möglich sowie Caravan- und Campingurlaub auf dem Bauernhof. Mit dem Trixi Ferienpark hat Großschönau die familienfreundlichste Ferienhausanlage Sachsens, mit Freizeitbad, Sauna- und Wellnesslandschaft, Solebad, Gondelteich und Abenteuer-Kletterwald.

[www.grossschoenau.de](http://www.grossschoenau.de)



## Großschweidnitz

Groß- und Kleinschweidnitz wurden erstmals 1306 urkundlich als zwei getrennte Dörfer erwähnt. Das als Waldhufenort gegründete Großschweidnitz zieht sich in der Talau des Großschweidnitzer Wassers vom Höllengrund bis zur Grenze Kleinschweidnitz hin.

Über drei Jahrhunderte wurde das dörfliche Leben durch zwei Rittergüter geprägt. War Großschweidnitz zuerst ein reines Bauerndorf, so entwickelte sich ab dem 18. Jahrhundert das Mühlenhandwerk. So gab es im Ort 12 Wassermühlen und eine Windmühle. 1869/70 baute der Schotte Duncan hier die „Duncan`sche Leinenindustrie“ auf.

1898 bis 1904 wurde eine neue Heil- und Pflegeanstalt in Großschweidnitz gebaut, die noch heute als Sächsisches Krankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie der größte Arbeitgeber im Ort ist.

1937 schlossen sich Groß- und Kleinschweidnitz zur Gemeinde Großschweidnitz zusammen. Zum Ort gehören ein Kindergarten, eine Turnhalle und das „Heinz-Bahner-Stadion“.

Eine Vielzahl von Vereinen zeugt vom vielfältigen kulturellen und Freizeitleben in Großschweidnitz.

Nach 1993 entstand in Großschweidnitz ein großes Neubaugebiet mit 40 Häusern in der Ortsmitte, welches 1998 erweitert wurde. Bis heute entstanden dort nochmals 12 Häuser und es gibt noch ungefähr die gleiche Anzahl an freien Bauplätzen.

Sagenumwoben und idyllisch liegt am südlichen Ortsrand ein tief eingeschnittenes Felsental, der „Höllengrund“, das von einem Eisenbahnviadukt geprägt wird und Anziehungspunkt für viele Spaziergänger ist.

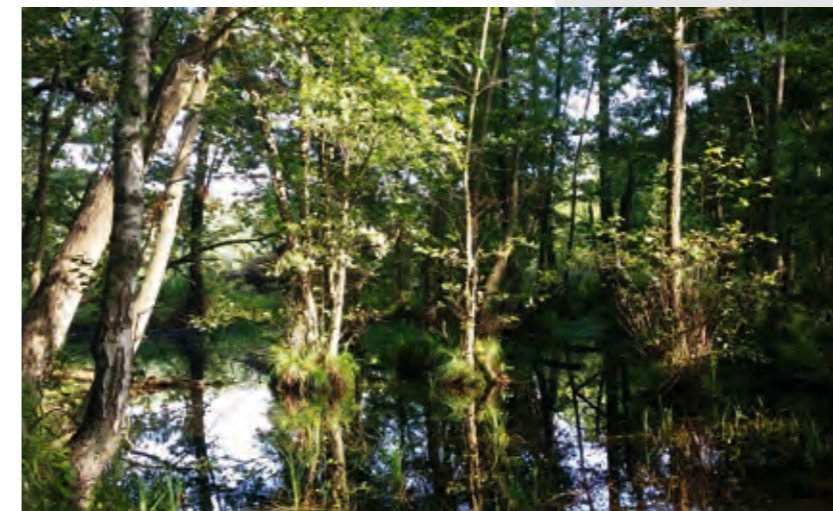
Um Großschweidnitz zieht sich ein grüner Gürtel und lädt zum Wandern auf dem Naturlehrpfad rund um Löbau und dem Wanderweg nach Lawalde und Schönbach ein.

[www.grossschweidnitz.de](http://www.grossschweidnitz.de)

## Hähnichen

Hähnichen wurde erstmals 1346 (1390) erwähnt. Zur Gemeinde gehören seit 1994 die ehemals selbstständigen Orte Quolsdorf (Ersterwähnung 1389), Trebus (1371) und seit 1998 Spree (1390). Die Orte sind slawischen Ursprungs.

Hähnichen wird heute durch Land-, Forst- und Teichwirtschaft geprägt. Großes Augenmerk wird auf die Entwicklung eines sanften Tourismus gelegt, da das Gebiet in einer erholsamen, walddreichen Teichlandschaft, teilweise im Naturschutzgebiet Niederspree, liegt. Pensionen und Ferienwohnungen wurden eingerichtet.



Auf dem Töpferhof Meißner in Trebus werden Besucher nach alter Tradition vom singenden Töpfermeister mit einem zünftigen Spruch oder Lied und einem guten Schluck Heidelbeerwein aus der Region persönlich begrüßt.

Sehenswert für Groß und Klein ist das Wildgehege der Firma Schwarzreisen in Hähnichen.

Sehenswert für Groß und Klein ist das Wildgehege der Firma Schwarzreisen in Hähnichen.

[www.rothenburg-ol.de/rothenburg/haehnichen.asp](http://www.rothenburg-ol.de/rothenburg/haehnichen.asp)





## Hainewalde

Der Ort wurde 1326 gegründet und erstmals 1272 urkundlich erwähnt. Der Ortsname ist wahrscheinlich vom Ortsgründer „Hener“, „Heno“, „Hening“ oder „Heinrich“ abzuleiten.



Hainewalde liegt malerisch im Tal der Mandau, im Vorland des Zittauer Gebirges. Oberhalb des Roschertales erfolgte einst die Besiedlung als Waldhufendorf. Der Reiz der Landschaft und die zahlreichen Quellen waren wohl Gründe für die weitere Besiedlung. Der Boden versprach gute Erträge bei Ackerbau und Viehzucht.

Noch heute ist der Ort hauptsächlich durch die Landwirtschaft geprägt. Handwerk und Gewerbe haben sich unter marktwirtschaftlichen Bedingungen etabliert.

Vom Breiteberg (510 Meter) – mit Aussichtsturm und Berggaststätte – haben die Wanderer eine fantastische Aussicht bis in das Isergebirge, zur Landeskronen und in das Zittauer Gebirge.

Hainewalde bietet einige Sehenswürdigkeiten wie die Kanitz-Kyawsche Gruft, das Hainewalder Schloss, die Kirche.

Von 1749 bis 1755 wurde das Neue Schloss zusammen mit der terrassierten barocken Gartenanlage unter der Herrschaft der Familie von Kanitz-Kyaw erbaut. 1883 wurde das Schloss renoviert und die Außenfassade ihrer Barockelemente beraubt, stattdessen erhielt sie italischer Sgraffiti. Das Schloss wurde 1927 samt Grundbesitz und Wald wegen Überschuldung verkauft, seit 1928 ist die Gemeinde Großschönau Besitzer. Nach unterschiedlichsten Nutzungen steht das Schloss seit 1972 leer.

2000 wurde der „Förderverein zur Erhaltung des Kanitz-Kyawschen Schlosses Hainewalde e.V.“ gegründet. So konnte im Jahr 2007 mit der schrittweisen Sanierung begonnen werden.

[www.hainewalde.de](http://www.hainewalde.de)



## Herrnhut

Herrnhut ist ein relativ junger Ort. 1722 fällt der mährische Zimmermann Christian David den ersten Baum zum Anbau Herrnhuts.

Reichsgraf Nikolaus Ludwig von Zinzendorf stellte mährischen Flüchtlingen Land zur Verfügung und gründete mit ihnen den Ort.

Herrnhut erlangte 1895 kommunale Selbstständigkeit und erhielt 1929 das Stadtrecht.

1994 wurde die Nachbargemeinde Ruppertsdorf/O.L. eingemeindet, 2010 Strahwalde, 2011 Großhennersdorf, 2013 folgte die Gemeinde Berthelsdorf.

Herrnhut ist in der Welt ein Begriff als Ausgangspunkt einer ausgedehnten Missionstätigkeit, die 1732 begann. Die Herrnhuter Brüdergemeine, heute in vier Kontinenten beheimatet, hat weltweit kirchen- und kulturgeschichtliche Bedeutung.

Die Bekanntheit des Ortes ist auch zwei Herrnhuter „Exportschlagern“ zu verdanken: Den Losungen – einem seit 1731 jährlich in ca. 50 Sprachen erscheinendem Andachtsbuch und den Original Herrnhuter Advents- und Weihnachtssternen, die seit Mitte des

19. Jahrhunderts in Schulen der Herrnhuter Brüdergemeine gebastelt wurden. In der Advents- und Weihnachtszeit schmücken sie Straßen, Wohnungen, Gemeindegänge und Kirchen.

Der Ortsteil Großhennersdorf, erstmals 1296 erwähnt, ist heute wegen seiner diakonischen Einrichtung, dem Katharinenhof, bekannt. Henriette Sophie von Gersdorf, Besitzerin des Gutes Hennersdorf, beschloss 1721 Teile ihres Gutes zum Ruhme Gottes und zu Ehren ihrer Mutter zu stiften und ein Armen- und Waisenhaus einzurichten.

Heute verhilft die ehemalige Stiftung noch immer zu Leben und Bildung: Rund 300 Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit schweren und schwersten Behinderungen werden heute dort betreut und gefördert.

In Großhennersdorf befindet sich auch die von Historikern und Lesern geschätzte Umweltbibliothek, deren Sammlung u.a. das größte Archiv der Bürgerbewegung Sachsens ist.

[www.herrnhut.de](http://www.herrnhut.de)

## Hohendubrau (sorbisch: Wysoka Dubrawa)

Im Jahre 1995 schlossen sich Gebelzig, Groß Radisch und Weigersdorf zur Gemeinde Hohendubrau zusammen. Der Name ist abgeleitet vom Berg „Hohe Dubrau“, der mit seinen 307 Metern Höhe die höchste Erhebung des Ortes und auch Naturschutzgebiet ist. Die Orte der Gemeinde liegen in einer schönen Wald-, Heide- und Teichlandschaft und sind rund 650 Jahre alt. Sie werden in den „Meißner Bistums-matrikeln von 1346“ erstmals urkundlich erwähnt.

Aufmerksamkeit verdienen die Kirchen in den Orts-teilen Gebelzig, Groß Radisch und Weigersdorf.

Eines der markantesten „historischen Zeichen“ ist die massiv gebaute Kirche in der Mitte des Ortstei-les Gebelzig, die bereits in den „Meißner Bistums-matrikeln von 1346“ aufgeführt wird. Die Kirche besitzt noch etwa 500 Jahre alte Glocken sowie mittelalterliche Malereien.

Sehenswert ist auch das Barockschloss in Gebelzig, in dem heute ein Kindergarten, die Grundschule mit einem Ganztagsangebot und der Hort untergebracht sind. Bis 1945 war das Schloss der Sitz des Barons

von Teichmann und Logischen, nach 1945 waren im Schloss Aussiedler untergebracht und ab 1948 wurde das Schloss zur Schule umfunktioniert.



Ein Besuch des 293 Meter hohen Monumentberges mit Aussichtsturm und Baude „Lausitzblick“ lohnen sich ebenso wie ein Abstecher in das Wild-gehege und Freizeitcamp Thräna oder an den Alt-teich in Weigersdorf.



[www.hohendubrau.de](http://www.hohendubrau.de)



Abenteuerspielplätze, Baumhäuser und Kletterparks sind unsere Leidenschaft. Und noch viel mehr. In unserer Werkstatt in Niesky projektieren, entwickeln und stellen wir Unikate aus Holz her: Kinderspielgeräte, kreative Gartenmöbel, Skulpturen, Wohnaccessoires, Dekorationen und Kunstobjekte.



Gemeinsam mit unseren Privat- und Firmen-Kunden planen wir ein Gesamtkonzept vom Entwurf über maßstabsgetreue Modelle bis zum Aufbau, das zudem jederzeit erweiterbar ist. Individuelle Elemente fügen sich in die Natur ein und lassen unsere Projekte zu etwas Besonderem werden. Nachhaltig, künstlerisch anspruchsvoll, mit Anreiz zum Entdecken und natürlich sicherheitsgeprüft. Wir sind offen für innovative Ideen und futuristische Formen, realisieren Themen- und Generationenspielflächen, die die Sinne anregen, motorische Fähigkeiten schulen und Spielen zu etwas Besonderem machen – für jung und alt.



Spielanlagen  
Baumhäuser  
Sand- u. Wasserspiele  
kreative Gartenmöbel  
Parks und Gärten  
Holzkunst

HolzDesign  
Fromme

[www.NY-Holzdesign.de](http://www.NY-Holzdesign.de)

Plittstraße 2 \* 02906 Niesky

Tel. 03588 223777 \* Fax 03588 223779 \* E-Mail: [post@ny-holzdesign.de](mailto:post@ny-holzdesign.de)



Sie bauen an Ihrer Karriere?  
NUSSEr bietet Ihnen flexible  
Entfaltungsmöglichkeiten  
und eine planbare Zukunft!

## Systematisch kostengünstig Nachhaltige Gewerbeimmobilien mit Charakter von NUSSEr SYSTEMBAU

Unternehmer und Mitarbeiter haben einen Wunsch gemeinsam: einen gut strukturierten, angenehmen und repräsentativen Arbeitsplatz. Dank der flexiblen, umweltfreundlichen und energiesparenden Systembauweise mit Holz können Bauherren von Gewerbeimmobilien ihre Objekte nutzerorientiert und nach ihrem Geschmack ausgestalten. Individuell und dennoch planbar und kosteneffizient. Im Görlitzer Kommunalbau hat es sich schon bewährt – bauen auch Sie auf das Nusser System!

Wilhelm Nusser GmbH Systembau, 02906 Hohendubrau-Dauban und 71364 Winnenden



[nusser.de](http://nusser.de)

**NUSSEr**  
S Y S T E M B A U



## Horka

Horka - ein typisches Waldhufendorf - wurde erstmals 1305 urkundlich erwähnt. Der Ort entwickelte sich entlang eines Baches und erreicht eine Länge von fast sieben Kilometern.

Eine Reihe von ursprünglich erhaltenen Bauernhöfen, die heute zum großen Teil dem Nebenerwerb oder reinen Wohn- und Freizeitinteressen dienen, prägen das Ortsbild.

Um die wenig jüngeren Ortsteile Biehai und Mückenhai entwickelte sich eine ausgeprägte Teich- und Fischwirtschaft.

Horka hat eine gute Infrastruktur und ein sehr vielseitiges Vereinsleben.

Die Auszeichnung als „Pferdefreundliche Gemeinde 2014“ des Landesverbandes Pferdesport Sachsen e. V. würdigt beispielsweise das außerordentliche Engagement der Horkaer Pferdefreunde.

Örtliche Handwerksbetriebe und Versorgungseinrichtungen ermöglichen ortsnahe Beschäftigungen. Den Grundschulkindern bietet die sanierte Grundschule mit ihren Ganztagsangeboten und dem integrierten neuen Hortgebäude ausgezeichnete Bildungsmöglichkeiten. Jüngere Kinder werden in der ebenfalls neu errichteten und modern ausgestatteten Kindertagesstätte liebevoll umsorgt.

Gaststätten und Ferienwohnungen aber auch der rustikale Campingplatz am Biehainer Waldsee stehen den Gästen zur Verfügung. Eindruck hinterlässt ein Besuch der kulturhistorisch wertvollen Wehrkirche Horka mit ihren original erhaltenen Wandmalereien von 1250 und 1450 und der diese komplett umschließenden, frisch sanierten 800-jährigen Wehrmauer.

Aber auch das im Jugendstil erbaute Gemeindeamt mit seinen Innenmalereien, kleine Fachwerkhäuser oder der Kriegsgräberfriedhof in Mückenhai sind einen Besuch wert.

[www.horka.de](http://www.horka.de)



## Jonsdorf (Kurort)

Im Herzen des kleinsten Mittelgebirges Deutschlands, dem reizvollen Naturpark Zittauer Gebirge, liegt der Kurort Jonsdorf.

Der Ort wird von mehreren Bergen wie dem Buchberg und dem Jonsberg eingerahmt.

Im Südosten befinden sich die unter Naturschutz gestellte Jonsdorfer Felsenstadt und die Felsenkette der Nonnenfelsen. Der Sage nach wurde der Ort vom Schäfer Jonas, einem Mönch vom Cölestinerkloster auf dem Berg Oybin, vor über 450 Jahren gegründet.

Seit über 150 Jahren werden hier Urlauber herzlich empfangen. Ein gepflegtes Ambiente, freundliche Gastgeber, malerische Umgebendhäuser und zahlreiche Freizeitangebote laden zu jeder Jahreszeit zur Erholung und aktiven Betätigung ein.

Ein angenehmes Klima, frische Gebirgsluft und zahlreiche Möglichkeiten zum Wandern in der reizvollen Gebirgslandschaft vermitteln die Vorzüge eines Luftkurorts. Der Titel „Luftkurort“ wurde Jonsdorf 2001 vom Freistaat Sachsen verliehen.

Jonsdorfs ideale Lage bietet sich auch für Ausflüge nach Schlesien und Böhmen, ins Iser- und Riesengebirge oder ins 90 Kilometer entfernte Prag an. Einen Grenzübergang für Fußgänger und PKW gibt es im Ort.

Das solarbeheizte Gebirgsbad, der gepflegte Kurpark mit dem Kurpark-Cafe und dem Wassertretbecken, die moderne Eissport- und Veranstaltungshalle, die Waldbühne und das Schmetterlingshaus gehören zu den Attraktionen im Ort.

Der Winter im Zittauer Gebirge ist eine herrliche Jahreszeit mit Sonne, glänzendem Schnee und klarer Luft. Die Mittelgebirgslage bietet gute Voraussetzungen für einen abwechslungsreichen Winterurlaub. Die Jonsdorfer Umgebung eignet sich hervorragend zum Winterwandern: zu Fuß oder auf präparierten Skiwanderwegen.

[www.jonsdorf.de](http://www.jonsdorf.de)



## Kodersdorf

Nach den Überlieferungen wurde Kodersdorf im 13. Jahrhundert durch eingewanderte deutsche Ansiedler gegründet. Die Inschrift einer Glocke der Rengersdorfer Kirche lässt auf den Bau im Jahre 1195 schließen. Das heute als Gemeindeamt und Sitz des Verwaltungsverbandes genutzte Rengersdorfer Schloss wird ebenso alt geschätzt. Die anderen Ortsteile von Kodersdorf wurden um 1400 erstmalig erwähnt.

Geprägt ist der Ort in seiner ganzen Länge vom Weißen Schöps. Wanderer finden in den Wäldern rund um Kodersdorf unberührte Natur, denn der Ort ist eingebettet von den Königshainer Bergen, dem Geiersberg, dem Mühlberg mit Mausoleum und der Kodersdorfer Teichlandschaft. Ein breit gefächertes Wander-, Rad- und Reitwegnetz lädt Natur- und Reitfreunde zu ausgiebigen Erkundungstouren ein. Der gelbe Wanderweg führt zu den verschiedenen Aussichtspunkten in den Königshainer Bergen, wie z. B. Schoor- und Hochstein.

Kodersdorf ist ein Ort zum Wohlfühlen. Er verfügt nicht nur über eine Kindertagesstätte und Oberschule, auch die medizinische Versorgung ist abgesichert. Außerdem kann auf die Angebote der über 100 ortsansässigen Gewerbetreibenden, wie z.B. Einkaufsmarkt, Gaststätten, Pensionen, Frisör- und Kosmetiksalon, zurückgegriffen werden.

18 Vereine für Jung und Alt prägen durch verschiedenste Angebote das kulturelle Leben im Ort.

Infrastrukturell ist Kodersdorf gut ausgestattet, es besteht ein direkter Anschluss an die Bahnverbindung Berlin - Görlitz und die Bundesautobahn A4 mit dem 1999 fertiggestellten Königshainer Tunnel und die Bundesstraße B115. Für Investoren sind dies beste Voraussetzungen.



[www.kodersdorf.de](http://www.kodersdorf.de)



BORBET IST PARTNER DER AUTOMOBILINDUSTRIE.

### BORBET LEICHTMETALLRÄDER – NEUER ANTRIEB FÜR SACHSEN

#### PARTNERSCHAFT

DURCH FAIREN UND WERTEORIENTIERTEN UMGANG  
MIT GESCHÄFTSPARTNERN, KUNDEN UND MITARBEITERN.

#### PERSPEKTIVEN

DURCH ZUKUNFTSORIENTIERTE INVESTITIONEN  
FÜR DIE REGION UND DEREN MENSCHEN.

#### TRADITION

DURCH 128 JAHRE ERFAHRUNG  
IN DER METALLVERARBEITUNG.

**BORBET**  
Sachsen

[WWW.BORBET.DE](http://WWW.BORBET.DE)

**Holzindustrie  
Schweighofer**

### Perfection in Timber

400 Jahre Erfahrung  
in der Holzverarbeitung

Führend in Europa

Modernste Technologie

Hochwertige Produkte

Export in über 70  
Länder weltweit

Infos auch zu unserem  
Standort in Deutschland unter

[www.schweighofer.eu](http://www.schweighofer.eu)



HOLZINDUSTRIE  
SCHWEIGHOFER



## Königshain

Königshain ist ein Waldhufendorf mit zahlreichen gut erhaltenen Vierseithöfen.

Der Ort wird vom kleinsten Gebirge Deutschlands, den „Königshainer Bergen“, umgeben.

Urkundlich erwähnt wurde Königshain erstmals 1228. Das älteste Gebäude ist der „Steinstock“, der neben dem im 16. Jahrhundert errichteten Jagdschloss (Wasserschloss) und dem Barockschloss sowie der Kirche zum historischen Dorfkern gehört.

Das Barockschloss wurde 1764 - 1766 durch Carl Adolph Gottlob von Schachmann erbaut und mit einem Barock- und romantischen Garten und einer Parkanlage im französischen und englischen Stil umgeben. Im angrenzenden Schlosspark befinden sich zwei Gräberfelder gefallener deutscher Soldaten des Zweiten Weltkrieges.

Dieser historische Bereich wurde in den Jahren nach der politischen Wende unter Verwendung von Fördermitteln umfassend saniert.

Königshain verfügt über eine Kindertagesstätte (Hort, Kindergarten und Krippe).

Oberhalb des ehemaligen Bahnhofes führt ein Weg über die Hochsteinstraße zum „Natur- und Steinbruchlehrpfad“ und dem Granitabbauuseum sowie in das Naturschutzgebiet „Königshainer Berge“. Der Lehrpfad gewährt Einblicke in eine reizvolle Natur, das Museum zeigt Ausschnitte aus der jahrhundertalten Geschichte der Steinbrucharbeit.

Eines der beliebtesten Ausflugsziele ist der „Hochstein“ (406 Meter) mit seinem stählernen Aussichtsturm und der Baude.

Vom Aussichtsturm bietet sich bei schönem Wetter ein herrlicher Blick auf das Dorf, auf die gegenüberliegenden Kämpferberge mit den noch teilweise sichtbaren Waldhufen, auf die Landeskronen bei Görnitz und auf das Riesen- und Isergebirge.

Am Fuß der nördlichen Ausläufer der „Königshainer Berge“ verläuft die Autobahn A4, die ins Nachbarland Polen weiterführt.

Die Autobahn wird über drei Kilometer in einem Tunnel unter den Königshainer Bergen hindurchgeführt.

[www.koenigshain.com](http://www.koenigshain.com)



## Kottmar

Am 1. Januar 2013 fusionierten die bisher eigenständigen Dörfer Eibau mit Walddorf und Neueibau, Obercunnersdorf mit Kottmarsdorf und Niedercunnersdorf mit Ottenhain zur neuen Gemeinde Kottmar.

Geografisches Zentrum der Gemeinde ist der Kottmarberg, mit seinen 583 Metern Höhe ein markantes Zeichen. Wanderfreunde finden hier ganzjährig ideale Wanderwege mit herrlichen Aussichtspunkten über die gesamte Oberlausitz hinweg. In den Wintermonaten sind Skiwanderungen möglich.

Für Gäste und Urlauber bietet Kottmar zahlreiche Freizeitangebote. Sie finden hier museale Einrichtungen zum Leben und zur Arbeitswelt der Menschen in früheren Zeiten, aber auch Sporteinrichtungen und die Möglichkeit zur gemütlichen Einkehr.

Die Ortsbilder aller Ortsteile werden von den für die Region typischen Umgebende- und Faktorenhäusern mit vielen Elementen des ländlichen Barock geprägt. Sie zeugen von der Tradition der Leinweberei und des Leinwandhandels. Die Leinwandhändler (Faktoren) gründeten mit Beginn der Industrialisierung

Anfang des 19. Jahrhunderts mechanische Webereifirmen, die bis zur politischen Wende 1989 neben der Landwirtschaft den Charakter eines Teils der Orte bestimmten.

Obercunnersdorf ist besonders erwähnenswert. Mit ca. 250 Umgebendehäusern verfügt der Ort heute über einen der größten zusammenhängenden Bestände an Häusern dieser Bauart. Zu entdecken gibt es auch liebevoll gestaltete Details: Türstöcke aus Granit, kunstgerecht vergitterte Haus- und Gewölbefenster, abwechslungsreich gestaltete Verschieferungen, Fensterverkleidungen und Umgebendesäulen.

Zu den Besonderheiten zählt auch die fast 200-jährige Tradition des Bierbrauens in Eibau. Nach einem über Jahrhunderte hinweg dauernden Streit ums Bier zwischen den Städten des Oberlausitzer Sechstädtebundes wurde 1810 die Landbrauerei Eibau (heute Privatbrauerei Eibau i. Sa.) gegründet. An diese turbulente Geschichte erinnert der alljährlich am letzten Juniwochenende stattfindende „Historische Bier- und Traditionszug“.

[www.gemeinde-kottmar.de](http://www.gemeinde-kottmar.de)





## Krauschwitz

1994 schlossen sich Sagar, Skerbersdorf, Pechern und Klein Priebus mit Krauschwitz als Einheitsgemeinde zusammen. Die Ursprünge der Ortschaften gehen in das 13./14. Jahrhundert zurück.

Der Ort Krauschwitz befindet sich im Scheitelpunkt des Muskauer Faltenbogens, der von einem Gletscher der Elster-Eiszeit gebildet wurde.

Der Waldreichtum und die Ausbeutung von Raseneisenerzlagern und die damit verbundene Eisengewinnung prägte besonders die Entwicklung im Mittelalter. Noch heute sind mittelständische Unternehmen des Eisengießereiwesens und Maschinenbaus und des Tischlerhandwerks ansässig. Beliebt bei Groß und Klein ist das Ganzjahresbad mit Solebecken, Gradierwerk und Schrotholzsauna-dorf.

Die Gewinnung und Verarbeitung von Ton, Eisenerz und Holz wird im Handwerks- und Gewerbemuseum Sagar gezeigt. Zum Angebot des Museums gehören Schauführungen am Sägegatter, an Dampfmaschinen und zur Eisengießerei. Die rustikalen Räume können sogar zum Heiraten genutzt werden.

Skerbersdorf ist ganz besonders durch das Freizeitzentrum mit Freibad beliebt. Der Oder-Neiße-Radweg führt hier direkt vorbei.

Der Name Pechern kommt von den vielen Pechöfen, mit denen aus Kiefernholz Pech gewonnen wurde. Die hübsche kleine Fachwerkkirche in Pechern ist ein wahres Kleinod.



Bis zur Zerstörung 1945 gab es in Podrosche immer eine Brücke über die Lausitzer Neiße. Die Grenzziehung im Zuge des Potsdamer Abkommens brachte für Podrosche eine völlige Isolation, da sich der gesamte Verkehr zu dieser Zeit auf der anderen Neiße-Seite befand. Seit 1995 gibt es an alter Stelle eine neue Brücke mit Grenzübergang nach Polen.

[www.krauschwitz.de](http://www.krauschwitz.de)



**NADEBOR**  
Industriestraße Ost 10  
D-02943 Weißwasser

Fon: +49 3576 21 29 682  
Fax: +49 3576 21 29 683  
mail: [info@nadebor.com](mailto:info@nadebor.com)

[www.nadebor.com](http://www.nadebor.com)

**Kfz-Service R+R** S. Kuhlmann, R. Stoppe, M. Penn

*~ Wir lieben Ihr Automobil! ~*

Heideweg 2, Halle 12, 02953 Bad Muskau  
Mo – Fr von 08.00 – 12.30 Uhr  
und 13.00 – 18.00 Uhr

BMW, Mini und alle anderen Marken  
Reifenservice

telefon 035771 - 63484  
mobil 0160 6929592  
mobil 0175 7787872  
[automacher2011@freenet.de](mailto:automacher2011@freenet.de)

**Druckluft-Biokläranlagen mit neuer Tank-Generation**

Garten & Landschaftsbau  
**Zinke**

- Kein Schaltschrank - alles im Behälter
- Keine lästigen Geräusche
- Keine elektrischen und rotierende Teile im Abwasser

02957 Krauschwitz, Muskauer Str. 84, ☎ 035771 684617 • mobil 0172 373 1096  
mail: [Zinke-Roland@t-online.de](mailto:Zinke-Roland@t-online.de) • [www.galabau-zinke.de](http://www.galabau-zinke.de)

**Bestattung Lausitzer Trauerhilfe**

Kompetenz und Sensibilität  
Seriosität und Niveau

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen, anonyme und soziale Beisetzungen, Bestattungsvorsorge
- Naturbestattungen: Streuwiesen-, Baumbestattung
- Die Asche als Diamant – ein persönliches Erinnerungsstück
- Erledigung aller Formalitäten, Anzeigen und Versicherungen
- Beratung zu Hause – ohne Mehrkosten

Rosa-Luxemburg-Str. 13  
Am Boulevard (Obere Etage)  
02943 Weißwasser  
[www.lausitzer-trauerhilfe.de](http://www.lausitzer-trauerhilfe.de)

Wenn die Sonne des Lebens untergeht,  
leuchten die Sterne der Erinnerung.

Telefon 03576 - 216 333

**BHS Krauschwitz „Salon und Hundclub“**

Sabine Kuhlmann  
Dipl. VHT, Groomer und Züchter

Muskauer Straße 63  
02957 Krauschwitz

Tel. 035771-68 79 0  
Funk 0175 77 87 87 2

Salonzzeiten: nach Vereinbarung  
Terminabsprachen: Mo – Fr 08.00 – 09.30 Uhr  
18.00 – 19.00 Uhr  
Hundclub: Treffen nach Absprache



## Kreba-Neudorf (sorbisch: Chrjebja-Nowa Wjes)

Die erste urkundliche Erwähnung von Kreba geht in die Jahre 1409-1415 zurück. Neudorf wird erstmals 1519 erwähnt. 1973 schlossen sich die beiden eigenständigen Orte Kreba und Neudorf zusammen.

Erwähnenswert ist, dass der böhmische König Kreba 1490 das Marktrecht verlieh. Nur wenigen Dörfern wurde zu dieser Zeit das Marktprivileg urkundlich verliehen.

Eine besondere Bedeutung hatte der Krebaer Eisen-



hammer, der schon um 1500 in einer Urkunde genannt wird und um 1840 in seiner Blüte stand.

Durch den Bau einer Pappenfabrik und Holzschleiferei im Jahr 1900 begann für Neudorf eine ungeahnte Aufwärtsentwicklung mit Kontakten bis ins Ausland.

Kreba-Neudorf liegt inmitten des UNESCO-Biosphärenreservates „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“. Rustikaler Landurlaub, wo man Buttern, Federn schleifen oder Sauerkrautstampfen in alter Tradition erleben kann, ist auf dem Bauernhof Ladusch möglich.



Ein großes Teichgebiet mit Fischzucht gehört heute zu den besonderen Merkmalen des Ortes. Das Abfischen der Schwarzen Lache wird jährlich als Volksfest am 3. Samstag im Oktober gefeiert. Das „Lachefischen“ hat sehr lange Tradition.

Angefangen hat alles um 1950, als sich nach getaner Arbeit die Fischer mit ihren Helfern zu Fischsuppe und Bier zusammensetzten. Aus diesen bescheidenen Anfängen wuchs das Fest von Jahr zu Jahr.



Beim Lachefischen wird den Gästen gezeigt, wie die Fische von kräftigen Männern in großen Netzen an Land gezogen werden. Ein breites Fischsortiment steht natürlich zum Kaufen, Kosten und Mitnehmen bereit.

Ein weiterer kultureller Höhepunkt ist das seit 1947 jährlich stattfindende Sommer-, Sport- und Parkfest.



[www.gemeinde-kreba-neudorf.de](http://www.gemeinde-kreba-neudorf.de)

[www.kreba-fisch.de](http://www.kreba-fisch.de)

### KREBA - FISCH GmbH

Konsortium für Reform und Entwicklung der Binnenfischerei und Aquakultur



#### Wussten Sie schon ...

- ... dass durch die KREBA-FISCH GmbH Teiche und Anlagen in den Landkreisen Görlitz und Bautzen bewirtschaftet werden.
- ... dass die Karpfen im Bereich der KREBA-Fisch GmbH nach naturnahen Produktionsmethoden unter Ausnutzung der in den Gewässern vorhandenen Naturnahrung aufgezogen werden.
- ... dass der Karpfen ein wertvolles und geschätztes Lebensmittel ist. Durch den hohen Gehalt an ungesättigten Fettsäuren sowie fettlöslichen Vitaminen werden Stoffwechselerkrankungen wie Arterienverkalkung und Herz-Kreislaufkrankungen vorgebeugt.
- ... dass in der KREBA-Fisch GmbH neben Karpfen ein breites Sortiment an Süßwasserfischen produziert wird. Außer Karpfen werden Schleien, Hechte, Zander und Welse erzeugt. In besonderen Anlagen werden Forellen, Störe sowie Farbfische für den Gartenteich gezüchtet. Auch Besatzfische für den Besatz anderer Gewässer werden von den genannten Süßwasserfischen aufgezogen.

- ... dass ein Karpfen drei bzw. vier Jahre alt sein muss, ehe er über den Ladentisch wandert.
- ... dass Lausitzer Spiegelkarpfen ein Qualitätsbegriff weit über die Grenzen der Region hinaus sind. Absatz finden sie vorrangig zu Weihnachten und Sylvester im gesamten Bundesgebiet.
- ... dass seit dem Jahr 2007 eine neue Fischzuchtanlage am Kraftwerk Schwarze Pumpe in Betrieb genommen wurde, in welcher unter Nutzung von Warmwasser Satzische aufgezogen werden.
- ... dass seit 2008 zertifizierte Biokarpfen produziert werden und seit 2016 unter der geschützten geografischen Angabe „Oberlausitzer Biokarpfen“ vermarktet werden.
- ... dass die Fischerklausen an der Schwarzen Lache der ehemalige Futterschuppen für die Lagerung des Fischfutters ist. Mit Unterstützung der Gemeinde wurde dieses über 100 Jahre alte Zeugnis Lausitzer Karpfenwirtschaft umfassend renoviert.

Der Herbst ist auch für die Lausitzer Teichwirte die aufregendste Zeit. Dann wird abgefishet. Das Einholen „Der Ernte des Jahres“ wird mit dem traditionellen Abfischen richtig gefeiert.



Begleitet wird die Zeit des Abfishens von den Lausitzer Fischwochen. Hier erwarten Sie zahlreiche Angebote und Möglichkeiten zum Entdecken, Genießen und Staunen rund um den Lausitzer Fisch. Die 15. Lausitzer Fischwochen finden vom 24. September bis 6. November 2016 statt.



KREBA-Fisch GmbH | Hoyerswerdaer Str. 18 | 02906 Kreba | Tel.: 035893 6243 | Fax: 035893 6488 | [kontakt@kreba-fisch.de](mailto:kontakt@kreba-fisch.de)

## Lawalde

Lawalde liegt inmitten des Landschaftsschutzgebietes „Oberlausitzer Bergland“.

Höchste Erhebungen sind der Hochstein (542 Meter) und der Kötschauer Berg (467 Meter). Durch den Ort fließt das Laubaer Wasser.

Von 1290 stammt die erste urkundliche Erwähnung durch Friedrich (Frisco) von Lewenwalde, Lokator und Namensgeber der Ortschaft. Kleindehsa wird schon im Jahr 1242 in einer Verkaufsurkunde erstmals urkundlich erwähnt. 1994 wurden die Gemeinden Kleindehsa und Lauba nach Lawalde eingemeindet.

In Lawalde steht der einzigartige „freistehende Glockenturm“ der Dorfkirche.

Am „Sünderstein“ durften, der Überlieferung nach, die Verurteilten bevor es zum Galgenberg ging, das letzte Mal ausruhen.



Im Ort gibt es zwei Museen, ein technisches Denkmal, die Niedermühle, die bis zum Jahre 1989 als Wassermühle täglich Korn gemahlen hat und ein Heimat- und Landwirtschaftsmuseum.

Bei Familie Matthes finden Pflanzenfreunde die nachweislich älteste private Kakteensammlung Deutschlands.

In Kleindehsa sollten sich die Gäste das ehemalige Wasserschloss mit seinem Park anschauen.

Dort ist heute die Grundschule untergebracht.

Lawalde ist der ideale Ausgangspunkt um die schöne Umgebung auf „Schuster`s Rappen“ kennen zu lernen. Drei Rundwanderwege führen zum Czorneboh, Bieleboh und zur Kottmarmühle.



[www.lawalde.de](http://www.lawalde.de)



## Leutersdorf

Leutersdorf ist ein wunderschönes, langgezogenes Straßendorf inmitten des Oberlausitzer Berglandes. Es liegt eingefügt in die Oberlausitzer Umgebendehauslandschaft in einer durch Wanderwege erschlossenen schönen Wald- und Feldflur.

1998 haben sich die Orte Leutersdorf und Spitzkunnersdorf zur Einheitsgemeinde Leutersdorf zusammengeschlossen.

Urkundlich wurde Leutersdorf 1347 zum ersten Mal unter dem Namen Lutgersdorf oder Luitgersdorf erwähnt.

Spitzkunnersdorf wurde ebenfalls 1347 erstmalig als Kirchdorf Cunarsdorf und 1384 als Connersdorf genannt. Später erhielt der Ort seinen Namen nach dem in der Nähe gelegenen Großen Stein, den Kunnersdorfer Spitzberg, der wegen seines besonderen Gesteinsprofils auch als Goethekopf bezeichnet wird, da die Kopfform des großen deutschen Dichters Goethe ganz deutlich zu erkennen ist.

Leutersdorf wurde bekannt durch den Räuberhauptmann Karasek, der mit seiner Räuberbande Ende des 18. Jahrhunderts in der näheren Umgebung sein Unwesen trieb. Er soll besonders geizige Reiche bestohlen und die Beute in der Karasekhöhle im Wald von Spitzkunnersdorf versteckt haben.

Wer etwas mehr über Karasek erfahren möchte, sollte unbedingt dem Ringwanderweg folgen.

Der Skiverein von Spitzkunnersdorf hat sich in der Nähe der Höhle eine eigene Sprungschanze gebaut.

Ein Besuch in der katholischen Kirche Leutersdorf, deren Ornamentdach einmalig in Deutschland ist, sollte unbedingt eingeplant werden.

[www.leutersdorf.de](http://www.leutersdorf.de)





## Löbau – Große Kreisstadt

Löbau ist, zumindest geographisch, der Mittelpunkt der Oberlausitz. Flächenmäßig ist Löbau mit einer Gesamtfläche von 78 Quadratkilometern und seinen 32 Ortsteilen die größte ostsächsische Stadt.

Zum ersten Male wird der Ort in einer Urkunde des Meißner Bischofs Bruno II vom 24. Juni 1221 als „opidum Lubaw“ genannt. Der Name Löbau ist ein wendischer Eigenname und bedeutet „lieblich“.

Geschichtlich bedeutsam war Löbau als Konventort des Oberlausitzer Sechsstädtebundes, den die Städte Löbau, Bautzen, Görlitz, Kamenz, Lauban und Zittau 1346 zum gemeinsamen Schutz der Handelswege bildeten.

Löbau ist ein Kleinod für architektonisch Interessierte. Außer der aufwändig sanierten historischen Altstadt mit einem der schönsten Rathäuser Sachsens und der imposanten Nikolaikirche hält es zwei weltweit einmalige architektonische Besonderheiten bereit.

Das Wahrzeichen der Stadt ist der im Jahre 1854 erbaute „König-Friedrich-August-Turm“ – der einzige gusseiserne Turm Europas.

Ein weltweit bekanntes, außergewöhnliches Bauwerk der Moderne ist das „Schminke-Haus“, welches sich Nudelfabrikant Fritz Schminke vom Architekten Hans Scharoun 1930-1933 bauen ließ. Es ähnelt in seiner einzigartigen Architektur einem Schiff.

Die wirtschaftliche Struktur der Stadt Löbau ist von kleineren und mittelständischen Unternehmen und vom Handwerk geprägt.

Schwerpunkte bilden der Spezialfahrzeugbau, die Nahrungsgüterindustrie, die Umwelt- und Lufttechnik, die Pelletproduktion, die Stempelproduktion sowie der Flügel- und Pianobau.

Für Neuansiedlungen stehen Bauflächen in Gewerbeparks und an Einzelstandorten zur Verfügung.

2012 war Löbau Gastgeber für die 6. Sächsische Landesgartenschau.

Auf dem Gelände befindet sich nun der Messe- und Veranstaltungspark, der einen hervorragenden Ruf bei der Ausrichtung von Messen und Kultur- und Großveranstaltungen hat.

**Unsere Lösungen für Ihren Abfall**

- Container-/Umleerbehälterdienst von 120 l bis 40m<sup>3</sup>
- Verwertung/Beseitigung von gefährlichen Abfällen
- Aktenvernichtung gem. Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)
- Entsorgung kompostierbarer Abfälle u. Kompostverkauf

Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG  
 Betrieb Oberlausitz, Weststraße 8 a, 02708 Löbau  
 Tel. 03585 47 37-0, info-oberlausitz@veolia.com  
[www.veolia.de](http://www.veolia.de)



2015 war die Stadt Gastgeberin des 18. Sächsischen Landeserntedankfestes.

2017 richtet Löbau den Tag der Sachsen aus.

Im Zuge der Kreisreform von 1994 verlor Löbau seinen Status als Kreisstadt, erlangte aber im Jahr 2000 den Status einer Großen Kreisstadt.

[www.loebau.de](http://www.loebau.de)





## Markersdorf

Markersdorf und seine Ortsteile sind zwischen 1150 und 1350 durch Siedler aus Franken gegründet worden. Nur der oberhalb des Berzdorfer Sees gelegene romantische Ortsteil Jauernick-Buschbach bestand bereits vor mehr als tausend Jahren. Durch seine Lage auf einer Anhöhe gehört er mit zu den ersten Siedlungen in der Region.

Die Besiedlung der sieben Markersdorfer Ortsteile erfolgte in Form von Waldhufendörfern, die sich zu Straßendörfern entwickelten. Durch die Lage an der Hohen Straße (Via Regia), die als alte Handelsstraße von Russland bis Portugal führte, war Markersdorf immer wieder von durchziehenden Truppen betroffen. An die Befreiungskriege erinnert heute das Denkmal des hier gefallenen Marschalls Duroc, Adjutant und Stellvertreter Napoleons.

Heute ist Markersdorf ein attraktiver Ort zum Wohnen, Arbeiten und für die Freizeit. Dabei setzen die einzelnen Ortsteile unterschiedliche Akzente, von ländlicher Abgeschlossenheit bis zur Siedlung vor den Toren von Görlitz. In den Gewerbestandorten

finden sich neben Handwerk, Handel und Dienstleistung potente Industrieunternehmen (so Maschinenbau, Metallbau und Papierverarbeitung) und Baufirmen.

Das Schlesisch-Oberlausitzer Dorfmuseum sorgt für vielfältige kulturelle Angebote. Neben der Dauerausstellung und Sonderschauen halten Schlachtfeste, der Flegeldrusch, Technikschaun, aber beispielsweise auch das Federnschleißern und Spinnen dörfliche Traditionen am Leben.



Durch die zentrale Lage östlich und südöstlich von Görlitz sind die Ausflugsziele der Oberlausitz – von der Heide- und Teichlandschaft bis zum Zittauer Gebirge, von historischen Städten wie Bautzen und Görlitz bis ins polnische Niederschlesien – gut erreichbar.

[www.markersdorf.de](http://www.markersdorf.de)



## Mittelherwigsdorf

Seit dem 1. März 1994 bilden Mittelherwigsdorf, Oberseifersdorf und Eckartsberg mit Radgendorf die Einheitsgemeinde Mittelherwigsdorf. Die Gemeinde liegt vor der Stadt Zittau am Fuße des Zittauer Gebirges. Bis auf Radgendorf, als Rundling, handelt es sich um langgestreckte Waldhufendörfer aus dem 13./14. Jahrhundert, deren Struktur noch gut erkennbar ist. Die Dörfer verfügten über keine nennenswerte Industrie, so dass der ländliche Charakter und viele Fachwerk- und Umgebendhäuser erhalten blieben. Drei- und Vierseithöfe befinden sich sichtbar an den Talrändern.

Der vorhandene Landschaftsraum, die Siedlungsstruktur sowie eine Vielzahl historischer Gebäude sind Grundlage für den Wohn- und Fremdenverkehrsstandort. Eine Grundschule mit integriertem Hort und zwei Kinderhäuser sind attraktiv für junge Familien. Der Ort verfügt über ein breites Spektrum an kommunalem und privatem Wohnraum und Platz für Bauwillige. 30 Vereine prägen das gesellschaftliche Leben der Gemeinde.

Das Zittauer Gebirge und das ihm vorgelagerte Berg- und Hügelland ist mit mehr als 700 Kilometern Wanderwegen ein Wanderparadies. Einmalig ist auch das grenzüberschreitende Wandern im Zittauer Gebirge, das nahtlos in das Lausitzer Gebirge auf tschechischer Seite übergeht.

Die Gemeinde ist eine von zehn Mitgliedsgemeinden des Naturparks Zittauer Gebirge, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, diese einzigartige Natur- und Kulturlandschaft zu pflegen, zu erhalten und naturverträglichen Tourismus zu fördern. Im Ort gibt es verschiedenste Übernachtungsmöglichkeiten.

Durch Mittelherwigsdorf führen wichtige Verkehrsverbindungen wie die B96, B99 und B178 sowie die Eisenbahnlinien von Zittau nach Dresden, Varnsdorf, Liberec und Görlitz-Cottbus.

Die Gemeinde ist offen für Investitionen im Bereich Gewerbe und bietet verkehrsgünstig ausgewiesene Gewerbegebiete.

[www.mittelherwigsdorf.de](http://www.mittelherwigsdorf.de)





## Mücka (sorbisch: Mikow)

Mücka liegt im nördlichen Teil des Landkreises, inmitten der wald- und teichreichen Landschaft des UNESCO-Biosphärenreservates „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“.

Am 1. März 1994 erfolgte der Zusammenschluss mit der Gemeinde Förstgen und deren Ortsteilen Leipzig und Ölsa zur Einheitsgemeinde Mücka.

Urkundlich wurde Mücka erstmals 1408 erwähnt. Stein- und bronzezeitliche Funde belegen aber eine menschliche Anwesenheit seit fast 5000 Jahren. In früheren Jahren waren die Land- und Teichwirtschaft, die Waldarbeit, die Korbmacherei sowie die Mahl- und Schneidemühle die Lebensgrundlage der Menschen.

Bereits 1874 wurde die Eisenbahnlinie Kohlfurt - Falkenberg dem öffentlichen Verkehr übergeben, Mücka erhielt einen Bahnhof.

Nach dem Zweiten Weltkrieg arbeitete der größte Teil der Bevölkerung in der Industrie, der Landwirtschaft, im Bergbau und beim Wohnungsbau. Heute wandelt sich die Art der Beschäftigung zu heimischer Industrie, Dienstleistung, Handwerk und privater Wirtschaft.

Förstgen wurde erstmals 1419 unter dem Namen „Förstichen“ erwähnt und begeht im Jahr 2019 sein 600-jähriges Jubiläum. Es ist heute ein sehenswertes Dorf mit einer malerischen Kirche, die 1945 bis auf die Grundmauern zerstört und wieder aufgebaut wurde. Der Ort ist überwiegend durch die neu entstandene private Landwirtschaft und Tierhaltung geprägt, aber auch kleinere Handwerks- und Gewerbebetriebe haben sich angesiedelt.

[www.verwaltungsverband-diehsa.de](http://www.verwaltungsverband-diehsa.de)



## Neisseaue

1995 schlossen sich Groß Krauscha, Kaltwasser und Zodel zur Gemeinde Neisseaue zusammen, seit 1999 gehört auch Deschka dazu. Der Name der östlichsten Gemeinde Deutschlands wurde bezeichnend für die Landschaft am Grenzfluss Neiße gewählt.

Wegen der landschaftlichen Reize wird Neisseaue von einer immer größer werdenden Zahl von Fahrradtouristen und Naturfreunden besucht. Die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, großflächige Wälder und touristische Attraktionen wie die Kulturinsel Einsiedel mit einer einmaligen Spiellandschaft und dem Baumhaushotel, das Gerber-Museum und der Wurzelpark laden zum Verweilen und Genießen ein.

In Zodel wurde 1710 der deutsche Arzt und Naturforscher Traugott Gerber geboren und getauft. Der hier aufgewachsene Gerber ist Namensgeber für die gleichnamige Blume Gerbera, die aus Südafrika stammt. Um diesen Fakt entsprechend zu würdigen, wurde das Gerber-Museum und ein Kräutergarten eingerichtet.

In Zentendorf befindet sich der östlichste Punkt Deutschlands (51° 16' 22" nördl. Breite, 15° 02' 37" östl. Länge). Der Punkt, ausgestattet mit einem ton-



nenschweren Stein mit Tafel, einem Fahnenmast mit deutscher Flagge und einem kleinen Sitzplatz, wurde zu einem neuen touristischen Anziehungspunkt.

Eine Fußgängerbrücke über die Neiße verbindet seit 2007 Deschka mit dem polnischen Piensk.

[www.neisseaue.de](http://www.neisseaue.de)



## Neusalza-Spremberg

Eingebettet in das Landschaftsschutzgebiet „Oberlausitzer Bergland“ liegt die Spreestadt Neusalza-Spremberg. Der Doppelort entstand 1920 aus der Muttergemeinde Spremberg (erstmalig 1242 erwähnt) und dem Exulanten-Städtchen Neusalza (1670 gegründet). Seit Januar 2008 ist der Nachbarort Friedersdorf (erste Erwähnung 1272) ein Ortsteil Neusalza-Spremburgs.

Während Neusalza eine geschlossene, kleinstädtische Bauweise zeigt, sind für Spremberg und Friedersdorf noch die typischen Waldhufendörfer als Anlage zu erkennen. Typisch sind die ein- und zweistöckigen Umgebendhäuser. Eine besondere Stellung nimmt dabei das Baudenkmal und Museum „Reiterhaus“ ein. Das um 1670 errichtete Gebäude zählt zu den Kostbarkeiten des ländlichen Wohnbaus der Oberlausitz. Seit 1874 ziert die namensgebende Reiterfigur den Giebel des Hauses. Ein Ausstellungsbereich im Museum widmet sich der Umgebendbauweise, ein weiterer verschiedenen Sonderausstellungen.

Das denkmalgeschützte Stadtzentrum mit Ober- und Niedermarkt (dem ursprünglichen Kern des alten Städtchens) ist ein beliebter Platz für Märkte und große Feste. Etwas abseits der Stadt lockt das Wald- und Erlebnisbad.

Der überregionale „Spree-Radweg“ und der „Oberlausitzer Bergweg“ führen durch die Ortsflur. Die zum Lausitzer Granodiorit-Massiv gehörenden Berge erheben sich zwischen 373 und 422 Metern, darunter die sagenumwobenen Schmiedesteine - eine Steingruppe mit Naturbühne.

Der 393 Meter hohe Hänscheberg mit Skiwiese und -lift sowie der Spreepark und der Friedersdorfer Park mit romantischen Wegen und idyllischen Ruheplätzen im Durchbruchstal der jungen Spree, laden zu Spaziergängen ein. Dies wird ergänzt durch Spielplatz, Wanderparkplatz am Friedersdorfer Schloss, Tiergehege und ruhige Teiche. Auch ideal liegende Einkaufsmöglichkeiten, Gaststätten, Pensionen, Ferienhäuser und Privatquartiere sind vorhanden.

[www.neusalza-spremburg.de](http://www.neusalza-spremburg.de)



## Niesky - Große Kreisstadt

Niesky wurde 1742 als Siedlung der Herrnhuter Brüdergemeine gegründet. Den Stadtkern bildet der denkmalgeschützte Zinzendorfplatz, der vom Architekten Siegmund August von Gersdorf planmäßig angelegt wurde.

Er prägte den typischen barocken Stil für die Gemeinschaftsbauten der Herrnhuter, von denen das Alte Pädagogium, heute Stadtbibliothek, und das Brüderhaus erhalten geblieben sind.

Sehenswert sind auch die Kirche der Evangelischen Brüdergemeine und die Knabenanstalt, heute Gymnasium, mit einer der ältesten Schulturnhallen Deutschlands.

Im ältesten Haus Nieskys, einem böhmischen Umgebendhaus, befinden sich Stadtmuseum und Touristinformation. Hier beginnt auch die Entdeckungsroute entlang des Nieskyer Holzhauspfades.



Sie führt zu den Werksiedlungen der Firma Christoph & Unmack mit ihren fast 100 Musterhäusern. Die Nieskyer Firma galt zu Beginn des 20. Jahrhunderts als größtes Holzbauunternehmen Europas und lieferte ihre vorgefertigten Holzbauten in die ganze Welt.



## Niesky - Große Kreisstadt

International bekannt ist das Direktorenwohnhaus auf der Goethestraße 2. Es wurde 1927 nach einem Entwurf des Architekten Konrad Wachsmann errichtet.



Beeindruckend ist seine sachliche, am Bauhaus orientierte Formsprache. Inzwischen umfassend saniert, lädt es mit seiner attraktiven Dauerausstellung „Holzbauten der Moderne“ zum Erkunden ein.

Naturliebhaber begeistern die weit reichenden Mischwälder um Niesky und das einzigartige UNESCO-Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“. Unmittelbar am Rande der Stadt befindet sich der Quitzdorfer Stausee, Ziel von Angelfreunden und Ornithologen.

Zum Baden stehen das Waldbad sowie ein Waldsee mit angrenzendem Campingplatz zur Verfügung. In den Wintermonaten gibt es Eislaufspaß für Jung und Alt im sanierten Eisstadion oder die Möglichkeit, die einheimische Eishockeymannschaft „Tornado Niesky“ mit anzufeuern.

Von 1996 bis 2008 war Niesky Kreisstadt des Niederschlesischen Oberlausitzkreises. Durch die Kreisreform am 1. August 2008 verlor Niesky mit Bildung des Landkreises Görlitz den Kreissitz an Görlitz und bekam den Status einer Großen Kreisstadt.

[www.niesky.de](http://www.niesky.de)



# BTS

## Büro Technische Sicherheit

### Dipl.-Ing. (FH) Frank Klimke

- Fachkraft für Arbeitssicherheit -

Parkstraße 33 · 02906 Niesky  
Tel.: 0 35 88 - 25 84 40 · Fax: 25 84 41  
Funk: 0151 - 15 38 92 91  
e-mail: [btsklimke@gmx.de](mailto:btsklimke@gmx.de)

## Tief- & Pflasterbau

(0 35 88) 20 53 37  
Fax (0 35 88) 20 11 90  
Parkstraße 3  
02906 NIESKY

# ANGE

GmbH & Co.KG

www.tiefbau-lange.de

- ein Familienunternehmen seit 1946 -

- Erdbau, Kanalbau
- Beton- und Natursteinpflasterarbeiten
- Gestaltung von Höfen, Einfahrten & Parkplätzen

### CONTAINER für ALLE – von KALLE ☎ 0 35 88/20 32 95

Entsorgung von: Ziegelschutt, Beton, Erdaushub, Holz  
→ auch mit schädlichen Verunreinigungen  
Bauabfall, Sperrmüll, Gartenabfall, Schrott, Asbestzement; teerhaltige Produkte, u. v. m.

Anlieferung von: Kies, Sand, Schotter, Boden u. a.  
sowie: Abbruch- und Aushubarbeiten

Containerdienst Günter Kalle – Seer Straße 1 – 02906 Sproitz – Fax 0 35 88/20 06 83

ENTSORGUNGSFACHBETRIEB  
Einsammeln & Befördern

[www.container-kalle.de](http://www.container-kalle.de)

Alles, außer gewöhnlich!

## WOBAG

Wohnungsbaugenossenschaft Niesky eG

Bahnhofstraße 4, 02906 Niesky  
Tel. 0 35 88/25 44 - 0 | Fax 0 35 88/25 44 - 20 | [info@wobag-niesky.de](mailto:info@wobag-niesky.de) | [www.wobag-niesky.de](http://www.wobag-niesky.de)



## Oderwitz

Inmitten des Oberlausitzer Berglandes, im südlichsten Zipfel des Landkreises Görlitz, liegt Oderwitz, 1324 erstmals urkundlich erwähnt. Bis ins 18. Jahrhundert war die Gemeinde durch Landwirtschaft und die grundherrschaftliche Trennung in sieben Anteile geprägt. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich der Ort mit vielen Webereien zu einer Industriegemeinde.

Durch die Gemeindegebietsreform im Jahre 1999 wurden die bis dahin eigenständigen Orte Niederoderwitz und Oberoderwitz zur Gemeinde Oderwitz zusammengelegt. Der Ort zieht sich damit neun Kilometer entlang der Bundesstraße B96.



Liebevoll erhaltene Umgebendhäuser zeugen noch heute von der einst hier betriebenen Leinenweberei und prägen neben den neu entstandenen Wohnanlagen und Wohnhäusern das Ortsbild.

Der Hausberg, der 510 Meter hohe Spitzberg, bietet weite Ausblicke über die Oberlausitz und das Böhmisches Gebirge. Kletterfreunde finden an den Felsen gut gesicherte Kletterrouten für alle

Altersgruppen und die Sommer-Rodelbahn unterhalb des Berges begeistert ganzjährig Jung und Alt. Als Besonderheit empfiehlt sich das „Wetterkabinett“ mit Vorträgen zu Themen rund um's Wetter. Ebenfalls einen Besuch wert sind die Kinderlernwerkstatt „Erfinderkiste“, drei Reiterhöfe, das Volksbad sowie eine große Modellbahnanlage.



Drei gut erhaltene Bockwindmühlen und die einstige Wassermühle, heute ein elektrisch betriebener Mühlenbetrieb, sind die sichtbaren Wahrzeichen der Gemeinde. Neben den Mühlenbesichtigungen sind auch standesamtliche Trauungen in der „Birkmühle“ möglich.



Im Ort wurden zahlreiche kommunale Einrichtungen für Jung und Alt geschaffen. 25 Vereine gestalten das Leben besonders auf sportlichem und kulturellem Gebiet.

[www.oderwitz.de](http://www.oderwitz.de)



## Senioren- und Pflegeheim Niederoderwitz

Am Seniorenheim 2 • 02791 Oderwitz  
☎ (03 58 42) 23 30

- stationäre Pflege
- Physiotherapie
- Sozialstation
- Essen auf Rädern
- Sauerstoff-Mehrschritt-Therapie
- Kurzzeitpflege / Urlaubsbetreuung / Verhinderungspflege
- Fachabteilung für Menschen im Wachkoma
- Fachabteilung für Intensivpflege
- Fachabteilung für beatmungspflichtige Menschen

Mehr Infos unter [www.pflegeheim-oderwitz.de](http://www.pflegeheim-oderwitz.de)



Laufen. Wandern. Seit 1974.  
[www.zittauer-gebirgslauf.de](http://www.zittauer-gebirgslauf.de)

Eine Veranstaltung von



Mehr Sport auf  
[www.oberlausitzer-ksb.de](http://www.oberlausitzer-ksb.de)

## Frischer wohnen.



Hier einziehen heißt: Einkaufsmöglichkeiten ganz, ganz nah. Kurz vor die Tür und Sie sind im Supermarkt. Oder auf dem Wochenmarkt – so frisch kann man wohnen!

KWV Kommunale Wohnungsbau- und  
Verwaltungsgesellschaft Olbersdorf mbH  
[www.besser-als-gewohnt.de](http://www.besser-als-gewohnt.de)

**KWV**  
Besser als gewohnt.



## Olbersdorf

Olbersdorf wurde 1323 erstmals als Albertsdorf urkundlich erwähnt. Als einstiger Industriestandort wurde Olbersdorf besonders vom Braunkohletagebau geprägt. Mit seiner Stilllegung im Jahre 1990 wurde ein neues Kapitel aufgeschlagen. Aus dem Tagebau entstand eine neue Landschaft mit Badesee und vielen Freizeitmöglichkeiten. 1999 fand hier die 2. Sächsische Landesgartenschau statt.

Der Ort bietet einige Attraktionen und viele Ausflugsziele in die nähere Umgebung. Die Angebote an Freizeitaktivitäten werden unter dem Markenzeichen „Naturpark Zittauer Gebirge – Das Outdoor-Land“ ständig weiter ausgebaut. Jährlich finden sportliche Großereignisse wie der internationale Triathlon-Wettbewerb „O-See Challenge“ und der Zittauer Gebirgslauf statt. 2014 war Olbersdorf Austragungsort der ITU Cross Triathlon Weltmeisterschaften.

Im Oberdorf werden auch alle wichtigen Versorgungs- und Dienstleistungen zentral angeboten. Dazu gehören drei Kindertageseinrichtungen, eine Grundschule mit Hort und eine Förderschule, medizinische und zahnmedizinische Betreuung, Apotheke und Physiotherapie.

Ein besonderes Erlebnis ist die Fahrt mit der historischen Schmalspurbahn. Eine Attraktion dabei ist zweifellos der Museumsbahnhof Bertsdorf mit der Doppelausfahrt der Schmalspurbahnen. Empfehlenswert ist ein Besuch der einmaligen Kokosweberei & Manufaktur oder des Uhrenhofes.

[www.olbersdorf.de](http://www.olbersdorf.de)



## Oppach

In einem der Täler des landschaftlich reizvollen Oberlausitzer Berglandes liegt Oppach. Bereits im Jahre 1336 wird der als Waldhufendorf entstandene Ort erstmals urkundlich erwähnt. Oppach und das Nachbardorf Taubenheim waren die ersten Landgemeinden in der Oberlausitz, die sich bereits um 1524 der Reformation anschlossen. Ende des 17. Jahrhunderts fanden, vertrieben durch die Gegenreformation in Böhmen, protestantische Glaubensflüchtlinge in Oppach eine neue Heimat. Mit den Exulanten hielt die gewerbliche Hausweberei in Oppach Einzug, aus der später die ersten Textilfabriken hervorgingen. Bereits zum Ende des 19. Jahrhunderts hatte sich Oppach zum Industriestandort gewandelt.

Von den in Oppach ehemals traditionell angesiedelten Betrieben der Textil-, Naturstein- und Elektroindustrie sind heute nur noch kleine Restaktivitäten übrig geblieben. Dafür haben sich andere Unternehmen erfolgreich am Markt etabliert, so z. B. die mittlerweile überregional bekannte Oppacher Mineralquellen GmbH & Co. KG sowie die im Jahr 2008 neu

angesiedelte ATN Hölzel GmbH. Zahlreiche Kleinbetriebe, Handwerker und Freiberufler bestimmen heute das wirtschaftliche Erscheinungsbild.

Der familienfreundliche Ort verfügt über zentrale Versorgungsmöglichkeiten sowie Kindertagesstätte und Grundschule.

Oppach liegt in der Erholungsregion Oberlausitz und ist Mitglied der Touristischen Gebietsgemeinschaft „Feriengebiet Oberlausitzer Bergland“. Für die aktive Erholung gibt es ein Freibad, Tennisplätze sowie eine Vielzahl gut ausgeschilderter Wander- und Radwege. Beliebte Wanderziele in der unmittelbaren Umgebung sind der Pickaer Berg, die Kälbersteine, der Bieleboh und die Steinklunsen. Ein markierter Ringweg führt rund um den Ort.

Am Haus des Gastes befinden sich Ausgangspunkt und Ziel des „OPPACHER Brunnenpfades“. Dieser 4,4 Kilometer lange Themenwanderweg führt auf den Spuren des Pegasus naturnah durch eines der Quellgebiete des Oppacher Mineralwassers und bietet viel Sehens- und Wissenswertes für die ganze Familie.

[www.oppach.de](http://www.oppach.de)



## Ostritz

Ostritz liegt im ländlich geprägten Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien an der Lausitzer Neiße. Um 600 siedelten hier Slawen. 1230 entstand neben der alten slawischen Siedlung im Rahmen der Ostelbischen Kolonisation ein neuer Ort. 1234 wurde das Kloster St. Marienthal gegründet.

Stadt und Kloster sind von jeher eng miteinander verbunden. Das gemeinsame Projekt „Energie-ökologische Modellstadt Ostritz-St. Marienthal“ war weltweites EXPO-2000-Projekt. Am Standort Ostritz wird in modernen Anlagen der gesamte Strom- und Wärmebedarf aus regenerativen Energiequellen erzeugt. Die Bausteine Wind, Biomasse-Heizkraftwerk, Wasserkraftanlage und eine Pflanzenkläranlage können ganzjährig besichtigt werden.

Den Besucher erwarten aber nicht nur technische Anlagen. Ostritz hat eine gute Infrastruktur und einen liebevoll sanierten Stadtkern. Außerdem verfügt die Stadt über moderne Sportanlagen. Der Marktplatz als Zentrum ist der Platz, auf den zu unterschiedlichen Ereignissen eingeladen wird.

Hier findet der über 380 Jahre alte christliche Brauch – die Saatreiterprozession am Ostersonntag – seinen Anfang und sein festes Ende. Malerische Gassen und Winkel führen schnell ins Grün der Neißeau so wie entlang von Umgebendehäusern zum Kloster St. Marienthal und dem Neißetal. Dort hat der überregionale Oder-Neiße-Fernwanderradweg wohl seinen romantischsten Abschnitt. Über einen Fußgänger-Grenzübergang geht es nach Polen und weiter nach Tschechien.



Ein generationsübergreifendes Miteinander in allen Bereichen des täglichen Lebens ist, der demographischen Entwicklung geschuldet, Schwerpunkt der städtebaulichen Entwicklung in Ostritz.

Ein generationsübergreifendes Miteinander in allen Bereichen des täglichen Lebens ist, der demographischen Entwicklung geschuldet, Schwerpunkt der städtebaulichen Entwicklung in Ostritz.

[www.ostritz.de](http://www.ostritz.de)



## Oybin

Im südöstlichsten Zipfel des Landkreises Görlitz liegt als Perle des Zittauer Gebirges die Gemeinde Oybin. Die Geschichte Oybins ist eng mit der 1290 erstmals erwähnten Burg auf dem Berg Oybin verknüpft.

Seit 1994 sind der Kurort Oybin und der Luftkurort Lückendorf (1391 erstmals urkundlich erwähnt) eine Einheitsgemeinde.

Wahrzeichen Oybins sind die romantischen Ruinen von Burg und Kloster auf dem bienenkorbähnlichen Sandsteinmassiv gleichen Namens als kulturhistorischer Mittelpunkt des Zittauer Gebirges und Station der Via Sacra.

Gotik und Romantik, Architektur und Natur verbinden sich hier auf ganz besondere Weise.

Auf den Oybin geht es zu Fuß, vorbei an der historischen Bergkirche, die ein Kleinod des deutschen Bauern-Barock ist und zu stiller Andacht oder auch zu Abendmusiken bei Kerzenschein einlädt. Bequemer ist jedoch der Gebirgs-Express.

Das einmalige Ambiente ist hervorragende Kulisse für verschiedenste Veranstaltungen wie Konzerte, Theateraufführungen, Ritterspiele, Burg- und Klosterfeste.

Lückendorf, ein Ort mit besonders guter Luft und einem milden Reizklima, liegt im landschaftlich schönsten Teil des Zittauer Gebirges - als einziger Ort auf deutscher Seite am Südabhang.

Prägend für Ort und Landschaft ist der 749 Meter hohe Hochwald mit seinem Aussichtsturm. Lückendorf entwickelte sich entlang dem alten „Gäbler“, einer der wichtigsten Handelsstraßen im Mittelalter über das Gebirge.

Unweit des Ortes sind als steinerne Zeugen dieser Zeit noch Überreste der Zoll- und Geleitsburg „Karlsfried“ im Wald verborgen. Zu Raubzwecken missbraucht und deshalb zerstört, dienten ihre Steine 1690 zum Bau der barocken Dorfkirche von Lückendorf. Viele sehenswerte Umgebendehäuser bestimmen das Ortsbild.

[www.oybin.com](http://www.oybin.com)



## Quitzdorf am See

Der Zusammenschluss der Gemeinden Kollm und Sproitz mit dem Ortsteil Steinölsa zur Gemeinde Quitzdorf am See erfolgte am 1. März 1994.

Die Gemeinde Petershain mit Ortsteil Horscha gehört seit dem 1. Oktober 1995 dazu.

Der Name Quitzdorf am See wurde zur Erinnerung



an den kleinen Ort Quitzdorf gewählt, der für die Errichtung einer Talsperre 1967/68 abgerissen und vollständig überflutet wurde.

Der 750 Hektar große Stausee Quitzdorf erstreckt sich über eine Länge von ca. 5 und einer Breite von 2,5 Kilometern. Der 1.500 Meter lange, 4 Meter breite und 11,5 Meter hohe Staudamm staut ca. 22 Mio. Kubikmeter Wasser des Schwarzen Schöps.

Hier können Einheimische und Gäste die Vielfalt der reizvollen Landschaft entdecken und Ruhe und Erholung in den ausgedehnten Heide- und Wald-

flächen und an weit verzweigten Fließgewässern, Mooren und Teichen, aber auch in den Kollmer Höhen (Gemeindeberg 222 Meter, Kollmer Dubrau 303 Meter) genießen.

Mit dem Bau der Talsperre kam Bewegung in die einst verschlafenen Ortschaften. Ferienanbieter siedelten sich an. Rund um den Stausee kann vielen Freizeitaktivitäten nachgegangen werden.

2003 eröffnete in Sproitz der bundesweit einmalige KNAX-Spielplatz. Er liegt in einer idyllischen Parkanlage auf einer Fläche von ca. 9.000 Quadratmetern.

Hier ist die KNAX-Geschichte der Sparkasse in einen Abenteuerspielplatz umgesetzt worden, die KNAX-Figuren sind die bekanntesten deutschen Comics. Auf dem Spielplatz locken sowohl die Burg Fetzenstein, als auch das KNAX-Dorf mit Sparkasse, Emmerichs Laden und weiteren markanten Bestandteilen.

[www.quitzdorf-am-see.de](http://www.quitzdorf-am-see.de)



## Reichenbach/O.L.

Reichenbach/O.L. liegt in landschaftlich reizvoller Gegend zwischen Rotstein und Königshainer Bergen. Die Geschichte ist eng mit der Via Regia, der mittelalterlichen Handels- und Heeresstraße von Kiew nach Santiago de Compostela verbunden. Die erste urkundliche Erwähnung stammt aus dem Jahr 1238.

In der Spannung von Historie und Moderne zeigt die Kleinstadt heute ihre stets geübte Weltoffenheit. Einflüsse aus Böhmen, Schlesien, Sachsen und Preußen bilden an den Gebäuden die unterschiedlichsten Geschichtsepochen in der Region beispielhaft ab.



In einer klaren und lebendigen, im Mittelalter entstandenen Stadtgliederung bilden der Marktplatz und die benachbarte Sankt Johanneskirche die wichtigsten Blickpunkte.

Als moderner Kontrast steht gegenüber das Rathaus aus dem Jahr 1996, das auch zu regelmäßigen Kunstausstellungen und vielfältigen Veranstaltungen im Rathaussaal einlädt.

Auch die zur Stadt gehörenden Ortsteile haben Vielfältiges an Geschichte, Tradition und Kultur vorzuweisen. Besonders sehenswert ist das aufwändig sanierte Schloss Krobnitz, das nicht zuletzt aufgrund seiner Architektur „ein Stück Preußen in Sachsen“ vermittelt. Ausstellungen und Konzerte, aber auch Spaziergänge im Park laden das ganze Jahr zum Besuch ein.

Mit dem im Jahr 2014 hinzu gekommenen Ortsteil Sohland am Rotstein gehört nun das längste Mühlendorf der Oberlausitz zur Stadt. Der Rotstein mit einer artenreichen Flora und Fauna ist zudem das älteste Naturschutzgebiet Sachsens (seit 1912).

Reichenbach ist als Grundzentrum im ländlichen Raum ausgewiesen. Hier werden umfassende Dienstleistungen der verschiedensten Art angeboten.

[www.reichenbach-ol.de](http://www.reichenbach-ol.de)





## Rietschen (sorbisch: Rěčicy)

Die Gemeinde Rietschen besteht aus dem Ort Rietschen und den Ortsteilen Daubitz, Teicha, Hammerstadt, Neuliebel und Altliebel, die sich 1992 zu einer Einheitsgemeinde zusammengeschlossen haben. Rietschen, erstmals 1362 erwähnt, liegt direkt an der Bundesstraße 115 und an der Eisenbahnlinie Berlin – Görlitz mit einem Bahnhof im Ort.

Ein breites Spektrum an Handwerks- und Gewerbebetrieben kennzeichnen den Ort. Hervorzuheben sind die günstigen Ansiedlungskonditionen auf dem Gewerbegebiet „Ziegelei“ mit geringen Grundstückskosten und hohem Erschließungskomfort. Energieintensive Unternehmen können von dem Vorhandensein einer Hochdruckgasleitung profitieren. In Rietschen ist nicht nur die Grundversorgung hinsichtlich Bildung, medizinischer Betreuung, Sport und Kultur gesichert. Es gibt zwei Kindertageseinrichtungen, eine Grundschule, eine Freie Oberschule und eine Förderschule für Erziehungshilfe, Allgemein- und Zahnärzte, Apotheke, Pflegeeinrichtungen und ein Kino.

Im sanierten Begegnungszentrum FEMA befinden sich eine moderne 4-Bahn-Kegelanlage, Gesundheits- und Fitness Studio, Bibliothek sowie ein Saal für circa 400 Personen und verschiedene Seminarräume.



Sport-, Heimat- und Karnevalsvereine, musikalische Vereinigungen und Dorflubs sorgen für ein breites Angebot an Sport, Spiel, Spaß und Erholung.



Seit 1990 wurden und werden einst in der Region typische Schrotholzhäuser in die Rietschner Erlichtofsiedlung umgesetzt. Inzwischen ist ein sehenswertes architektonisches Ensemble entstanden – ein typisches Heidedorf des 19. Jahrhunderts.

Gäste erleben eine lebendige Siedlung mit Natur- und Touristinformation, Theaterscheune, Gaststätten und verschiedenen Übernachtungsmöglichkeiten, Museum, Töpferei, Handweberei, Natur- und Hofladen, „Glas-Ton-Art“-Studio, Wellnessangebot. Das Kontaktbüro „Wolfsregion Lausitz“ vermittelt Wissen über die in Deutschland wieder frei lebenden Wölfe. Der Schokoladen und die Bäcker-Schauwerkstatt laden zum Naschen ein. Über das ganze Jahr werden verschiedenste Veranstaltungen und Märkte angeboten.



Weit über die Region hinaus bekannt ist auch die Forest Village Ranch in Daubitz/Walddorf. Country-Dorf und Bisongehege begeistern hier die Freunde des „wilden Ostens“.

[www.rietschen-online.de](http://www.rietschen-online.de)

### Baugeschäft & Baureparaturen

**Uwe Nicko, Daubitz | Maurer und Betonbauer – Handwerksmeister**

/ Maurerarbeiten	/ Reparaturen rund ums Haus	/ Klinkerarbeiten
/ Ortbeton-Bauteile/Treppen	/ Treppen/Eingänge	/ Bauelemente/Fenster/Türen
/ Kamine/Schornsteinköpfe	/ Natursteinarbeiten	

**Neu-Daubitzer-Weg Nr. 30, 02956 Rietschen, Tel./Fax: 035772 448 94**  
**Mobil: 0173 570 82 93, Mail: unicko@iwdweb.de**



## Rosenbach

Rosenbach entstand 1994 aus den bis dahin selbstständigen Orten Bischdorf und Herwigsdorf. Die Gemeinde hat überwiegend ländlichen Charakter und erstreckt sich entlang des Rosenbaches zwischen den Höhenzügen des Rotsteins und des Löbauer Berges. Die Wirtschaftsstruktur wird von Gewerbe- und Handwerksbetrieben mit ca. 350 Arbeitsplätzen bestimmt.

Bischdorf wurde 1227 und Herwigsdorf 1317 erstmals urkundlich erwähnt. Beide Orte wurden von deutschen Kolonisten angelegt. Charakteristisch sind die Waldhufenflur und die über Jahrhunderte bestehenden Lehns- bzw. Rittergüter, die nach 1900 zum Teil verstaatlicht wurden. Als ältestes Baudenkmal gilt die Kirche Bischdorf, deren Chorraum mit Sterngewölbe aus dem 13. Jahrhundert stammt. Die kleine rechteckige Dorfkirche in Herwigsdorf wurde 1545 errichtet, das Erscheinungsbild ist jedoch durch Baumaßnahmen und die Ausstattung aus dem 18. Jahrhundert geprägt.



Naturliebhaber kommen in Rosenbach auf ihre Kosten. Wanderfreunde können den Rotstein (454 Meter) und das ihn umgebende älteste Naturschutzgebiet Sachsens mit vielen botanischen Seltenheiten erkunden. Der überregionale Radwanderweg "Sächsische Städteroute" führt mitten durch die Gemeinde. Auch hoch zu Ross können auf ausgebauten Reitwegen mit zahlreichen Rastplätzen, wanderreiterfreundlichen Gaststätten und Herbergen die Naturschönheiten entdeckt werden.

[www.gemeinde-rosenbach.de](http://www.gemeinde-rosenbach.de)



## Rothenburg/O.L.

Die östlichste Kleinstadt Deutschlands zählt zu den ältesten Städten der Oberlausitz. 1268 wurde Rothenburg erstmals urkundlich erwähnt.

Als erster Besitzer ist die Familie derer von Rothenburg genannt, die dem Ort ihren Namen gab. 1815 fiel in Folge der Wiener Kongresse ein Teil der Oberlausitz an Preußen und Rothenburg wurde bis 1945 Kreisstadt des gleichnamigen Kreises.

Heute sind Handwerk und Gewerbe eine stabile Säule der wirtschaftlichen Entwicklung. Neue Geschäfte bereichern das Stadtbild, umfangreiche Dienstleistungen werden angeboten.

Ein Spaziergang über den Marktplatz und durch den im englischen Stil angelegten Park mit wunderschönen Rhododendren und Azaleen lohnt sich zu jeder Jahreszeit.

Zwei diakonische Anstalten, die um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert gegründet wurden, der Martinshof und das Martin-Ulbrich-Haus als orthopädische Fachklinik, haben sich weit über die Region hinaus profiliert.

Seit 1995 ist Rothenburg Standort der Hochschule der Sächsischen Polizei mit ca. 300 Studenten.

Der Flugplatz Rothenburg ist durch die unmittelbare Grenzlage nicht nur für Wirtschaftsansiedlungen interessant. Für Flugfreunde gibt es Segel- und Rundflüge, eine private Flugschule hat sich ebenso angesiedelt. Das Luftfahrttechnische Museum, welches sich auf dem Flugplatzgelände befindet, präsentiert derzeit 21 Flugzeuge und einen Hubschrauber. Schwerpunkt sind Flugzeuge, die zwischen 1960 und 1990 bei der NVA und der Bundesluftwaffe im Einsatz waren.

Das jährlich am ersten Augustwochenende stattfindende „Rothenburger Sommerfest“ zieht tausende Besucher an. Ein weiterer Anziehungspunkt für Sportbegeisterte ist das „Neiße-Adventure-Race“ im Mai.

Seit 2002 ermöglicht es „Neiße-Tours“ auf dem gleichnamigen Grenzfluss zu Polen romantische Paddeltouren durch herrliche unberührte Natur zu unternehmen. Das angrenzende „Neiße-Aktiv-Camp“, östlichster Campingplatz in Deutschland, ist umgeben von wunderschöner Natur mit weiten Wäldern.

[www.rothenburg-ol.de](http://www.rothenburg-ol.de)

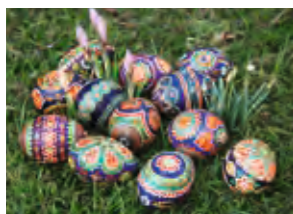


## Schleife (sorbisch: Slepo)

Schleife wurde erstmals 1272 erwähnt, ist altes slawisches Siedlungsgebiet und gehörte bis 1945 zur Standesherrschaft Muskau. Im Dorfkern ist noch heute die Anlage des slawischen Rundlings zu erkennen mit der sehenswerten Kirche als Mittelpunkt. Die ursprünglichen Schrotholz Häuser fielen Bränden zum Opfer, die neuen Häuser wurden in typischer Klinkerbauweise errichtet. Seit 1996 gehören die ehemals selbstständigen Gemeinden Rohne (1513 erstmals erwähnt) und Mulkwitz (1597 erstmals erwähnt) zu Schleife.



Die deutsch-sorbischen Ortstafeln weisen darauf hin: In Schleife sind Deutsche und Sorben zu Hause. Das Schleifer Kirchspiel bildet die kleinste der vier sorbischen Folkloreregionen und hat einen eigenen, dem Niedersorbischen ähnlichen Dialekt.



Die Schleifer Tracht ist besonders farbenfroh und vielfältig (57 Ankleidevarianten). Die Volksmusik mit Dudelsack, dreisaitiger Geige, eigenem Liedgut und Tänzen wird vom Sorbischen Folkloreensemble, dem Kinder- und Jugendensemble, den Kantorki, dem Schleifer Hochzeitszug sowie „Kolesko“ und den Rohner Stimmen lebendig gehalten. Das Rohner Dorftheater nimmt die amüsanten und liebenswerten Seiten der Schleifer Sorben aufs Korn und bringt die Schleifer Sagenwelt auf die Bühne.



Um die kulturelle Identität der Region zu sichern und die Einzigartigkeit ihrer Traditionen bewusst zu machen, wurde 1997 das Sorbische Kulturzentrum mit Schauwerkstatt und Ausstellung eingerichtet. Durch Veranstaltungen und Ausstellungen wird hier das besondere Schleifer Brauchtum erlebbar, von dem vieles noch im Dorfleben gepflegt wird (z.B. Ostereier verzieren, Besuche des Schleifer Christkindchens in der Adventszeit).

[www.schleife-slepo.de](http://www.schleife-slepo.de)



## Schönau-Berzdorf auf dem Eigen

Zur Gemeinde, die sich 1963 unter dem Doppelnamen Schönau-Berzdorf zusammenschloss, gehört noch Kiesdorf auf dem Eigen. Die ursprünglichen Waldhufendörfer gehen in ihrer Entstehung bis ins 12./13. Jahrhundert zurück.

Die Gemeinde ist Teil des „Eigenschen Kreises“, der in der Geschichte der Region eine besondere Rolle spielt, da er fast 600 Jahre zu den Besitzungen des Zisterzienserinnenklosters St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau bei Kamenz gehörte und sich hinsichtlich Verwaltung und ökonomischer Struktur von den Gutsdörfern der Umgebung unterschied. Das Wort „Eigen“ geht auf die einstigen Besitzverhältnisse zurück. Durch Schenkung gelangte das Gebiet an das Bistum Meißen, es war den Bischöfen „geeignet“. Das bedeutet, dass Stadt und umliegende Dörfer von Lehnspflichten gegenüber dem Landesherren, von Kriegsdienst und Steuern befreit waren.



Charakteristisch ist die Anordnung der Gebäude (Fachwerkhäuser, große markante Vierseitenhöfe) entlang der Flussauen Pließnitz und Gaule. Beide Dörfer sind geprägt durch fruchtbare Böden (Löß bzw. Lößlehm) und saftigen Wiesenauen, weshalb der Ort auch durch Landwirtschaft mit Milchviehanlagen und Biogasproduktion geprägt wird.

Derzeit vollzieht sich ein Wandel hin zu einem touristischen Ort. Der nach der abgeschlossenen Flutung einer ehemaligen Kohlegrube 950 Hektar große, bis 75 Meter tiefe Berzdorfer See und die 1000 Hektar Wald mit Wander-, Rad- und Reitwegen, dem 18-Loch-Golfplatz und herrlichen Badestränden lockt jetzt schon die Besucher an. Einen wunderschönen Blick hat der Besucher vom neu errichteten, 29 Meter hohen Aussichtsturm auf den Berzdorfer See, das Iser- und Riesengebirge, das Oberlausitzer Bergland mit Kottmar und Lauscha und auf die Stadt Görlitz.

[www.schoenau-berzdorf.de](http://www.schoenau-berzdorf.de)



## Schönbach

Die Gemeinde wurde erstmalig im Jahre 1306 urkundlich erwähnt.

Schönbach befindet sich innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „Oberlausitzer Bergland“, das von größeren Waldbeständen, überwiegend mit Eichen- und Laubgehölzen, umgeben ist.

Im Ort befinden sich mehrere Biotope, Naturdenkmale und schützenswerte Einzelgehölze.

Architektonische Besonderheiten sind die zahlreichen Umgebendhäuser. Sie sind einzigartige Zeugen eines langen handwerklichen Schaffens von Zimmerleuten, Steinmetzen, Handwerkern und Bauern. Die Ursprünglichkeit der Oberlausitzer, ihre eigentümliche Sprache und ihre liebenswerte Gastlichkeit lassen hier den Alltag schnell vergessen.

Sehenswürdigkeiten sind die Kirche mit ihrem Bronzeglockengeläut, das strohgedeckte Umgebendhaus im Niederdorf sowie der stillgelegte Steinbruch im Neudorf. Alteingesessene Bauernwirtschaften sind ein Geheimtipp für Familienurlaub. Hier wird Natur-Erleben zum Abenteuer.



Auf 18 Kilometern schönster Wanderwege rund um Schönbach können herrliche Ansichten der reizvollen Landschaft entdeckt werden.

Vorbei an markanten Punkten der Ortsgeschichte erreichen Wanderer die wohlverdiente Rast auf einem der angelegten Grillplätze.

[www.gemeinde-schoenbach.de](http://www.gemeinde-schoenbach.de)



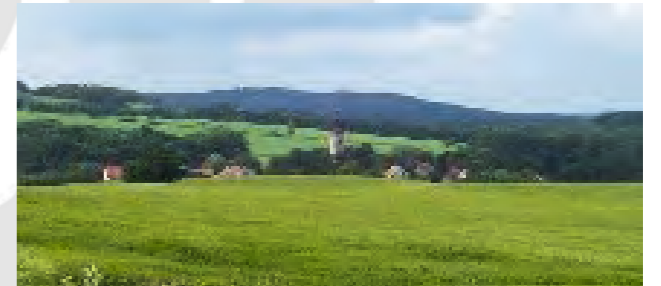
## Schöpstal

Die Gemeinde Schöpstal entstand am 1. Januar 1994 aus den bis dahin selbstständigen Gemeinden Kunnersdorf, Ebersbach und Girbigsdorf. Bei der Namensgebung für die Gemeinde stand der „Weiße Schöps“ Pate. Der Fluss zieht sich durch alle drei Orte in einem zum Teil tief eingeschnittenen Tal.

Spuren aus Ur- und Frühgeschichte sind an mehreren Stellen gefunden worden. Die durchgehend nachweisbare Siedlungsgeschichte liegt jedoch 500 n. Chr., als sich die Slawen hier niederließen. Die Burgwallanlagen weisen darauf hin.

Erste urkundliche Erwähnungen sind für Girbigsdorf 1282, für Ebersbach 1285, für Kunnersdorf 1319 und für Liebstein 1330 zu finden, die Orte wurden aber wahrscheinlich bereits in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts angelegt.

Die Schöpstaler Fluren sind begrenzt durch Görlitz im Osten, das Königshainer Bergland im Westen, Kodersdorf im Norden und Markersdorf im Süden. Berge umschließen Kunnersdorf von allen Seiten, südlich der Kapellenberg (254 Meter), nördlich der



Geiersberg (254 Meter) und westlich der 296 Meter hohe Limasberg.

Geprägt wird Schöpstal durch sehr lockere Siedlungsstrukturen. Besonders typisch ist dabei, dass die Bauernhöfe, meist sind das große Drei- und Vierseithöfe, in leichten Hanglagen angeordnet sind und sich mit den Feldfluren verbinden.

Nach der politischen Wende entstanden neue Wohngebiete, die der Gemeinde einen Einwohnerzuwachs von etwa 20 Prozent gebracht hat.

[www.gemeinde-schoepstal.de](http://www.gemeinde-schoepstal.de)  
[www.schoepstal.net](http://www.schoepstal.net)



## Seifhennersdorf

Seifhennersdorf entstand nach 1250 und wurde vermutlich von mainfränkischen Bauern als Waldhufendorf gegründet. Im Jahr 1974 erhielt der Ort das Stadtrecht.

Seifhennersdorf liegt in den Tälern der Mandau und des Leutersdorfer Wassers, direkt an der Grenze zu Tschechien, und ist ein idealer Ort für erlebnisreiche Erholung. Die urwüchsige Natur verleiht der Landschaft ein anmutiges, imposantes Antlitz. Gepflegte Umgebendehäuser und geologische Besonderheiten beeindrucken jeden Naturfreund.



Beiderseits der Grenze können abwechslungsreiche Ausflüge und Wanderungen unternommen werden.

Das Kindererholungszenrum „Querxenland“, die Bildungs- und Begegnungsstätte „Windmühle“ und viele weitere Pensionen sowie modern eingerichtete Ferienwohnungen bieten ausreichend Quartier für einen wundervollen Urlaub.

Das Kindererholungszenrum „Querxenland“, die Bildungs- und Begegnungsstätte „Windmühle“ und viele weitere Pensionen sowie modern eingerichtete Ferienwohnungen bieten ausreichend Quartier für einen wundervollen Urlaub.

Das attraktive Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“ lädt von Juni bis August zum Baden ein.

Besonders ab Mitte des 18. Jahrhunderts wurden im Ort die typischen Umgebendehäuser gebaut. In zwei dieser Häuser befinden sich die größte sächsische private Puppensammlung und ein einzigartiges Eisenbahnmuseum. Der Lamahof und ein historischer Dreiseithof (Bulnheimscher Hof) ergänzen die familienfreundlichen Angebote.

Im Letzteren gibt es nicht nur zahlreiche kulturelle Veranstaltungen, sondern hier finden auch regelmäßig Karaseks Naturmärkte mit sächsischen und böhmischen Naturproduktgehändlern statt.

Überhaupt spielt der legendäre Räuberhauptmann Karasek im Ort eine dominante Rolle. Einheimische und Gäste können sich mit ihm auf eine spannende Wanderung begeben, das Karasek-Museum besuchen oder seinen Spuren auf dem Karasek-Ringwanderweg bzw. -Radweg folgen.

[www.seifhennersdorf.de](http://www.seifhennersdorf.de)

## Trebendorf (sorbisch: Trjebin)

Trebendorf, eingebettet in eine wald- und wasserreiche Umgebung nordwestlich der Muskauer Heide, liegt im Nationalen Geopark Muskauer Faltenbogen. Die altslawische Siedlung Trebendorf wurde 1382 erstmals urkundlich erwähnt. Im Jahr 1999 wurde Mühlrose (sorbisch: Miloraz) nach Trebendorf eingliedert. Mühlrose wurde erstmals 1535 erwähnt.

Durch die große Nähe zum Braunkohletagebau Nochten ist die Gemeinde seit vielen Jahrzehnten direkt vom Bergbau betroffen. 1994 wurde der Braunkohlenplan zur Weiterführung des Tagebaus Nochten genehmigt. Die Gemeinde Trebendorf schloss mit dem Bergbautreibenden Vattenfall einen Vertrag für die sozialverträgliche Umsiedlung des Ortsteiles „Hinterberg“ in Trebendorf und des Ortsteiles „Am Damm“ in Mühlrose.

In Trebendorf vollzog sich bereits die Teilortsumsiedlung. Darüber hinaus entstand eine neue „Grüne Dorfmitte“ mit Kindertagesstätte, Haus der Vereine mit Mehrzweckhalle und Außensportanlagen sowie der Hans-Schuster Hof als sorbisches Erlebniszent-

rum. Das hierher umgesetzte einstige Wohnhaus des sorbischen Dudelsackspielers Hans Schuster bildet zusammen mit Backhaus und Museumsscheune ein historisches Gebäude-Ensemble, in welchem zahlreiche Veranstaltungen stattfinden und sorbische Traditionen gepflegt werden.

In der Gemeinde finden über das Jahr zahlreiche sportliche und kulturelle Veranstaltungen statt. Dafür sorgen die aktiven Vereine der Gemeinde, wie der Sportverein, die Domowina Ortsgruppe, die Seniorenvereine, der Frauenverein, der Jugendklub, der Musikverein Mühlrose und der Kultur- und Sportverein sowie die Freiwilligen Feuerwehren.

Ein touristisches Highlight ist die „Reinert Ranch“ mit kanadischen Blockhäusern zum Übernachten, Saloon-Gastronomie und Badeteich. Im Angebot sind abenteuerliche Quad-Touren in das Tagebaugelände, Pferde zum Geländeritt und Westernreiten und beschauliche Kremserfahrten.

[www.trebendorf.de](http://www.trebendorf.de)







## Vierkirchen

Die Gemeinde Vierkirchen wurde 1994 im Zuge der Sächsischen Gemeindegebietsreform aus Arnsdorf-Hilbersdorf, Buchholz und Melaune gebildet. Den vier Kirchen in den Ortsteilen verdankt die Gemeinde ihren Namen. Vor der deutschen Besiedlung im 13. Jahrhundert lebten hier seit dem 11. Jahrhundert die Slawen. Zeugen der slawischen Besiedlung sind der in Resten erhaltene Ringwall nahe Melaune sowie die ursprüngliche Form des Döbschützer Wasserschlosses.

Die vorrangig durch die Landwirtschaft geprägte Landschaft ist hügelig, teilweise bewaldet und von mehreren Wasserläufen durchzogen. Kleines und mittleres Handwerk bilden neben der Landwirtschaft die Haupterwerbszweige. Seit mehr als 100 Jahren ist die Gewinnung von hochwertigem Ton und Granit eine weitere Einnahmequelle.

Die reizvolle Lage des Ortes am Rande des Oberlausitzer Berglandes entlang der Ausläufer der Königshainer Berge und unweit des Stausees Quitzdorf sowie an der Autobahn A4 bietet für die Entwicklung des Tourismus beste Voraussetzungen.

Der Jakobsweg entlang der alten Handelsstraße Via Regia verbindet Vierkirchen mit den historischen Traditionen und Orten des Landes. Es gibt Pilgerherbergen im Pfarrhof Arnsdorf, in der Jugendscheune Melaune und in der Tenne in Buchholz.

In Melaune wurde im Jahr 2007 das „Euroregionale Begegnungszentrum Alte Wassermühle Melaune“ eingeweiht. Der „Kinderkreis Vierkirchen e.V.“ betreibt als Freier Träger zwei Kindertagesstätten. Das kulturelle Leben in Vierkirchen wird durch zahlreiche Vereine belebt und gestaltet. Es bestehen kommunale Partnerschaften mit der polnischen Gemeinde Jezów Sudecki und mit der tschechischen Gemeinde Paseky nad Jizerou, die vor allem durch die Freiwillige Feuerwehr sowie durch Vereine gepflegt werden.

Die Ortschaft Buchholz hat im Jahr 2008 erfolgreich am Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilgenommen.

[www.vierkirchen.com](http://www.vierkirchen.com)

## Waldhufen

Waldhufen liegt im Landschaftsschutzgebiet Königshainer Berge, an den Ullersdorfer Teichen und dem Stausee Quitzdorf. Die Gemeinde entstand 1994 aus den Ortschaften Diehsa, Jänkendorf, Nieder Seifersdorf und Thiemendorf.

Diehsa erhielt 1670 das Marktrecht, worauf sich für Jahrhunderte eine rege Handelstätigkeit entwickelte. Das gesamte Marktensemble mit Kirche, Gewandhaus, Historischen Marktlauben und Pfarrhaus ist



die einzige bekannte und erhaltene dörfliche Anlage dieser Art in Europa und steht unter Denkmalschutz. Die Kirche ist die erste sogenannte Fahrradkirche der Region, wo Radler verschnaufen können.

Im Zentrum von Jänkendorf befindet sich ebenfalls eine historische Gebäudegruppe mit Kirche, Pfarrhaus, alter Brauerei und ehemaligem Herrenhaus. An die benachbarte Parkanlage grenzt ein ausge dehntes Teichgebiet.

Der Ortskern von Nieder Seifersdorf besteht aus dem gemütlichen „Städtel“ mit der von einer Wehrmauer umgebenen Kirche (12. Jahrhundert). Die Heimatstube bietet Einblick in die dörfliche Geschichte. Ökologisch wertvoll ist die Bachaue am Schwarzen Schöps.

Thiemendorf erstreckt sich in einem zwei Kilometer langen Tal im Landschaftsschutzgebiet Königshainer Berge. Die walddreiche Umgebung ist ein beliebtes Wandergebiet. Bis 1975 wurde das Leben von der Arbeit in den Granitsteinbrüchen beeinflusst, die nach der Stilllegung zu reizvollen Gewässern geworden sind.

[www.waldhufen.de](http://www.waldhufen.de)



## Weißkeißel (sorbisch: Wuskidź)

Weißkeißel wurde erstmals 1452 genannt. Der Ort ist slawischen Ursprungs mit wechselvoller Geschichte, die stets mit der Standesherrschaft Muskau verbunden war.

Das frühere Gutsdorf ist heute noch von der Landwirtschaft geprägt, die Gehöfte wurden sehr weitläufig angelegt.

Das ist auch die Ursache dafür, dass sich Weißkeißel zu einem modernen Wohnbaustandort entwickelt hat. Seit 1990 entstanden 150 neue Häuser. Außerdem erlebte Weißkeißel einen Strukturwandel und einen sprunghaften Anstieg der Gewerbebetriebe. Die Unternehmen sind Kleinst- und Kleinbetriebe mit bis zu zehn Beschäftigten.

Der Ortsteil Haide bewahrt teilweise noch den Charakter eines typischen sorbischen Heidedorfes. In allen Ortsteilen kann man noch die alten Schrottholz Häuser mit Fachwerk (um 1850) bewundern.



Nach dem 2. Weltkrieg nahm einer der größten Truppenübungsplätze in Deutschland fast die gesamte Gemeindefläche (ca. 23 Quadratkilometer) in Anspruch. Der Übungsplatz wird jetzt unter dem Namen „Truppenübungsplatz Oberlausitz“ von der Bundeswehr betrieben. Heute ist er der größte Arbeitgeber mit über 100 Zivilbeschäftigten und verschiedenen Versorgungsunternehmen.

[www.weisskeissel.de](http://www.weisskeissel.de)



## Weißwasser/O.L. - Große Kreisstadt



Weißwasser wurde 1552 erstmals urkundlich erwähnt. Der Ortsname ist auf den zur damaligen Zeit weiß schimmernden, lehmigen Boden der flachen Heidegewässer zurückzuführen.

Der Bau der Eisenbahnlinie Berlin-Görlitz und die Vorkommen an Quarzsand und Kohle ließen Weißwasser zu Beginn des 20. Jahrhunderts zum wichtigsten Glas produzierenden Ort der Welt anwachsen. Das Glasmuseum informiert über die Entwicklung der Glasherstellung und -verarbeitung.

1935 erhielt Weißwasser Stadtrecht. Von 1952 bis 1994 war Weißwasser Kreisstadt des gleichnamigen Kreises. 1997 erhielt die Stadt als Entschädigung für den Verlust des Kreissitzes den Status einer Großen Kreisstadt.

Trotz früherer industrieller Prägung ist die Stadt heute eine kleine, überschaubare, lebens- und liebenswerte Stadt mit einer guten sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Infrastruktur. Wohnortnahe Schulen und Kitas, ein modernes Krankenhaus, eine Stadtbibliothek, Fachgeschäfte und Einkaufszentren machen Weißwasser zu einem attraktiven Zuhause.

Eine zentrale Rolle bei der Freizeitgestaltung in Weißwasser nimmt der Sport ein. Rund 3.000 Weißwasseraner sind in 20 verschiedenen Vereinen und über 30 Sportarten organisiert. Die überregional bekannteste Sportart der Region ist Eishockey. Heute spielen die Lausitzer Füchse in einer modernen Eisarena in der DEL 2 und sind der sportliche Botschafter der Region Oberlausitz.



## Weißwasser/O.L. - Große Kreisstadt

Interessant ist eine Fahrt mit der 120-jährigen Waldeisenbahn. Diese 600-mm-Schmalspurbahn auf historischem Grund verbindet Weißwasser mit dem sehenswerten Rhododendronpark in Kromlau sowie dem malerischen Fürst-Pückler-Park in Bad Muskau.

Eine dritte Strecke wird ab Mai 2017 an den Aussichtsturm am Schweren Berg in Weißwasser, direkt am Braunkohletagebau mit dem Blick auf rekultivierte Flächen und das Kraftwerk Boxberg, führen. Die Strecke wurde als Ersatz für die vom Tagebau überbaggerte Strecke der Tonbahn nach Mühlrose gebaut.

Ein in Deutschland einmaliges Bauwerk und Wahrzeichen der Stadt ist der 1910 entstandene Wasserturm, der 1935 von dem heute sichtbaren zehneckigen Turm ummantelt wurde.



Weißwasser hat noch eine Besonderheit zu bieten: Innerhalb des Stadtgebietes verläuft entlang der Bundesstraße B156 die nordeuropäische Wasserscheide. Alle Gewässer östlich dieser Straße münden letztendlich in die Ostsee. Was westlich der Straße abfließt, kommt in der Nordsee an.

Im großzügig angelegten Tierpark der Stadt erwarten den Besucher über 350 Tiere in mehr als 80 Arten und Rassen Europas, Asiens, Afrikas und Südamerikas. Weitere Freizeitmöglichkeiten bieten Glasmuseum, Schwimmhalle, Jahnbad, Naherholungsgebiet und Kindererholungszentrum am Braunsteich.

[www.weisswasser.de](http://www.weisswasser.de)



**Puschkinstraße 26**  
**02943 Weißwasser**  
Tel.: 0 3576 / 28 83 -0

**WGW**  
WohnungsbauGenossenschaft Weißwasser eG

**Wohlfühlen • Geborgensein**  
**Wohnen**

- ▲ Vermietung in Weißwasser, Krauschwitz und Schleife
- ▲ Familienfreundliches Generationswohnen
- ▲ Gästewohnungen
- ▲ Wohngebietstreff

- Wohnrecht auf Lebenszeit
- kompetente Beratung und Betreuung rund ums Wohnen
- preiswerte und sozial gerechtfertigte Nutzungsgebühren (Miete)

**Bei uns wohnen Sie richtig!**

[www.wgw-weisswasser.de](http://www.wgw-weisswasser.de)  
[info@wgw-weisswasser.de](mailto:info@wgw-weisswasser.de)

**Stölzle Lausitz -**  
**Kristallglas aus Weißwasser**

Trinkgläser aus blei-freiem Kristallglas  
Vasen, Kerzenhalter  
Dekanter & Karaffen  
Dekoration der Gläser  
nach Kundenwunsch

hier finden Sie uns:  
Berliner Str. 22-32  
02943 Weißwasser

Öffnungszeiten Werksverkauf  
Mo-Fr 09:00 - 18:00 Uhr  
Sa 09:00 - 14:00 Uhr

[www.stoelzle-lausitz.com](http://www.stoelzle-lausitz.com)

*nostalgie*  
*von Park zu Park*  
**WALDEISENBAHN**  
**MUSKAU**

Erleben Sie mit uns die Kleinbahnatmosphäre  
längst vergangener Jahrzehnte!

- größte 600-mm-Schmalspurbahn Deutschlands
- von Park zu Park (Fürst-Pückler-Park Bad Muskau, Rhododendronpark Kromlau)
- fahrplanmäßiger Zugverkehr von Ostern bis Oktober

[www.waldeisenbahn.de](http://www.waldeisenbahn.de)



## Zittau - Große Kreisstadt

Zittau liegt an der Mündung der Mandau in die Lausitzer Neiße, im Dreiländereck Deutschland-Polen-Tschechien.

Der Ort wurde 1238 erstmals urkundlich erwähnt und 1255 durch den böhmischen König Ottokar II. zur Stadt erhoben. Zittau gehörte neben Löbau, Bautzen, Görlitz, Kamenz, Lauban zum Oberlausitzer Sechsstädtebund, den die Städte 1346 zum gemeinsamen Schutz der Handelswege bildeten. Im Zuge der Kreisreform von 2008 verlor Zittau den Kreissitz an Görlitz, bekam aber als Ausgleich den Status einer Großen Kreisstadt.

Im Spätmittelalter erhielt Zittau den Beinamen „Die Reiche“. Damals lag der Name im wirtschaftlichen Wohlstand der Tuchhändlerstadt begründet - heute führt die Stadt diesen Namen unter anderen Vorzeichen wieder. Zittau, die Hochschulstadt vor dem reizvollen Gebirge welches ihren Namen trägt, bietet einen großen Reichtum an Geschichte und Lebensqualität. Vom altherwürdigen Glanz der einzigartigen Zittauer Fastentücher über die kulinarischen Besonderheiten der Oberlausitz, von den architek-

tonischen Schätzen der historischen Innenstadt bis zum lebendigen Trubel der zahlreichen städtischen Veranstaltungen. Der Reichtum an lebendiger Aktivität ist überall spürbar, beispielsweise im Sport, vom traditionsreichen Bundesligisten im Faustball bis zu den Athleten der O-See-Challenge. Für die großen Verdienste der Stadt bei der Förderung des Breitensports wurde Zittau von der Europäischen Union der Titel „Europäische Stadt des Sports 2014“ verliehen.

Zittau kann aber auch auf einen gelungenen Neuaufbau der Wirtschaftsstrukturen seit 1989 blicken. Die Wirtschaft ist jetzt durch einen breiten Branchenmix gekennzeichnet, geprägt durch leistungsstarke kleine und mittelständische Unternehmen in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Metallbau, Textilindustrie, Kunststoffverarbeitung, Oberflächenbeschichtung und Elektrotechnik.

[www.zittau.de](http://www.zittau.de)  
[www.facebook.com/StadtZittau](https://www.facebook.com/StadtZittau)  
[www.twitter.com/StadtZittau](https://www.twitter.com/StadtZittau)



**Bauunternehmen  
Heidrich** GmbH & Co. KG  
 Hartweg 2, 02763 Oberseifersdorf  
 Tel.: (03583) 70 42 85 · Fax: (03583) 70 44 08  
 E-Mail: mail@bauunternehmen-heidrich.de  
 www.bauunternehmen-heidrich.de

**Unsere Leistungen:**  
 · Neubau · Um- und Ausbau · Modernisierung · Rekonstruktion  
 · Putz- und Wärmedämmung · Schlüsselfertiges Bauen

**- Bauen für die Oberlausitz -**

**Mauerwerkstrockenlegung**



**Bernd Pilz**  
 E.-Thälmann-Str. 60 in 02763 Hörnitz  
 Tel.: (0 35 83) 51 02 03 Funk: (0172) 740 46 04  
 Fax: (0 35 83) 51 09 37 E-Mail: bs.pilz@t-online.de

**Sägen von Mauerwerk und Stahlbeton jeder Stärke  
 Kernbohrungen bis 1200 mm und jeder Tiefe  
 Riß- und Mauerwerksverpressung  
 Einbau von Mauerwerksankern  
 Bauwerksabdichtungen – Vertikalsperren  
 Nachträgliche Horizontalsperren im Sägeverfahren  
 und verschiedene andere**

*Zier- und Gebrauchskerzen aller Art*

**Ebersbacher Kerzenfabrik GmbH**  
 Hofeweg 12/13 · 02730 Ebersbach-Neugersdorf  
 Telefon: 03586 782-0, Fax: 03586 32383  
 email: ewa@jeka.com  
 Internet: www.jeka.com

**Betriebsverkauf: 03586 782 304**  
 16.01. - 30.09. Mo. 10.00 - 18.00 Uhr u. Mi. 13.00 - 18.00 Uhr  
 01.10. - 15.01. tägl. 10.00 - 18.00 Uhr u. Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Ein Unternehmen der **JEKA** Gruppe



**Vermietung von Wohn- und Geschäftsräumen**



**Wohnen in Ebersbach ...**



**Ebersbacher Wohnungsunternehmen GmbH**  
 Thüringer Straße 15 · 02730 Ebersbach-Neugersdorf  
 Telefon 03586/39 00-0 · www.ewu-gmbh.de



**DRUCKEREI VETTERS**

**Vetters setzt Maßstäbe!**

Wir stehen für individuelle & perfekte Druckerzeugnisse sowie hohe Produktvielfalt, von der Einzel- bis zur Komplettleistung inklusive Adressierung und Versand. Alles aus einer Hand!

Druckerei Vetters GmbH & Co. KG · Gutenbergstraße 2 · 01471 Radeburg  
[www.druckerei-vetters.de](http://www.druckerei-vetters.de)




## Übersicht Städte und Gemeinden

Anschrift Ober- / Bürgermeister/-in Telefon   E-Mail   Homepage	Verwaltungsstruktur Ortsteile	Einwohner zum 31.12.2015	Kinder- tages- stätte	Bildungs- einrich- tungen
---	----------------------------------	--------------------------------	-----------------------------	---------------------------------

### Stadtverwaltung Bad Muskau

Berliner Straße 47 02953 Bad Muskau	Verwaltungsgemeinschaft Bad Muskau	3.646	x	x
--	---------------------------------------	-------	---	---

**Bürgermeister:**  
Andreas Bänder

035771 5600 | stadtverwaltung@badmuskau.de | www.badmuskau.de

### Gemeinde Beiersdorf

Löbauer Straße 69 02736 Beiersdorf	Verwaltungsgemeinschaft Oppach	1.135	x	x
---------------------------------------	-----------------------------------	-------	---	---

**Bürgermeister:**  
Hagen Kettmann

**Ortsteile:** Beiersdorf, Gebirge, Neulauba, Schmiedental, Zeile, Zwenke

035872 35832 | info@beiersdorf-ol.de | www.beiersdorf-ol.de

### Stadtverwaltung

<b>Bernstadt a. d. Eigen</b> Bautzener Straße 21 02748 Bernstadt	Verwaltungsgemeinschaft Bernstadt a.d.Eigen	3.425	x	x
--	--	-------	---	---

**Bürgermeister:**  
Markus Weise

**Ortsteile:** Altbernsdorf a. d. Eigen, Bernstadt a. d. Eigen, Dittersbach a. d. Eigen, Kemnitz, Lehdehäuser, Russen, Buschschenk Häuser, Kunnersdorf a. d. Eigen

035874 2850 | info@stadt-bernstadt.de | www.bernstadt.info

### Gemeindeverwaltung

<b>Bertsdorf-Hörnitz</b> Olbersdorfer Straße 3 02763 Bertsdorf-Hörnitz <b>Bürgermeister:</b> Günther Ohmann	Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf  <b>Ortsteile:</b> Bertsdorf, Hörnitz	2.145	x	x
---	---	-------	---	---

03583 57330 | info@bertsdorf-hoernitz.de | www.bertsdorf-hoernitz.de

### Gemeinde Boxberg/O.L.

Südstraße 4 02943 Boxberg/O.L.	Einheitsgemeinde Boxberg/O.L.	4.752	x	x
-----------------------------------	----------------------------------	-------	---	---

**Bürgermeister:**  
Achim Junker

**Ortsteile:** Boxberg/O.L., Bärwalde, Drehna, Dürrbach, Jahmen, Kaschel, Klein-Oelsa, Klein-Radisch, Klitten, Kringelsdorf, Mönau, Nochten, Rauden, Reichwalde, Sprey, Tauer, Uhyst, Zimpel

035774 3540 | gemeindeverwaltung@boxberg-ol.de | www.boxberg-ol.de

### Gemeinde

<b>Dürrhennersdorf</b> Hauptstraße 60 02708 Dürrhennersdorf <b>Bürgermeister:</b> Albrecht Gubsch	Verwaltungsgemeinschaft Neusalza-Spremberg	1.006	x	-
---	---	-------	---	---

035872 289809 | gemeinde@dhdf.info

### Stadtverwaltung

<b>Ebersbach-Neugersdorf</b> Reichsstraße 1 02730 Ebersbach-Neugersdorf <b>Bürgermeisterin:</b> Verena Hergenröder	Stadt Ebersbach-Neugersdorf  <b>Ortsteile:</b> Ebersbach/Sa., Neugersdorf	12.484	x	x
--	--	--------	---	---

03586 763107 | stadtverwaltung@ebersbach-neugersdorf.de | www.ebersbach-neugersdorf.de

**Gemeindeamt Gablenz**

Dorfstraße 19  
02953 Gablenz

Verwaltungsgemeinschaft  
Bad Muskau

1.619

x

-

**Bürgermeister:**  
Dietmar Noack

**Ortsteile:** Gablenz, Kromlau

03576 223284 | [gemeinde-gablenz@freenet.de](mailto:gemeinde-gablenz@freenet.de) | [www.kromlau-online.de](http://www.kromlau-online.de)

**Stadtverwaltung Görlitz**

Untermarkt 6-8  
02826 Görlitz

Große Kreisstadt  
Görlitz

55.255

x

x

**Oberbürgermeister:**  
Siegfried Deinege (OB)

**Ortsteile:** Hagenwerder, Klein Neundorf, Kunnerwitz, Ludwigsdorf,  
Ober-Neundorf, Schlauroth, Tauchritz

03581 670 | [info@goerlitz.de](mailto:info@goerlitz.de) | [www.goerlitz.de](http://www.goerlitz.de)

**Gemeindeamt Groß Düben**

Dorfstraße 90  
02959 Groß Düben

Verwaltungsgemeinschaft  
Schleife

1.088

x

-

**Bürgermeister:**  
Helmut Krautz

**Ortsteile:** Groß Düben, Halbendorf

035773 70633 | [ga-gross-dueben@kin-sachsen.de](mailto:ga-gross-dueben@kin-sachsen.de) | [www.gross-dueben.de](http://www.gross-dueben.de)

**Gemeindeverwaltung****Großschönau**

Hauptstraße 54  
02779 Großschönau

Verwaltungsgemeinschaft  
Großschönau - Hainewalde

5.589

x

x

**Bürgermeister:**  
Frank Peuker

**Ortsteile:** Großschönau, Erholungsort Waltersdorf

035841 3100 | [info@grossschoenau.de](mailto:info@grossschoenau.de) | [www.grossschoenau.de](http://www.grossschoenau.de)

**Gemeindeverwaltung****Großschweidnitz**

Ernst-Thälmann-Straße 63  
02708 Großschweidnitz

Verwaltungsgemeinschaft  
Löbau

1.345

x

x

**Bürgermeister:**  
Jons Anders

03585 832667 | [grossschweidnitz@t-online.de](mailto:grossschweidnitz@t-online.de) | [www.grossschweidnitz.de](http://www.grossschweidnitz.de)

**Gemeindeverwaltung****Hähnichen**

Am Schöps 1  
02923 Hähnichen

Verwaltungsgemeinschaft  
Rothenburg/O.L.

1.276

x

-

**Bürgermeister:**  
Werner Queiser

**Ortsteile:** Hähnichen, Quolsdorf, Spree, Trebus

035894 30415 | [gemeinde@haehnichen.de](mailto:gemeinde@haehnichen.de) | [www.rothenburg-ol.de/rothenburg/haehnichen.asp](http://www.rothenburg-ol.de/rothenburg/haehnichen.asp)

**Gemeindeverwaltung****Hainewalde**

Kleine Seite 4  
02779 Hainewalde

Verwaltungsgemeinschaft  
Großschönau

1.526

x

-

**Bürgermeister:**  
Jürgen Walther

035841 60990 | [info@hainewalde.de](mailto:info@hainewalde.de) | [www.hainewalde.de](http://www.hainewalde.de)

**Stadtamt Herrnhut**

Löbauer Straße 18  
02747 Herrnhut

Stadt  
Herrnhut

6.097

x

x

**Bürgermeister:**  
Willem Riecke

**Ortsteile:** Herrnhut, Ruppertsdorf, Ninive, Schwan, Strahwalde,  
Friedensthal, Großhennersdorf, Neundorf auf dem Eigen,  
Schönbrunn, Heuscheune, Euldorf, Berthelsdorf, Rennersdorf

035873 3490 | [stadtamt@herrnhut.de](mailto:stadtamt@herrnhut.de) | [www.herrnhut.de](http://www.herrnhut.de)

<b>Gemeindeverwaltung Hohendubrau</b>				
Verwaltungsverband Weigersdorf, Hauptstraße 23 02906 Hohendubrau	Diehsa	1.941	x	x
<b>Bürgermeister:</b> Denis Riese	<b>Ortsteile:</b> Dauban, Gebelzig, Groß Saubernitz, Groß Radisch, Jerchwitz, Ober Prauske, Sandförstgen, Thräna, Weigersdorf			
035932 3560   sekretariat@gv-hohendubrau.de   www.hohendubrau.de				

<b>Gemeindeverwaltung Horka</b>				
Verwaltungsverband Am Gemeindeamt 2 02923 Horka	Weißer Schöps/Neiße	1.789	x	x
<b>Bürgermeister:</b> Christian Nitschke	<b>Ortsteile:</b> Biehain, Horka, Mückenhain			
035892 3273   info@gemeinde-horka.de   www.horka.de				

<b>Gemeindeverwaltung Jonsdorf</b>				
Verwaltungsgemeinschaft Auf der Heide 1 02796 Kurort Jonsdorf	Olbersdorf	1.583	x	x
<b>Bürgermeister:</b> Christoph Kunze				
035844 8100   gv-jonsdorf@olbersdorf.de   www.jonsdorf.de				

<b>Gemeindeverwaltung Kodersdorf</b>				
Verwaltungsverband Straße der Freundschaft 1 02923 Kodersdorf	Weißer Schöps/ Neiße	2.535	x	x
<b>Bürgermeister:</b> René Schöne	<b>Ortsteile:</b> Kodersdorf-Bahnhof, Särichen, Wiesa			
035825 5252   info@gemeinde-kodersdorf.de   www.kodersdorf.de				

<b>Gemeindeverwaltung Königshain</b>				
Verwaltungsgemeinschaft Dorfstraße 82 02829 Königshain	Reichenbach/O.L.	1.177	x	-
<b>Bürgermeister:</b> Siegfried Lange				
035826 60289   gemeinde.koenigshain@koenigshain-ol.de   www.koenigshain.com				

<b>Gemeinde Kottmar</b>				
Einheitsgemeinde OT Eibau, Hauptstraße 62 02739 Kottmar	Kottmar	7.515	x	x
<b>Bürgermeister:</b> Michael Görke	<b>Ortsteile:</b> Eibau, Kottmarsdorf, Neueibau, Niedercunnersdorf, Obercunnersdorf, Ottenhain, Walddorf			
03586 78040   gv-kottmar@gemeinde-kottmar.de   www.gemeinde-kottmar.de				

<b>Gemeindeverwaltung Krauschwitz</b>				
Einheitsgemeinde Geschwister-Scholl-Straße 100 02957 Krauschwitz	Krauschwitz	3.546	x	x
<b>Bürgermeister:</b> Rüdiger Mönch	<b>Ortsteile:</b> Klein Priebus, Krauschwitz, Pechern, Podrosche, Sagar, Skerbersdorf, Werdeck			
035771 5250   post@gemeinde-krauschwitz.de   www.krauschwitz.de				

<b>Gemeindeverwaltung Kreba-Neudorf</b>				
Verwaltungsgemeinschaft Am Sportplatz 8 02906 Kreba-Neudorf	Rietschen	884	x	x
<b>Bürgermeister:</b> Dirk Naumburger	<b>Ortsteile:</b> Kreba, Lache, Neudorf, Tschernske			
035893 6418   gemeinde@krebaneudorf.de   www.gemeinde-kreba-neudorf.de				

**Gemeindeverwaltung Lawalde**

Rudolf-Breitscheid-Siedlung 6  
02708 Lawalde

Verwaltungsgemeinschaft  
Löbau

1.916

x

x

**Bürgermeisterin:**  
Nadja Kneschke

**Ortsteile:** Kleindehsa, Lauba, Lawalde

03585 47450 | touristinfo.lawalde@t-online.de | www.lawalde.de

**Gemeindeverwaltung****Leutersdorf**

Hauptstraße 9  
02794 Leutersdorf

Gemeinde  
Leutersdorf

3.655

x

x

**Bürgermeister:**  
Bruno Scholze

**Ortsteile:** Folge, Hetzwalde, Leutersdorf, Neuwalde, Sorge,  
Spitzkunnersdorf

03586 33070 | info@gv-leutersdorf.de | www.leutersdorf.de

**Stadtverwaltung Löbau**

Altmarkt 1  
2708 Löbau

Verwaltungsgemeinschaft  
Löbau/Großschweidnitz/  
Lawalde/Rosenbach

15.353

x

x

**Oberbürgermeister:**  
Dietmar Buchholz

**Ortsteile:** Altcunnewitz, Altlöbau, Bellwitz, Carlsbrunn, Dolgowitz,  
Ebersdorf, Eiserode, Georgewitz, Glossen, Großdehsa,  
Kittlitz, Kleinradmeritz, Krappe, Laucha, Lautitz,  
Löbau -Mitte -Neustadt -Nord -Ost -Süd -West, Mauschwitz,  
Nechen, Neucunnewitz, Neukittlitz, Oelsa, Oppeln, Rosenhain,  
Unwürde, Wendisch-Cunnersdorf, Wendisch-Paulsdorf, Wohla

03585 4500 | oberbuergermeister@loebau.de | www.loebau.de

**Gemeindeverwaltung****Markersdorf**

Kirchstraße 3  
02829 Markersdorf

Einheitsgemeinde  
Markersdorf

3.986

x

x

**Bürgermeister:**  
Thomas Knack

**Ortsteile:** Deutsch-Paulsdorf, Friedersdorf, Gersdorf, Holtendorf,  
Jauernick-Buschbach, Markersdorf, Pfaffendorf

035829 6300 | sekretariat@gemeinde-markersdorf | www.markersdorf.de

**Gemeindeverwaltung****Mittelherwigsdorf**

Am Gemeindeamt 7  
02763 Mittelherwigsdorf

Gemeinde  
Mittelherwigsdorf

3.620

x

x

**Bürgermeister:**  
Markus Hallmann

**Ortsteile:** Eckartsberg, Mittelherwigsdorf, Oberseifersdorf, Radgendorf

03583 50130 | gemeinde@mittelherwigsdorf.de | www.mittelherwigsdorf.de

**Gemeindeverwaltung Mücka**

Am Markt 1  
02906 Mücka

Verwaltungsverband  
Diehsa

990

x

x

**Bürgermeister:**  
Uwe Blättner

**Ortsteile:** Förstgen, Förstgen-Ost, Leipgen, Mücka

035893 6211 | gemeinde-muecka@t-online.de | www.verwaltungsverband-diehsa.de

**Gemeindeverwaltung****Neißeau**

Groß Krauscha, Dorfalle 31  
02829 Neißeau

Verwaltungsverband  
Weißer Schöps/Neiße

1.726

x

x

**Bürgermeisterin:**  
Evelin Bergmann

**Ortsteile:** Deschka, Emmerichswalde, Groß Krauscha, Kaltwasser,  
Klein Krauscha, Neu Krauscha, Zentendorf, Zodel

035820 60217 | info@gemeinde-neisseau.de | www.neisseau.de

**Stadtverwaltung****Neusalza-Spremberg**

Kirchstraße 17  
02742 Neusalza-Spremberg

Verwaltungsgemeinschaft  
Neusalza-Spremberg

3.356

x

x

**Bürgermeister:**  
Matthias Lehmann

**Ortsteile:** Friedersdorf mit Neufriedersdorf, Neusprenberg, Sonneberg

035872 36110 | stadt@neusalza-spremberg.de | www.neusalza-spremberg.de



**Stadtverwaltung Niesky**

Muskauer Str. 20/22  
02906 Niesky

Große Kreisstadt  
Niesky

9.607

x

x

**Oberbürgermeisterin:**  
Beate Hoffmann

**Ortsteile:** Kosel, Niesky, Ödernitz, See, Stannewisch

03588 2826-0 | post.stadt@niesky.de | www.niesky.de

**Gemeindeverwaltung Oderwitz**

Straße der Republik 54  
02791 Oderwitz

Einheitsgemeinde  
Oderwitz

5.203

x

x

**Bürgermeisterin:**  
Adelheid Engel

035842 2230 | gv-oderwitz@t-online.de | www.oderwitz.de

**Gemeindeverwaltung  
Olbersdorf**

Oberer Viebig 2a  
02785 Olbersdorf

Verwaltungsgemeinschaft  
Olbersdorf

5.055

x

x

**Bürgermeister:**  
Andreas Förster

03583 69850 | info@olbersdorf.de | www.olbersdorf.de

**Gemeindeverwaltung  
Oppach**

August-Bebel-Str. 32  
02736 Oppach

Verwaltungsgemeinschaft  
Oppach-Beiersdorf

2.424

x

x

**Bürgermeisterin:**  
Sylvia Hölzel

035872 3830 | rathaus@oppach.de | www.oppach.de

**Stadtverwaltung Ostritz**

Markt 1  
02899 Ostritz

Stadt  
Ostritz

2.382

x

x

**Bürgermeisterin:**  
Marion Prange

**Ortsteile:** Leuba, Ostritz

035823 8840 | post@ostritz.de | www.ostritz.de

**Gemeindeverwaltung Oybin**

Freiligrathstr. aße 8  
02797 Kurort Oybin

Verwaltungsgemeinschaft  
Olbersdorf

1.418

x

-

**Bürgermeister:**  
Hans-Jürgen Goth

**Ortsteile:** Lückendorf, Oybin

035844 76630 | gv-oybin@olbersdorf.de | www.oybin.com

**Gemeindeverwaltung  
Quitzdorf am See**

Kollm, Hauptstraße 19  
02906 Quitzdorf am See

Verwaltungsverband  
Diehsa

1.499

x

-

**Bürgermeister:**  
Günter Holtschke

**Ortsteile:** Horscha, Kollm, Petershain, Sproitz, Steinölsa

03588 203358 | gv@quitzdorf-am-see.de | www.quitzdorf-am-see.de

**Stadtverwaltung  
Reichenbach/O.L.**

Görlitzer Straße 4  
02894 Reichenbach/O.L.

Verwaltungsgemeinschaft  
Reichenbach/O.L.

5.078

x

x

**Bürgermeisterin:**  
Carina Dittrich

**Ortsteile:** Biesig, Borda, Dittmannsdorf, Feldhäuser, Goßwitz, Krobnitz, Lehnhäuser, Löbensmüh, Mengelsdorf, Meuselwitz, Oehlich, Reichenbach/O.L., Reißaus, Schöps, Sohland a.R., Zoblit

035828 74311 | rathaus@reichenbach-ol.de | www.reichenbach-ol.de

<b>Gemeindeverwaltung Rietschen</b> Forsthausweg 2 02956 Rietschen <b>Bürgermeister:</b> Ralf Brehmer	Verwaltungsgemeinschaft Rietschen  <b>Ortsteile:</b> Rietschen, Daubitz, Teicha, Hammerstadt, Neuliebel, Altliebel	2.594	x	x
035772 421-0   post.rietschen@kin-sachsen.de   www.rietschen-online.de				

<b>Gemeindeverwaltung Rosenbach</b> Steinbergstraße 1 02708 Rosenbach <b>Bürgermeister:</b> Roland Höhne	Verwaltungsgemeinschaft Löbau  <b>Ortsteile:</b> Bischdorf, Herwigsdorf	1.634	x	x
03585 832703   info@gemeinde-rosenbach.de   www.gemeinde-rosenbach.de				

<b>Stadtverwaltung Rothenburg/O.L.</b> Marktplatz 1 02929 Rothenburg/O.L. <b>Bürgermeisterin:</b> Heike Böhm	Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg  <b>Ortsteile:</b> Bremenhain, Geheege, Lodenau, Neusorge, Nieder-Neundorf, Rothenburg/O.L., Steinbach, Uhmannsdorf	4.760	x	x
035891 7720   stadt@rothenburg-ol.de   www.rothenburg-ol.de				

<b>Gemeindeverwaltung Schleife</b> Friedensstraße 83 02959 Schleife  <b>Bürgermeister:</b> Reinhard Bork	Verwaltungsgemeinschaft Schleife  <b>Ortsteile:</b> Mulkwitz, Rohne, Schleife	2.606	x	x
035773 729-0   buergermeister@schleife-slepo.de   www.schleife-slepo.de				

<b>Gemeindeverwaltung Schönau-Berzdorf a. d. Eigen</b> Am Gemeindeamt 3 02899 Schönau-Berzdorf <b>Bürgermeister:</b> Christian Hänel	Verwaltungsgemeinschaft Bernstadt  <b>Ortsteile:</b> Kiesdorf a. d. Eigen, Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	1.476	x	x
035874 27104   gemeinde.schoenau-berzdorf@kin-sachsen.de   www.schoenau-berzdorf.de				

<b>Gemeindeverwaltung Schönbach</b> Löbauer Straße 4 02708 Schönbach <b>Bürgermeister:</b> Uwe Petrutis	Verwaltungsgemeinschaft Neusalza-Spremberg	1.133	-	-
035872 34336   gv-schoenbach-ol@t-online.de   www.gemeinde-schoenbach.de				

<b>Gemeindeverwaltung Schöpstal</b> Am Schloss 11 02829 Schöpstal <b>Bürgermeister:</b> Bernd Kalkbrenner	Verwaltungsverband Weißer Schöps/ Neiße  <b>Ortsteile:</b> Girbigsdorf, Ebersbach, Kunnersdorf	2.439	x	x
03581 38270   info@gemeindeschoepstal.de   www.gemeinde-schoepstal.de , www.schoepstal.net				

<b>Stadtverwaltung Seifhennersdorf</b> Rathausplatz 1 02782 Seifhennersdorf <b>Bürgermeisterin:</b> Karin Berndt	Stadt Seifhennersdorf	3.817	x	x
03586 45150   info@seifhennersdorf.de   www.seifhennersdorf.de				

**Gemeinde Trebendorf**

Tiergartenstraße 3  
02959 Trebendorf

Verwaltungsgemeinschaft  
Schleife

925

x

-

**Bürgermeisterin:**  
Kerstin Antonius

**Ortsteile:** Mühlrose, Trebendorf

035773 70266 , 73030 | ga.trebendorf@freenet.de | www.trebendorf.de

**Gemeindeverwaltung****Vierkirchen**

Melaune Nr. 54  
02894 Vierkirchen

Verwaltungsgemeinschaft  
Reichenbach/O.L.

1.729

x

-

**Bürgermeisterin:**  
Andrea Weise

**Ortsteile:** Arnsdorf, Buchholz, Döbschütz, Heideberg, Hilbersdorf,  
Melaune, Prachenau, Rotkretscham, Tetta, Wasserkretscham

035827 70269 | gemeinde.vierkirchen@vierkirchen.com | www.vierkirchen.com

**Gemeindeverwaltung****Waldhufen**

Jänkendorf, Ullersdorfer Str. 1  
02906 Waldhufen

Verwaltungsverband  
Diehsa

2.413

x

x

**Bürgermeister:**  
Horst Brückner

**Ortsteile:** Diehsa, Jänkendorf, Nieder Seifersdorf, Thiemendorf

03588 25490 | gemeinde@waldhufen.de | www.waldhufen.de

**Gemeindeverwaltung****Weißkeißel**

Straße der Jugend 2  
02957 Weißkeißel

Verwaltungsgemeinschaft  
Weißwasser

1.285

x

-

**Bürgermeister:**  
Andreas Lysk

**Ortsteile:** Haide, Weißkeißel

03576 246624 | gemeindeamt.weisskeissel@weisswasser.de | www.weisskeissel.de

**Stadtverwaltung****Weißwasser/O.L.**

Marktplatz  
02943 Weißwasser  
**Oberbürgermeister:**  
Torsten Pötzsch

Große Kreisstadt  
Weißwasser/O.L.

16.851

x

x

03576 2650 | stadt@weisswasser.de | www.weisswasser.de

**Stadtverwaltung Zittau**

Markt 1  
02763 Zittau

Große Kreisstadt  
Zittau

25.712

x

x

**Oberbürgermeister:**  
Thomas Zenker

**Ortsteile:** Dittelsdorf, Drausendorf, Eichgraben, Hartau, Hirschfelde,  
Pethau, Schlegel, Wittgendorf, Zittau

03583 752-0 | stadt@zittau.de | www.zittau.de

**Fotos/Urheber:**

Landratsamt Görlitz, Städte und Gemeinden, Inserenten, TGG Neißeland, Harald Anders (www.luftbildpilot.de) [S. 69 unten rechts], Atelier Schmorrd [S. 81 unten rechts], Bad Muskau Touristik GmbH [S. 13 mitte 'Fürst-Pückler-Park', S. 36 unten links 'Kutsche am Eichsee'], beiermedia.de [S. 68 unten links & rechts], Michael Bertulat [S. 82 oben, www.flickr.com/photos/berti66 'Stausee Quitzdorf' (CC BY-ND 2.0)], Hans-Peter Berwig [S. 54 unten links], Andre Böhm [S. 46 unten rechts], Rainer Döring [S. 92 oben], Peter Emrich (www.loebaufoto.de) [S. 48 unten rechts; S. 64 oben links, unten beide; S. 67 unten rechts; Udo Riccius - S. 67 unten links & oben], Aline Förster [S. 47 unten links 'Schauwerkstatt DDFM'], Gerhart-Hauptmann-Theater [S. 15 'Via-Thea'], Thomas Glaubitz [S. 78 oben mittleres Bild, S. 100], Jeannette Gosteli [S. 2, 14 'Zittauer Gebirge'], Rainer Große, Olaf Hais [S. 55 unten links 'Jonsdorf Waldbühne'], Dr. Hennig, Annett Jähn [S. 84 oben 'Freie Oberschule Rietschen'], Tobias Krüger [S. 83 oben], Stephan Lehmann [Titelbild], Jörg Müller [S. 81 links], René E. Pech [S. 9 oben, S. 81 Mitte 'Oybin'], Simon Pech [S. 78 oben oberes Bild], Torsten Pötzsch [S. 97 oben - Weißwasser Panorama], H. Schulze [S. 38 unten links], Dr. Igor Semechin

[S. 72 unten links], Pawel Sosnowski [S. 7], SLUB / Deutsche Fotothek / Rapp, Günter [http://www.deutschefotothek.de/documents/obj/70510197 (CC-BY-SA 4.0) - S. 62 oben links 'Krebaer Hammerwerk'], Andreas Ulbricht [S. 14 'Bärwalder See'], Waldeisenbahn Muskau mbh [S. 98 unten links], Peter-Paul Weiler [S. 78 oben unteres Bild], Dieter Weise [S. 12 unten rechts], Michael Winter [S. 89 unten links], Wikipedia (Lizenz CC-BY-SA 3.0 [Lutz Maertens (Trendy64) 'Blick vom Monumentberg auf Groß Radisch - RadischMon.jpg' S. 52 oben rechts | (dfchz) 'Fachwerkkirche in Pechern - Pechern kirche.jpg' S. 60 oben | (Amirle) 'Wasserschloss kleindehsa.jpg' S. 64 oben rechts | (Conny) 'Obermarkt Neusalza-Spremberg.jpg' S. 72 oben | Doris Antony, Berlin 'Niesky Raschkehaus.jpg' S. 73 oben rechts, 'Niesky town hall.jpg' S. 74 unten rechts | (Beamterthomas77) 'Hof des Friedrich-Schleiermacher-Gymnasiums Niesky - Niesky FSG.jpg' S. 73 unten rechts | Moritz Wickendorf 'Panorama Oderwitz 2010-06-27 00.jpg', 'Birkmühle Oberoderwitz Oderwitz 2010-08-04 00.jpg' S. 76 | (Oberlausitzerin64) 'Teicha Schloss.jpg' S. 84 unten links, 'Vierkirchen (Oberlausitz)' S. 94 links oben & beide Kirchen rechts | (Zorbedit) 'Schoenbach 2013.jpg' S. 90 unten rechts])

## Jährlich wiederkehrende Großveranstaltungen

### März, April

- Ostereiermarkt in Schleife (zweites Wochenende vor Ostern)
- Saatreiten in Ostritz (Ostersonntag)
- Töpfermarkt im Erlichthof Rietschen (i.d.R. letzter Märzsonntag)
- KONVENT'A – Gewerbe- und Verbrauchermesse des Landkreises in Löbau (letztes Aprilwochenende)

### Mai

- Spectaculum Citaviae – Mittelalterspektakel in Zittau (Abend vor Christi Himmelfahrt)
- Sternradfahrt des Landkreises Görlitz
- INSIDERTREFF - Bildungsmesse des Landkreises in Löbau
- Tag des offenen Umgebendehauses (letzter Maisonntag)

### Pfingsten

- Park- und Blütenfest in Kromlau
- Reit- und Springturnier in Horka

### Juni

- Oberlausitzer Kfz-Veteranentreffen in Strahwalde (zweites Juniwochenende)

- Eibauer Bierzug (letztes Juniwochenende)
- Countryfest in Daubitz/OT Walddorf (letztes Juniwochenende)

### Juli

- Via-Thea-Straßentheater in Görlitz (zweites Juliwochenende)
- Kirschenfest in Groß Radisch (zweites Juliwochenende)
- Schlesischer Tippelmarkt in Görlitz
- Neptunfest am Halbendorfer See (drittes Juliwochenende)
- Jacobimarkt in Neugersdorf (um den 25. Juli)
- Sommer-, Sport- und Parkfest in Kreba-Neudorf (letztes Juliwochenende)

### August

- Sommerfest in Rothenburg/O.L. (erstes Augustwochenende)
- Historik-Mobil mit Eisenbahnfest der Zittauer Schmalspurbahn in Bertsdorf, Lückendorfer Bergrennen und Jonsdorfer Oldtimertage (erstes Augustwochenende)
- O-See-Challenge in Olbersdorf
- Altstadtfest in Görlitz (letztes Augustwochenende)

### September

- FOLKLORUM, Kulturinsel Einsiedel in Deschka/Zentendorf (erstes Septemberwochenende)
- Tag des offenen Denkmals im gesamten Landkreis (2. Septembersonntag)
- Natur- und Fischerfest im Erlichthof Rietschen (letzter Septembersonntag)

### Oktober

- Lausitz-Rallye um Boxberg
- Abfischen der Schwarzen Lache in Kreba (dritter Oktobersonntag)
- Schaufischen in Petershain, Fischerei Kittner (31. Oktober)

### November/ Dezember

- Weihnachtsmarkt in Nieder Seifersdorf (1. Adventswochenende)
- Schlesischer Christkindelmarkt Görlitz
- Kaiserweihnacht auf dem Oybin (1. Weihnachtsfeiertag)

(Diese Veranstaltungen sind eine Auswahl, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.)

**Ihren  
Pferden  
zuliebe**



**pvr pro vinyl  
GmbH**

**Kunststoffmattensysteme  
Für den Innen- und Aussenbereich**



**Einsatzbereiche:**

**Vorteile:**

**Schnelles und einfaches Verlegen  
Langlebig  
Hochbelastbar**

Tierställe  
Reitplätze  
Paddock  
Führanlagen

Gartenbau/Gewächshäuser  
Produktions- und Lagerhallen  
Open-Air-Veranstaltungen  
Messebau  
Parkplätze

**www.kunststoffmatten24.de**

pvr pro vinyl GmbH | Am Bahnhof 5 | 02923 Kodersdorf-Bahnhof | Tel. 035825 899006 | Fax 035825 899 007  
Email info@kunststoffmatten24.de | www.kunststoffmatten24.de



# Weitblick Verlag

Schenken Sie Ihren Kunden, Mitarbeitern & Geschäftspartnern ein ganzes Jahr lang Humor, denn Lachen ist gesund! Und diesen bekommen Sie inklusive Werbebotschaft und eventuell mit ganz individuellem Titelbild bereits ab 1,90 € pro Stück.

Fordern Sie einfach ein Musterexemplar, Angebot und die Cartoonübersicht des gewünschten Jahres völlig kostenfrei bei uns ab. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören bzw. zu lesen.

Selbstverständlich sind noch viele andere Werbeideen bei uns umsetzbar. Garantiert einmalig, regional und völlig maßgeschneidert, setzen wir Ihre Wünsche von der Idee bis zum Druck um.

Fragen Sie einfach mal bei uns an!



# Kümmel

...der Oberlausitzer Knubbelnasen-Schnellzeichner, der Ihrem Event & Ihrer Feier live das Sahnehäubchen draufzeichnet.

\*Firmenevent\*Hochzeit\*Messe\*Stadt- & Dorffest\*Geburtstag\*Jugendweihe\*Schulanfang\*uum



...ob als Show-Highlight oder unauffällig auffällig dezent im Hintergrund.



...oder im Vorfeld, eine Kümmel-Zeichnung als Geschenk, in allen Formaten, schwarzweiß, bunt oder sogar digital...

...gerahmt und mit Schleife versehen, selbst eine Live-Übergabe ist möglich...



...auch individuelle Auftragszeichnungen, div. Drucksachen, Trickfilme, Werbe- & Marketingkonzepte, Logos, Maskottchen u.v.m. werden hier kümmelig und nach Ihren Wünschen umgesetzt.



Königshainer Straße 5, Haus 2, 02906 Niesky  
 ☎ 03588 / 29 45 172 ☎ 0151 / 140 099 91  
 info@weitblickverlag.de  
 www.weitblickverlag.de \* www.facebook.com/weitblickverlag

Königshainer Straße 5, Haus 2, 02906 Niesky  
 ☎ 03588 / 29 45 174 ☎ 0173 / 96 26 330  
 info@kuemmel-cartoon.de  
 www.kuemmel-cartoon.de \* www.facebook.com/kuemmelcartoon



## Wichtige Behörden und Einrichtungen

**Polizeinotruf:** 110  
**Notruf Feuerwehr:** 112  
**Rettungsdienst und Notarzt:** 112

**Integrierte Regionalleitstelle Hoyerswerda (IRLS)**  
 Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst,  
 erreichbar: 116 oder 117

Mo., Di., Do. 19 – 07 Uhr  
 Mi., Fr. 14 – 07 Uhr  
 Sa., So. 0 – 24 Uhr

Anmeldung Krankentransport 03571 19222  
 Allgemeine Erreichbarkeit IRLS/ Feuerwehr  
 03571 19296

**Amtsgericht**  
 02826 Görlitz, Postplatz 18 03581 4690  
 02943 Weißwasser, Marktplatz 1 03576 28470  
 02763 Zittau, Lessingstr. 1 03583 7590  
 Amtsgericht Zittau, Zweigstelle Löbau  
 02708 Löbau, Promenadenring 3 03583 7590

**Bundespolizei**  
 Hotline für alle Fälle 0800 6888000

**Finanzamt**  
 02826 Görlitz, Sonnenstr. 7 03581 8750  
 02708 Löbau, Georgewitzer Str. 40 03585 455-0

**Landgericht**  
 Postplatz 18, 02826 Görlitz 03581 4690

**Polizeidirektion Oberlausitz-Niederschlesien**  
 Polizeidirektion Oberlausitz-Niederschlesien,  
 Conrad-Schiedt-Straße 2 (Zufahrt über Teichstraße),  
 02826 Görlitz 03581 468-0

**Polizeirevier Görlitz**, Gobbinstraße 5/ 6,  
 02826 Görlitz 03581 650-0

**Polizeirevier Weißwasser**, Dr.-Altmann-Straße 2,  
 02943 Weißwasser 03576 262-0

**Polizeirevier Zittau-Oberland**, Haberkornplatz 2,  
 02763 Zittau 03583 62-0

**Polizeiliche Beratungsstelle** 03581 468-4021  
 Kriminalhauptkommissar Burkhard Röwer  
 Conrad-Schiedt-Straße 2 (Zufahrt über Teichstraße),  
 02826 Görlitz

**Sächsisches Landesamt für Umwelt,  
 Landwirtschaft und Geologie** 03585 454-30  
 Informations- und Servicestelle Löbau,  
 Georgewitzer Straße 50, 02708 Löbau

**Staatsanwaltschaft**  
 Obermarkt 22, 02826 Görlitz 03581 46960

**Hochschule Zittau/Görlitz**  
 UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
 Studieren und Forschen in der Oberlausitz!

[www.hszg.de](http://www.hszg.de)

**Mit Energie in die Zukunft**  
 Studieren und Forschen für innovative Energieversorgung,  
 Ressourcenschonung und zukunftsfähige Regionalentwicklung.

Elektrotechnik und Informatik  
 Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen  
 Natur- und Umweltwissenschaften  
 Maschinenwesen  
 Management- und Kulturwissenschaften  
 Sozialwissenschaften

Die HSZG ist ein hochmoderner akademischer Studienort mit 40 Studienmöglichkeiten in sechs Fakultäten. Die zentralen Kompetenzfelder der Hochschule – »Energie und Umwelt«, »Transformationsprozesse in Wirtschaft und Gesellschaft« sowie »Werkstoffe – Struktur – Oberflächen« spiegeln sowohl gesellschaftlich als auch technisch brisante aktuelle Themen wider.

**Die Hochschule Zittau/Görlitz – der Referenzstandort für Energiebildung im Landkreis Görlitz!**



# Der Grüngingelte Abenteuerfreizeitpark KULTURINSEL EINSIEDEL

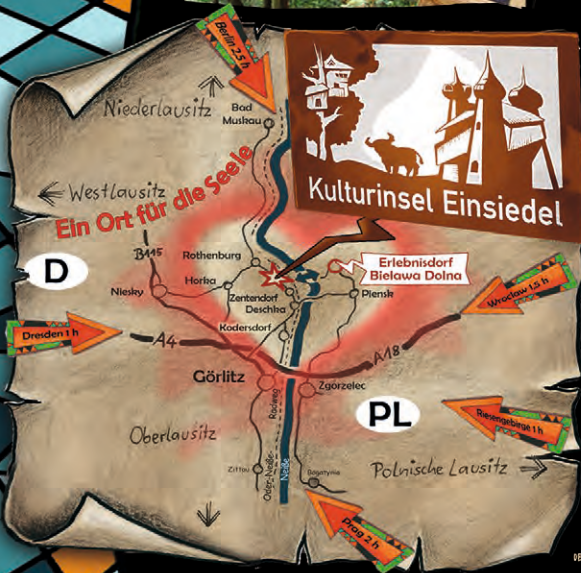
Echte Abenteuer,  
ohne um die 1/2 Welt zu reisen

im Herzen der deutsch-polnischen Ferienregion Zentrallausitz



Erlebnisnächte  
wie im Märchen.

Ein Ort  
für die Seele!



[www.kulturinsel.komm!](http://www.kulturinsel.komm!)

geöffnet: März bis Oktober ab 10 Uhr  
+49 35891 491 13 [buchung@kulturinsel.de](mailto:buchung@kulturinsel.de)

